AB
7972

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-541174-p0001-3

US 1/0

lat.
187
230
256
259
267
334
438
79
131
175
252
291
390
399
183
392
7
10
13
33
40
44
97
125
128
162
225
279
312
44
389
75
84
44
234
385
393
416
418

Vollständiges

Gesang-Buch

geistlicher Lieder und Psalmen

Herrn MARTINI LUTHERI, D.
und anderer gottseeliger Lehrer.

BREMEN,
Drukts Herman Brauer, des löbl. Gymn.
Buchdrukker daselbst, Im Jahr 1683.

Der II. Psalm/ Andr. Knoph.

Ist GOtt wie geht es immer zu / Daß alles volk so grimmet :/: Fürsten und König allgemein/ Mit eins sind sie gesinnet/ Wider zu streben deiner hand Und Christo den du hast gesandt Der gantzen welt zu helfen.

2. Sie wollen ungestraffet seyn/ Und leb'n nach ihrem sinne :/: Und werfen von sich deinen raht/ Und was du lehrst darinne / Sie gehn nach ihres hertzen wahn Ein jederman auf seiner bahn / Und lassen ihn nicht wehren.

3. Du aber in dem himmel hoch/ O GOtt/ wirst sie belachen :/: Verspotten ihren besten raht / Und ihr'n anschlag verachten. Du wirst mit zorn sie sprechen an/ Und straffen was sie han getahn/ Mit grimm wirstu sie schrekken.

4. Der Herr hat zum König gesetzt Christum/ den ihr verkleinet :/: Auf Zion seinen heilgen berg/ Das ist üb'r sein gemeine/ Daß er sol kund tuhn überall Des vatters sinn und wolgefall/ Und lehren sein gesetze.

5. Er sprach zu ihm/ du bist mein sohn/ Heut hab ich dich gezehlet :/: Von dem tode erwekket schon/ Und in dir auserwehlet/ Für erben und für kinder mein / Die glauben an den nahmen dein / Daß sie all durch dich leben.

6. Die heyden wil ich schenken dir/ Mein kind/ zu einem erbe :/: Daß du mit deinem wort in ihn Des fleisches lust verderbest. Ein neu volk soltu richten an/ Das meinen nahmen preisen kan An allem ort auf erden.

7. Darum ihr König merket nu/ Ihr solt euch lassen lehren :/: Und diesem König hören zu/ Sein worthalten in ehren/ Daß ihr GOtt lernet fürchten wol/ Und wie ein hertz ihm trauen sol/ Das heist recht/ Gott wol dienen.

8. Nemt auf die straffe willig lich/ Daß nicht erzürn der Herze :/: Halt ihn für augen stätiglich / Und lebt nach seiner lehre/ Wan sein zorn als ein feur aufgeht/ Wer ist dan/der vor ihm besteht? Das sind die auf ihn trauen.

Der XII. Psalm D.M.L.

ACh GOtt vom himmel sih darein / Und laß dich des erbarmen:/:Wie wenig sind der heilgen dein/ Verlassen sind wir armen / Dein wort läst man nicht haben wahr / Der glaub ist auch verloschen gar / Bey allen menschen kindern.

2. Sie lehren eytel falsche list / Was eigen witz erfindet:/:Ihr hertz nicht eines sinnes ist In Gottes wort gegründet: Der wehlet diß/der ander das/Sie trennen uns ohn alle maß/Und gleissen schon von aussen.

3. Gott woll ausrotten alle gar/Die falschen scheinuns lehren :/: Darzu ihr zung stoltz offenbar Spricht/ trotz wer wils uns wehren? Wir haben recht und macht allein/Was wir setzen/das gilt gemein/ Wer ist der uns solt meistern?

4. Darum sprichtGott/ich muß aufseyn/Die armen sind zerstöret:/: Ihr seufftzen dringt zu mir herein/ Ich hab ihr klag gehöret: Mein heilsam wort sol auf dem plan / Getrost und frisch sie greiffen an / Und seyn die kraft der armen.

5. Das silber durchs feur siebenmal Bewährt wird rein erfunden :/: An Gottes wort man warten soll/ Desgleichen alle stunden:Es wil durchs creutz bewähret seyn / Da wird erkant sein kraft und schein / Und leucht stark in die lande.

6. Das wollstu GOtt bewahren rein / Für diesem argen g'schlechte:/: Und laß uns dir befohlen seyn/Daß sichs in uns nicht flechte. Der gottlos hauf sich umher findt/ Wo diese lose leute sind In deinem volk erhaben.

Der XIV. Psalm.

ES spricht der unweisen mund wol / Den rechten GOtt wir meinen:/: Doch ist ihr hertz unglaubens voll/

voll/Mit taht sie ihn verneinen/Ihr wesen ist verderbet zwar/Vor Gott ist es ein greuel gar/Es tuht ihr keiner doch kein gut

2. Gott selbst vom himmel sah herab Auf aller menschen kinder :/: Zu schauen sie er sich begab / Ob er jemand würd' finden / Der sein verstand gerichtet hett / Mit ernst nach Gottes worten täht / Und fragt nach seinem willen.

3. Da war niemand auf rechter bahn / Sie war'n all ausgeschritten:/:Ein jeder gieng nach seinem wahn/ Und hielt verlohrne sitten. Es täht ihr keiner doch kein gut/Wiewol gar viel betrog der muht/ Ihr tuhn solt GOtt gefallen.

4. Wie lang wollen unwissend seyn/Die solche müs aufladen :/: Und fressen dafür das volk mein/Und nehren sich mit schaden? Es steht ihr trauen nicht auf GOtt/Sie ruffen ihm nicht in der noht/Sie wolln sich selbst versorgen.

5. Darum ist ihr hertz nimmer still/Und steht allzeit in forchten :/: GOtt bey den frommen bleiben wil/ Dem sie mit glauben g'horchen. Ihr aber schmäht des armen raht/ Und hönet alles/was er sagt/ Daß GOtt sein trost ist worden.

6. Wer sol Israel dem armen/ Zu Zion heyl erlangen :/: GOtt wird sich seins volks erbarmen / Und lösen die gefangen : Das wird er tuhn durch seinen sohn/ Davon wird Jacob wonne han / Und Israel sich freuen.

Der XXIII. Psalm.

WAs kan uns kommen an für noht / So uns der Herre weidet :/: Und speiset uns mit himmelbrod/ Und auf die weide leitet : Dazu erquikket unser noht / Und kühlet mit dem wasser süß Sein's wertes heilgen geistes.

2. Um deines nahmens willen uns Er führt auf rechter strassen :/: Läst uns zu keiner zeit trostlos In schad und auch in baten : Darum wir stetes mühtig seyn/ Auch in des todes schäm und pein / Dann du bist mit uns/Herre.

3. Der stok und stab unsers pastors Uns trösten und uns straffen :/: Das creutze dämpft des fleisches lust/ Daß es nicht schaden schaffet Dem geiste durch der sünden gift/ Die im sterblichen leibe ist/ Und tuht sich stetes regen.

4. Du hast bereit uns einen tisch / Den wir stetes anschauen :/: Dein's heilgen wortes werte speis/ Die wir im hertzen kauen / Wan uns des feindes list angreift / Derselb dan unser seel erquikkt / Samt seines Geistes fülle.

5. Dein güte und barmhertzigkeit Darum uns/ Herre folgen: /: Von nun an bis in ewigkeit/ Du bist unser versorger / Daß wir hie durch den glauben sein/ Dort offenbar im saale dein / Bürger und hausgenossen.

6. Das helf uns der Herr JEsus Christ/ Der unser hertzen bauet :/: Durch rechten glaub'n und lieb auf sich / Daß wir den vatter schauen Durch ihnen samt dem heilgen geist: Welchen der wunsch zu hertzen geht/ Sprechen einmühtig/ Amen.

Der XXV. Psalm/ Andr. Knoph.

VOn allen menschen abgewand/ Zu dir mein hertz erhaben:/: Hab' ich allein mein HErr und Gott/ Laß mich nicht werd'n bewagen : All mein vertrauen steht auf dich/ Laß nicht zu schanden werden mich/ Daß sich mein feind nicht freuen.

2. Da wird niemand beschämet stehn Von den/ die auf dich bauen :/: In deiner hand sie sicher gehn / Der kauf wird sie nicht rauen. Verschämet müssen all die seyn/ Die leyd antuhn den armen dein/ Ohn recht und alle sachen.

3. Weis deine weg'/ o Herre mir/ Zu dir den steg mich lehre :/: In deiner wahrheit leite mich / Dann du bist GOtt mein Herre/ Mein heyl und trost/ mein hülf und raht/ Darauf ich mich allzeit verlaß Und stets poche und trotze.

4. Laß dir/ mein Herr zu hertzen gehn / Und wollst daran

daran gedenken :/: Wie all die deinen mit dir stehn / Den du dein gnad tuhst schenken. Von ewigkeit sie ausersehn / Bewahret in dem rahte dein / Durch welch'n sie seelig werden.

5. Meiner jugend unwissenheit / Und aller meiner schulde :/: Wollst / Herr GOtt / ja gedenken nicht / Sondern nach deiner hulde Meiner erbarmen wollst je dich / Von allen sünden freyen mich / Um deiner güte willen.

6. Der HErr ist süß und aufgericht Allen die ihm anhangen :/: Wan sie schon in dem wege fehln / Wird er sie doch empfangen / Und lehren sie den willen seyn / Geschrieben in ihr hertze fein / Nach seinem wolgefallen.

7. All weg des HErren sind wahrheit / Güte und große gnade :/: Seine gelübd helt er treulich / Und gibt sie den gar drate / Die fragen nach dem worte seyn / Und glauben was er g'lobt darein / Als uns die schrift abmahlet.

8. Um deines nahmens willen / Herr / genade meiner sünde :/: Ich fürchte mich / ihr ist gar viel / Und wachsen alle stunde / Darum mich dein gesetze lehr / Daß ich den weg mag auserwehl'n / Der dir ist wolgefällig.

9. Des menschen seel die GOtt fürchtet / Wird seine güte erben :/: All die im glauben folgen nach / Die werden nicht verderben / Der Herr ist ihr verborgen schild / Sein testament ihn öfnen wil / Und seinen geist ihn geben.

10. Meine augen sind stets zu dir / O HErre GOtt / gerichtet :/: Daß du hilfst aus dem netze mir / Darin ich bin verstrikket: Erbarm dich mein und sih mich an / Dann arm bin ich / von jederman Steh' ich auch gar verlassen.

11. Meins hertzen weh ist mancherley / Aus meiner noht mich rette :/: Schau an / wie ich vernichtet bin / Von arbeit gantz lieg nieder / Darum vergib die sünde mein / Sih an wie viel der feinde seyn / Die mich ohn sach verfolgen.

12. Beschütz mein seel und rette mich / Daß ich nicht

werd beschämet://:Mein hoffnung steht allein auf dich/ Deß freuen sich die frommen. So hilf nun GOtt aus aller noht Israel deiner armen rott/ Die dir allein anhanget.

Der XXXI. Psalm/ Adam Reisner.

In dich hab' ich gehoffet Herr/ Hilf daß ich nicht zu schanden werd/ Noch ewiglich zu spotte/ Des bitt ich dich/ Erhalte mich In deiner treu/ Herr Gotte.

2. Dein gnädig ohr neig her zu mir/ Erhör mein bitt/ tuh dich herfür/ Eyl bald mich zu erretten: In angst und weh Ich lieg und steh/ Hilf mir in meinen nöhten.

3. Mein GOtt und schirmer steh mir bey/ Sey mir ein burg/ darinn ich frey Und ritterlich mög streiten Wider mein feind/ Der gar viel seind An mir auf beyden seiten.

4. Du bist mein stärk/ mein fels/ mein hort/ Mein schild/ mein kraft/ sagt mir dein wort/ Mein hülf/ mein heil/ mein leben/ Mein starker Gott In aller noht: Wer mag dir widerstreben?

5. Mir hat die welt trüglich gericht Mit lügen und mit falschem g'richt Viel netz und heimlich strikke: Herr nim mein wahr In dieser g'fahr/ B'hüt mich für falschen tükken.

6. Herr/ meinen geist befehl ich dir/ Mein Gott/ mein Gott/ weich nicht von mir/ Nim mich in deine hände/ O wahrer GOtt/ Aus aller noht Hilf mir am letzten ende.

7. Glory/ lob ehr und herrlichkeit Sey Gott Vatter und Sohn bereit/ Dem heilgen Geist mit nahmen/ Die göttlich kraft Mach uns sieghaft Durch JEsum Christum/ Amen.

Der XLVI. Psalm/ D. M. L.

EIn veste burg ist unser GOtt/ Ein gute wehr und waffen://: Er hilft uns frey aus aller noht/ Die uns jetzt hat betroffen: Der alt böse feind/ Mit ernst ers jetzt meint/ Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist/ Auf erd ist nicht sein's gleichen.

2. Mit

2. Mit unser macht ist nichts getahn / Wir sind gar bald verlohren :/: Es streit vor uns der rechte mann/ Den GOtt selbst hat erkohren: Fragstu wer der ist? Er heist JEsus Christ / Der HErr Zebaoth / Und ist kein ander GOtt/Das feld muß er behalten.

3. Und wan die welt voll teuffel wer / Und wolt'n uns gar verschlingen :/: So fürchten wir uns nicht so sehr/Es sol uns doch gelingen: Der fürst dieser welt/ Wie saur er sich stelt / Tuht er uns doch nicht / Das macht er ist gericht/Ein wörtlein kan ihn fällen.

4. Das wort sie sollen lassen stahn/ Und kein dank darzu haben :/: Er ist bey uns wol auf dem plan Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns den leib/Gut/ ehr/kind und weib/Laß fahren dahin/ Sie habens kein gewinn/Das reich muß uns doch bleiben.

5. Lob/ ehr und preis dem höchsten GOtt / Dem Vatter aller gnaden:/:Der uns aus lieb geschenket hat Sein Sohn für unsern schaden / Samt dem heilgen Geist/ Von sünden er reist/ Zum reiche uns heist/ Den weg zum leben weist. Der helf uns frölich/Amen.

Der LI. Psalm / M. G.

HErre GOtt begnade mich / Nach deiner güt' erbarme dich/ Tilg ab mein übertrettung/ Nach deiner großen erbarmung :/: Und wasch mich wol/ o HErre GOtt / Von aller meiner missetaht / Und mach mich rein von sünden / Die ich in mir befinde. Dann meine sünd ist stets vor mir / Ich hab allein gesündigt dir/Vor dir hab ich übels getahn / In deinen worten wirst bestahn/So man die rede richtet.

2. Sih/in untugend bin ich g'macht/Wie mich mein mutter hat gebracht/In sünden mich empfangen/ Viel sünd' hab ich begangen :/: Zur wahrheit hastu aber lust / Und gabest mir auch/ daß ich wust Die weisheit dein ohn sorgen/Die heimlich ist verborgen.Besprenge mich mit ysop schon / Daß ich werd rein/ und wasch mich nun Schneeweis/auch freud laß hören mich/Daß die gebein werden frölich/Die du so hast zerschlagen.

3. Sih nicht auf mein'n sündlichen staht / Tilg ab all meine missetaht/HErr/wollst in mir erschaffen Ein rein hertz tuh ich hoffen :/: Ein rechten geist verneu in mir/ Verwirff mich auch nicht gar von dir/ Nim nicht dein heilgen Geiste Von mir/sein gnad mir leiste / Und laß mir wieder kommen her Den trost dein's heyls/ o GOtt mein HErr/ Der freye Geist erhalte mich/ Die gottlosen wil lehren ich Ihr wege zu dir kehren.

4. Von blutschulden auch mich errett/ O GOtt du meines heyls ein GOtt/ Daß mein zung mög erschallen Dein g'rechtigkeit ob allen :/: Herr tuh mir auf die lefftzen mein/Mein mund verkünd das lobe dein/ Zum opfer hast kein luste/Ich geb' es dir auch suste: Brandopfer auch gleich allesamt G'fallen dir nicht / sind nur ein tand / Vor deinen augen nur ein haß. Die opfer Gott's sind aber das/ Ein gar zerbrochen geiste.

5. Ein brochen und zerschlagen hertz Wirstu nicht werffen hinderwerts / Und wirst es nicht verachten/ Das kan ich wol betrachten :/: O HErre GOtt/ tuh wol Zion Nach deinem guten willen schon/Jerusalem die mauren Werden wieder erbauen. Dann wirstu haben lust und freud Zum opfer der gerechtigkeit/Zu den brandopfern deinen muht : So wird man dan die kälber gut Auf deinen altar legen.

Ein andere Composition / Erhard Hegenwald.

ERbarm dich mein/ O Herre GOtt / Nach deiner groß'n barmhertzigkeit/Wasch ab/mach rein mein missetaht/Ich b'kenn mein sünd und ist mir leid. Allein ich dir gesündigt han/Das ist wider mich stetiglich/Das bös für dir mag nicht bestahn/Du bleib'st g'recht/ob du urteilst mich.

2. Sih/ HErr/ in sünd bin ich geborn/ In sünd empfing mich mein mutter :/: Die wahrheit lieb'st/ tuhst offenbarn Deiner weisheit heimlich güter: Bespreng mich/ Herr/mit ysopo / Rein werd ich/ so du wäschest mich/Weisser dan schnee/mein g'hör wird fro/All mein gebein wird freuen sich.

3. Herr/

3. HErr/sih nicht an die sünde mein/Tuh ab all ungerechtigkeit:/: Und mach in mir das hertze rein / Ein neuen geist in mir bereit / Verwirff mich nicht von dein'm ang'sicht / Dein'n heilgen geist wend nicht von mir / Die freud dein's heyls/Herr/ zu mir richt / Der willig geist erhalt mich dir.

4. Die gottlosen wil ich dein weg / Die sünder auch darzu lehren :/: Daß sie vom bösen falschen steg Zu dir durch dich sich bekehren. Beschirm mich HErr/ meins heils ein GOtt / Für dem urteil durchs blut bedeut/ Mein zung verkünd dein recht's gebott / Schaff daß mein mund dein lob ausbreit.

5. Kein leiblich opfer von mir heisch'st/ Ich hett dir das auch gegeben:/: So nim nun den zerknirschten geist / Betrübt traurig's hertz darneben. Verschmäh nicht GOtt das opfer dein: Tuh wol in deiner gütigkeit Dem berg Zion da Christen seyn / Die opfern dir gerechtigkeit.

Der LXVII. Psalm/ D.M.L.

ES woll uns GOtt genädig seyn / Und seinen segen geben :/: Sein antlitz uns mit hellem schein Erleucht zum ewgen leben: Daß wir erkennen seine werk'/ Und was ihm liebt auf erden / Und JEsus Christus heyl und stärk Bekant den heyden werden / Und sie zu GOtt bekehren.

2. So danken GOtt und loben dich Die heyden über alle :/: Und alle welt die freue sich / Und sing mit großem schalle/ Daß du auf erden richter bist/ Und läst die sünd nicht walten: Dein wort die hut und weyde ist/Die alles volk erhalten In rechter bahn zu wallen.

3. Es danke GOtt und lobe dich/ Das volk in guten tahten :/: Das land bringt frucht und bessert sich/ Dein wort ist wol gerahten/Uns segne Vatter und der Sohn/Uns segne Gott der heilig Geist/Dem alle welt die ehre tuht / Für ihm sich fürchte allermeist. Nun sprecht von hertzen/Amen.

Der XCI. Psalm/ Sebald. Heiden.

Im Tohn/ Aus tieffer Noht/ ꝛc.

WEr in dem schutz des höchsten ist/ Und sich GOtt tuht ergeben :/: Der spricht/ du Herr/ mein zuflucht bist/ Mein GOtt/ hofnung und leben/ Der du ja wirst erretten mich/ Vons teuffels strikken gnädiglich/ Und von der pestilentze.

2. Mit seinen flügeln dekkt er dich / Auf ihn soltu vertrauen :/: Sein wahrheit schützt dich g'waltiglich/ Daß dich bey nacht kein grauen Noch betrübniß erschrekken mag / Auch kein pfeil der da fleugt bey tag/ Weil dir sein wort tuht leuchten.

3. Kein pestilentz dir schaden mag / Die im finstern umschleichet:/:Kein seuch noch krankheit rührt dich an/ Die im mittag umstreichet. Ob tausend sturben dir beyseit/ Und zehen tausend anderweit/ Sol es dich doch nicht treffen.

4. Ja du wirst auch noch lust und freud Mit deinen augen sehen :/: An der gottlosen hertzenleyd / Wan vergeltung wird g'schehen/ Weil der HErr ist dein zuversicht/ Und dir der höchst sein schutz verspricht/ Drum daß du ihm vertraust.

5. Kein übels wird begegnen dir / Kein plag dein haus wird rühren :/: Dann er sein engel für und für Befihlet dich zu führen/ Und zu behüten für unfall/ Auf händen tragen überall/ Daß kein stein dein füß letze.

6. Auf löun und ottern wirstu gehn/ Und tretten auf die drachen :/: Auf jungen löuen wirstu stehn / Ihr zähn und gift verlachen / Dann dir der keines schaden kan: Kein seuch komt dem vom andern an / Der auf GOtt tuht vertrauen.

7. Er begehrt mein aus hertzen grund / Und hofft auf meine güte :/: Drum helf ich ihm zu aller stund/ Ich wil ihn wol behüten :/: Ich will allzeit sein helfer seyn/ Drum daß er kennt den nahmen mein/ Des sol er sich ja trösten.

8. Er rufft mich an als seinen GOtt/ Drum wil ich ihn erhören :/: Ich steh bey ihm in aller noht/ Ich wil

ihm hülf gewehren. Zu ehren ich ihn bringen wil/ Lang's leben ihm auch geben wil / Mein heyl wil ich ihm zeigen.

Der CIII. Psalm/ Paulus Speratus.

AUn lob mein seel den Herren/Was in mir ist den nahmen sein :/: Sein woltaht tuht er mehren/ Vergiß es nicht/o hertze mein / Hat dir dein sünd vergeben/Und heilt dein schwachheit groß/ Errett dein armes leben/Nimt dich in seinen schoß/Mit reichen trost beschüttet/Verjungt dem adler gleich/Der König schaft recht/behütet/Die leyd'n in seinem reich.

2. Er hat uns wissen lassen Sein heilig recht und sein gericht:/: Darzu sein güt' ohn massen / Es mangelt an erbarmung nicht / Sein'n zorn läst er wol fahren / Strafft nicht nach unser schuld/Die gnad tuht er nicht sparen/Den blöden ist er hold/ Sein güt' ist hoch erhaben Ob den/die fürchten ihn / So weit der ost vom abend Ist unser sünd dahin.

3. Wie sich ein vatt'r erbarmet Uber sein junge kindlein klein :/: So tuht der Herr uns armen/So wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm gemächte/ Und weiß/wir sind nur staub/Gleich wie das graß vom reche Ein blum und fallends laub / Der wind nur drüber wehet/So ist es nimmer da / Also der mensch vergehet/Sein end das ist ihm nah.

4. Die Gottes gnad alleine Bleibt stet und fest in ewigkeit:/: Bey seiner lieben g'meine/Die steht in seiner forcht bereit. Die seinen bund behalten / Herschen im himmelreich/Ihr starken engel walten Seins lob's und dienst's zugleich / Dem großen Herrn zu ehren / Und treib'n sein heilig's wort. Mein seel sol auch vermehren. Sein lob an allem ort.

Der CXIX. psalm/Matth. Greiter.

In der Melodey des 36. Ps. Lobwasser.

ES sind doch seelig alle/die Im rechten glauben wandeln hie/Im g'setz Gottes des Herren:/:Sie sind doch seelig allesamt / Die sein zeugniß vor augen

han / Von hertzen ihn begehren :/: Dann welches übeltähter sind/Die wandeln nicht als Gottes kind/Auf seine weg nicht halten: Ach Herre GOtt vom himmelreich / Du hast gebotten fleißiglich/ Ja dein gebott zu halten.

2. O GOtt/ daß alles leben mein Gerichtet würd nach g'fallen dein/Zu halten deine rechte :/: Dan würd ich nicht zu schanden gahn / Wan ich gantz fleißig schauet an Deine gebott all schlechte: So dank' ich dir mit hertzlichkeit Der g'richt deiner gerechtigkeit/ Die du mich lehr'st mit massen: Dann deine recht ich halten wil/Mit deiner gnad du zu mir eyl/Tuh mich nicht gar verlassen.

3. Wo bessert nun ein jüngling zart Sein weg/ dan so er sich bewahrt Nach deinen worten allen :/: Hab ich von gantzem hertzen mein Gesucht / o HErr / nicht laß mich hin Von dein'n gebotten fallen: So hab ich doch die rede dein Verborgen in mein hertz hinein/ Daß ich vor dir nicht sünde: Gebenedeyt du Herre GOtt/ Lehr mich durch deine güt' und gnad/ Daß ich dein rechte finde.

4. Nun hab ich mit den leftzen mein Alle gericht des mundes dein Bekennet und erzählet :/: Im weg deiner zeugniß/o Herr Mit lust zu wandeln hab' ich mehr Dan all reichtuhm erwehlet: In dein'm befehl red' ich allein Dann menschen g'setz sind gar nicht rein / Ich schau auf deine pfade / Nach deinen rechten lüst mich viel/ Dein wort ich nicht vergessen wil/ Verleih du mir dein gnade.

Der CXXIV. Psalm/ D. M. L.

WEr GOtt nicht mit uns diese zeit/So sol Israel sagen :/: Wer GOtt nicht mit uns diese zeit/Wir hetten müß'n verzagen: Die so ein armes häuflein sind/ Veracht von so viel menschen kind / Die an uns setzen alle.

2. Auf uns ist so zornig ihr sinn/ Wo GOtt das hätt zugeben :/: Verschlungen hetten sie uns hin Mit gantzem leib und leben: Wir wern als die ein fluht ersäuft/

Und

Und über die groß wasser läuft Und mit gewalt verschwemmet.

3. GOtt lob und dank/ der nicht zugab / Daß ihr schlund uns möcht fangen :/: Wie ein vogel des striks komt ab/ Ist unser seel entgangen : Strik ist entzwey und wir sind frey : Des HErren nahme steh uns bey/ Des Gott's himmels und erden.

Ein ander Uebersetzung. Justi Jonæ.

WO GOtt der HErr nicht bey uns helt / Wan unsre feinde toben :/: Und er unser sach nicht zufällt/ Im himmel hoch dort oben: Wo er Israels schutz nicht ist / Und selber bricht der feinde list / So ists mit uns verlohren.

2. Was menschen kraft und witz anfeht / Sol uns billich nicht schrekken :/: Er sitzet an der höchsten stett/ Der wird ihr'n raht aufdekken : Wan sies aufs klügste greiffen an / So geht doch GOtt ein ander bahn / Es steht in seinen händen.

3. Sie wüten fast und fahren her/ Als wolten sie uns fressen :/: Zu würgen steht all ihr begehr/ Gott's ist bey ihn vergessen : Wie meeres wellen einher schlan/ Nach leib und leben sie uns stahn / Des wird sich GOtt erbarmen.

4. Sie stellen uns wie ketzern nach / Nach unserm blut sie trachten :/: Noch rühmen sie sich Christen auch/ Die GOtt allein groß achten : Ach GOtt der teure nahme dein/ Muß ihrer schalkheit dekkel seyn/ Du wirst einmahl aufwachen.

5. Aufsperren sie den rachen weit/ Und wollen uns verschlingen :/: Lob und dank sey GOtt allezeit/ Es wird ihn nicht gelingen / Er wird ihr'n strikk zureissen gar/ Und stürtzen ihre falsche lahr/ Sie werdens GOtt nicht wehren.

6. Ach Herr GOtt/ wie reich tröstestu/ Die gäntzlich sind verlassen :/: Der gnaden tühr steht nimmer zu/ Vernunft kan das nicht fassen : Sie spricht / es ist nun all's verlohrn/ Da doch das creutz hat neu geborn/ Die deiner hülf erwarten.

7. Die feind sind all in deiner hand/Dazu all ihr gedanken :/: Ihr anschlag ist dir wol bekant / Hilf nur/ daß wir nicht wanken: Vernunft wider den glauben ficht / Aufs künftig wil sie trauen nicht / Da du wirst selber trösten.

8. Den himmel und auch die erden / Hastu / HErr GOtt/gegründet :/: Dein liecht laß uns helle werden/ Das hertz in uns entzündet / In rechter lieb des glaubens dein Bis an das end beständig seyn / Die welt laß immer murren.

Der CXXVIII. Psalm.

WOl dem der in Gottsforchten steht / Und der auf seinen wegen geht/Dein eygen hand dich nehren sol/So lebstu recht/und geht dir wol.

2. Dein weib wird in dem hause seyn Wie ein reben voll trauben fein / Und dein kinder ům deinen tisch Wie ölpflantzen gesund und frisch.

3. Sieh/so reich segen hängt dem an / Wo in Gottesforcht lebt ein mann/Von ihm läst der alt fluch und zorn/Den menschenkindern angeborn.

4. Aus Zion wird GOtt segnen dich/Daß du wirst schauen stätiglich/Das glük der statt Jerusalem / Vor GOtt in gnaden angenehm.

5. Fristen wird er das leben dein/Und mit güte stets bey dir seyn/Daß du wirst sehen kindes kind/ Und daß Israel friede sind.

Der CXXX. Psalm/ D.M.L.

AUs tieffer noht schrey ich zu dir/HErr GOtt/erhör mein ruffen :/: Dein gnädig' ohren kehr zu mir Und meiner bitt sie öffen: Dann so du wilt das sehen an / Was sünd und unrecht ist getahn / Wer kan/ HErr/für dir bleiben.

2. Bey dir gilt nichts dan gnad und gunst Die sünde zu vergeben :/: Es ist doch unser tuhn umsunst Auch in dem besten leben: Vor dir sich niemand rühmen kan/ Des muß sich fürchten jederman / Und deiner gnaden leben.

3. Dar-

3. Darum auf GOtt wil hoffen ich/ Auf mein verdienst nicht bauen :/: Auf ihn mein hertz sol lassen sich Und seiner güte trauen / Die mir zusagt sein wertes wort/Das ist mein trost und treuer hort/ Des wil ich allzeit harren.

4. Und ob es wärt bis in die nacht / Und wieder an den morgen :/: Doch sol mein hertz an Gottes macht Verzweiflen nicht noch sorgen: So tuh Israel rechter art / Der aus dem geist erzeuget ward / Und seines Gott's erharre.

5. Ob bey uns ist der sünden viel Bey GOtt ist vielmehr gnaden:/: Sein hand zu helfen hat kein ziel Wie groß auch sey der schaden : Er ist allein der gute hirt/ Der Israel erlösen wird Aus seinen sünden allen.

Ein anders/in der vorigen Melody.

AUs tiffer noht / last uns zu GOtt Von gantzem hertzen schreyen :/: Bitten / daß er aus seiner gnad Uns woll vom übel freyen :/: Uns alle sünd und missetaht/Welch unser fleisch begangen hat / Als ein vatter verzeihen.

2. Sprechend/ O GOtt Vatter sieh an Uns armen und elenden :/: Die wir sehr übel han getahn / Mit hertzen/mund und händen/ Und verleyh/daß wir buße tuhn / Und die in Christo deinem sohn Zur seeligkeit vollenden.

3. Unser schuld ist sehr groß und schwer / Von uns nicht auszurechen :/: Doch dein barmhertzigkeit vielmehr/Die kein mensch kan aussprechen : Die suchen und begehren wir/Hoffen du wirst es/Herr/an dir Gar nicht lassen gebrechen.

4. So wahr ich leb/sprichstu ja HErr/ Mit nichten ich begehre:/: Des sünders tod: sondern daß er Leb/ sich zu mir bekehre. So hilf uns nun/O Herre GOtt/ Auf daß uns nicht der ewig tod / In sünden widerfahre.

5. Vergib/vergib und hab gedult/ Mit uns armen und schwachen:/:Laß deinen sohn all unsre schuld/Mit

cin'm verdienst schlecht machen / Nim unser seelen e: ben wahr/Daß ihr kein schade wiederfahr / Von dem hellischen drachen.

6. Wan du nun für gerichte gehn Und mit uns wol: test rechen :/: O wie würden wir da bestehn / Und wer würd uns verfechten ? O HErr sieh uns barmhertzig an/Und hilf uns wieder auf die bahn/Zur pforten der gerechten.

7. Wir opfern dir uns arm und bloß/Durch reu nie: dergeschlagen:/: O nim uns auf in deinen schoß/Und laß uns nicht verzagen/O hilf/daß wir getrost und frey Ohn argelist und heucheley Dein joch zum ende tra: gen.

8. Sprich uns durch deine botten zu/Bezeug unser gewissen :/: Stell unser hertz also zu ruh / Tuh uns durch sie zu wissen/Wie Christus vor dein'm angesicht/ All unser sachen hab geschlicht/Des trost's laß uns ge: nießen.

9. Erhalt in unser hertzen grund Deinen göttlichen saamen :/: Und hilf/daß wir den neuen bund In dei: nes sohnes nahmen Vollenden in aller wahrheit / Also der kronen der klarheit Versichert werden/Amen.

Der CXXXVII. psalm/ W. D.

An wasserflüssen Babylon / Da sassen wir mit schmertzen:/: Als wir gedachten an Zion / Da weinten wir von hertzen : Wir hiengen auf mit schwe: rem muht/ Die harpfen und die orgeln gut / An ihre bäum der weiden/Die drinnen sind in ihrem land/ Da musten wir viel schmach und schand Täglich von ihnen leiden.

2. Die uns gefangen hielten lang So hart an sel: ben orten :/: Begehrten von uns ein gesang Mit gar spöttlichen worten : Und suchten in der traurigkeit Ein frölich g'sang in unserm leid: Ach lieber tuht uns singen Ein lobgesang / ein liedlein schon Von den ge: dichten aus Zion/Das frölich tuht erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem zwang Und elend jetzt vor:

vorhanden :/: Dem Herren singen ein gesang So gar in fremden landen? Jerusalem vergeß ich dein / So wolle GOtt der rechten mein Vergessen in mein'm leben: Wan ich nicht bleib dein eingedenk / Mein zung sich oben angehenk/Und bleib' am rachen kleben.

4. Ja wan ich nicht mit gantzem fleiß Jerusalem dich ehre :/: Im anfang meiner freuden preis / Von jetzt und immermehre: Gedenk der kinder Edom sehr Am tag Jerusalem/o HErr / Die in ihr bosheit sprechen/Reiß ab/reiß ab/zu aller stund/ Vertilg sie gar bis auf den grund/Den boden woll'n wir brechen.

5. Du schnöde tochter Babylon Zerbrochen und zerstöret :/: Wol dem/der dir wird geb'n den lohn Und dir das wiederkehret / Dein übermuht und schalkheit groß / Und mist dir auch mit solcher maß Wie du uns hast gemessen. Wol dem/ der deine kinder klein Erfaßt und schlägt sie an ein'n stein/ Damit dein werd vergessen.

Das Gebeht Josaphat 2. Paral. 20. P. E.

In der Melody des 100. Ps. Lobwassers.

WAn wir in höchsten nöhten seyn / Und wissen nicht wo aus noch ein / Und finden weder hülf noch raht/Ob wir gleich sorgen früh und spat.

2. So ist diß unser trost allein/ Daß wir zusamen in gemein/Dich anruffen/o treuer Gott/Um rettung aus der angst und noht.

3. Und heben beyd augen und hertz Zu dir mit wahrer reu und schmertz / Suchen der sünden vergebung Und aller straffen linderung.

4. Die du verheissest guädiglich Allen/die darum bitten dich Im nahmen deines sohns JEsu Christ / Der unser heyl und vorsprach ist.

5. Drum kommen wir/o Herre GOtt/ Und klagen dir all unser noht/Weil wir jetzt stehn verlassen gar In großer trübsal und gefahr.

6. Sih nicht an unser sünde groß Sprich uns der aus genaden loß/Steh uns in unserm elend bey/Mach uns von allen plagen frey.

7. Auf daß von hertzen können wir Nachmals mit freuden danken dir/Gehorsam seyn nach deinem wort/ Dich allzeit preisen hie und dort.

Das Gebeht Agur/ Proverb. 30.

In der Melody des 134. Ps. Lobw.

ZWey ding/O HErr/bitt ich von dir / Die wolle stu nicht weigern mir / Weil ich in diesem elend bin/Bis mich mein stündlein nimt dahin.

2. Verfälschte lehr/Abgötterey / Auch lügen ferne von mir sey / Armuht und reichtuhm gib mir nicht/ Doch dieses ich noch ferner bitt:

3. Ein zimlich nohtturft schaff dem leib/Daß ich kan nehren kind und weib/ Auf daß kein noht und mangel sey/Und auch kein überfluß dabey.

4. Sonst wan ich würd zu satte seyn/Verleugnet' ich den Herren mein/ Und sagte/was frag ich nach GOtt/ Ich bin versorgt in aller noht.

5. Oder wan armuht drükket mich / Zum stehlen möcht gerahten ich / Und sonst mit list trachten nach gut Ohn Gottes scheu/wie mancher tuht.

6. Des Herren segen machet reich / Ohn alle sorg/ wan du zugleich/ In dein'm stand treu und fleißig bist/ Und tuhst/was dir befohlen ist.

Der Lobgtsang Mariä Luc. 1. S. Pollio.

MEin seel erhebt den HErren mein / Mein geist tuht sich erspringen:/: In dem/der sol mein heyland seyn/Maria so tuht singen:Mich schlechte magd/ auch nichtigkeit Allein hat angesehen/In mir volbracht Sein göttlich macht/All g'schlecht mir lob verjehen.

2. Sein nahm der ist allen bereit/Und tuht all welt ergetzen:/: Die sich in sein barmhertzigkeit Mit forcht allzeit tuhn setzen: Dann sein gewalt von ander spalt/ So er sein'n arm tuht regen/Was hoffart treibt/Kein g'walt auch bleibt/Vom stuhl tuht ers bewegen.

3. Was demuht/g'dult und hunger hat/ Die wil er gäntzlich speisen:/: Hoch setzen sie/ und machen satt/ Damit sein g'walt beweisen: Die reichen schon läst

lär

lär hingahn Tuht sie in trauren setzen/ Doch was arm ist/Dem hie gebrist/Wil er mit freud ergetzen.

4. Der HErr nam an auch seinen knecht / Den Israel viel frommen: Barmhertzigkeit die macht das schlecht/Daß er ihn angenommen/Wie er dan vor den vättern zwar/Vor langem hat zugesait/Auch Abraham und was je kam Vom saamen seyn in ewigkeit.

Ein ander Uebersetzung.

MEin seel/o GOtt muß loben dich/ Du bist mein heyl/des freu ich mich :/: Daß du nicht frag'st nach weltlichem pracht/Und hast mich armen nicht verachtet: Und angesehn mein niedrigkeit / Von nun an wird mich weit und breit Ja seelig preisen jederman / Du hast groß ding' an mir getahn.

2. Du bist auch mächtig/lieber HErr / Dein große macht stirbt nimmermehr :/: Dein nahm ist aller ehren wert/Drum man dich billig rühmt und ehrt: Du bist barmhertzig in gemein / Wer dich von hertzen förcht't allein/ Und hilfst dem armen immerdar/ Dan er muß leiden groß gefahr.

3. Der menschen hoffart muß vergehn / Für deiner hand mag nichts bestehn :/: Wer sich verläst auf seinen pracht/ Dem hastu bald ein end gemacht: Du machst zu nicht der menschen raht/Das sind/Herr/deine wundertaht: Was sie gedenken wider dich/Das gehet allzeit hinter sich.

4. Was niedrig ist und klein geacht / An dem übstu dein göttlich macht :/: Und machst ihn einem fürsten gleich/Die reichen arm/die armen reich / Das tuhstu/ HErr/zu dieser zeit/Und g'denkest der barmhertzigkeit: Israel wiltu helfen auf / Das ist dein auserwehlter hauff.

5. Wir habens nicht verdient um dich / Du fährest uns an gnädiglich. Zu unsern vätern ist geschehn Ein wort das hastu angesehn/ Auch Abraham dem treuen mann/Dem hastu selbst ein'n eyd getahn/ Und ihm gered't das himmelreich/Und seinem saamen ewiglich.

Der

Der Lobgesang Simeonis/ D.M.L.

MIt fried und freud ich fahr dahin / In GOttes willen / Getrost ist mir mein hertz und sinn / Sanft und stille/ Wie GOtt mir verheissen hat / Der tod ist mein schlaff worden.

2. Das macht Christus wahr GOttes sohn / Der treue heyland / Den du mich/ HErr/ hast sehen lahn Und g'macht bekand / Daß er sey das leben und heyl In noht und auch im sterben.

3. Den hastu allen vorgestellt Mit grossen gnaden / Zu seinem reich die gantze welt Heissen laden/ Durch dein teuer heylsam wort/ An allem ort erschollen.

4. Er ist das heyl und seelig liecht Für die heyden / Zu'rleuchten die dich kennen nicht / Und zu weiden: Er ist deines volks Israel Der preis/ ehr/ frend und wonne.

D.M.L. Aus dem 12. Cap. der Offenbahrung/ von der Christl. Kirchen.

SIe ist mir lieb die werte magd/ Und kan ihr nicht vergessen :/: Lob/ ehr und zucht man von ihr sagt/ Sie hat mein hertz besessen/ Ich bin ihr hold/ Und wan ich solt Groß unglükk han/ Da liegt nichts an/ Sie wil mich des ergetzen/ Mit ihrer lieb und treu an mir/ Die sie zu mir wil setzen Und tuhn all mein begier.

2. Sie trägt von gold so rein ein kron/ Da leuchten in zwölf sterne :/: Ihr kleid ist wie die sonne schon Das gläntzet hell und ferne / Und auf dem mond ihr füße stahn/ Sie ist die braut Dem HErrn vertraut/ Ihr ist weh / und muß g'behren Ein schönes kind / ein edlen sohn Und aller welt ein Herren/ Dem sie ist untertahn.

3. Das tuht dem alten drachen zorn/ Und wil das kind verschlingen :/: Sein toben ist doch gantz verlohrn / Es kan ihm nicht gelingen / Das kind ist doch/ gen himmel hoch Genommen hin/ und lässet ihn Auf erden fast sehr wüten/ Die mutter muß gar sein allein: Doch wil sie Gott behüten/ Und der recht vatter seyn.

HErr Gott/dich loben wir/Herr Gott/wir danken dir/Dich/Vatter/in ewigkeit/Ehret die welt weit und breit/All' Engel und Himmelsheer/Und was dienet deiner ehr. Auch Cherubim und Seraphim. Singen immer mit hoher stimm. Heilig ist unser GOtt/ Heilig ist unser Gott/ Heilig ist unser GOtt/der Herre Zebaoth/ Dein göttlich macht und herrlichkeit/ Geht üb'r himmel und erden weit. Der heiligen zwölf botten zahl Und die lieben Propheten all Die teuren märterer allzumahl Loben dich HErr/mit großem schall. Die gantze werte Christenheit Rühmt dich auf erden allezeit: Dich Gott vatter im höchsten trohn/Deinen rechten und eingen Sohn/ Den heilgen geist und tröster wert/Mit rechtem dienst sie lobt und ehrt/ Du kön'g der ehren JEsu Christ/ Gott vatters ewger Sohn du bist: Der Jungfrau leib nicht hast verschmecht/Zu'rlösen das menschlich geschlecht. Du hast dem tod zerstört sein macht/ Und all Christen zum himmel bracht/ Du sitz'st zur rechten Gottes gleich/ Mit aller ehr ins vatters reich. Ein richter du zukünftig bist/ Alles was tod und lebend ist. Nun hilf uns Herr den dienern dein/ Die mit dein'm blut erlöset seyn. Laß uns im himmel haben teil/Mit den heilgen im ewgen heyl. Hilf deinem volk/Herr JEsu Christ/ Und segne/was dein erbteil ist. Wart und pfleg ihr zu aller zeit Und heb sie hoch in ewigkeit. Täglich HErr GOtt/ wir loben dich/ Und ehrn dein'n nahmen stetiglich. Behüt uns Herr/o treuer GOtt/Für aller sünd und missetaht/Sey uns gnädig/ o Herre Gott/Sey uns gnädig in aller noht/Zeig uns deine barmhertzigkeit/Wie unser hoffnung zu dir steht. Auf dich hoffen wir/lieber HErr/In schanden laß uns nimmermehr/Amen.

Der Catechismus.

Die Zehen Gebott/ D.M.L.

DIß sind die heilgen zehn gebott/ Die uns gab unser Herre Gott Durch Mosen seinen diener treu Hoch auf dem berg Sinai/ Kyrieleison.

2. Ich bin allein dein Gott und Herr / Kein götter soltu haben mehr / Du solt mir gantz vertrauen dich/ Von hertzen grund lieben mich/Kyriel.

3. Kein ebenbild solt machen mir/Noch eigen Gottsdienst tichten dir/ Daß meinem zorn du und dein kind Entflieht/und gnad für mir find/Kyriel.

4. Du solt nicht führen zu unehrn Den nahmen GOttes deines Herrn/Du solt nicht preisen recht noch gut Ohn was Gott selbst redt und tuht/Kyriel.

5. Du solt heilgen den sieb'nden tag / Daß du und dein haus ruhen mag/ Du solt von dein'm tuhn lassen ab/Daß GOtt sein werk in dir hab/Kyriel.

6. Du solt ehrn und gehorsam seyn Dem vatter und der mutter dein/Und wo dein hand ihn dienen kan/So wirstu langes leben han/Kyriel.

7. Du solt nicht tödten zorniglich/Nicht hassen noch selbst rechen dich/Gedult haben und sanften muht/Und auch dem feind tuhn das gut/Kyriel.

8. Dein eh soltu behalten rein/ Daß auch dein hertz kein andre mein/Und halten keusch das leben dein/Mit zucht und mäßigkeit fein / Kyriel.

9. Du solt nicht stehlen geld noch gut / Nicht wuchern jemands schweis noch blut / Du solt auftuhn dein milte hand Dem armen in deinem land / Kyrieleison.

10. Du solt kein falscher zeuge seyn / Noch liegen auf den nechsten dein / Sein unschuld solt auch retten du/Und seine schand dekken zu/Kyriel.

11. Du solt deins nechsten weib und haus Begehren nicht/noch etwas draus / Du solt ihm wünschen alles gut/Wie dir dein hertz selber tuht/Kyriel.

12. Die g'bott all uns gegeben sind / Daß du dein sünd/o menschen kind / Erkennen solt und lernen wol/ Wie man für GOtt leben sol/Kyriel.

13. Das helf uns der HErr JEsus Christ/Der unser mittler worden ist / Es ist mit unserm tuhn verlorn/ Verdienen doch eitel zorn/Kyrieleison.

Ein ander Uberſetzung / D.M.L.

MEnſch wiltu leben ſeeliglich Und bey GOtt bleiben ewiglich/Soltu halten die zehn gebott/Die uns gebeut unſer GOtt/Kyriel.

2. Dein Gott allein und Herr bin ich / Kein ander Gott ſoll irren dich / Trauen ſol mir das hertze dein / Mein eigen reich ſoltu ſeyn/Kyriel.

3. Du ſolt mein'n nahmen ehren ſchon Und in der noht mich ruffen an/ Du ſolt heilgen den ſabbath tag/ Daß ich in dir wirken mag/Kyriel.

4. Dem vatter und der mutter dein/Soltu nach mir gehorſam ſeyn/Niemand tödten/noch zornig ſeyn/Und deine ehe halten rein/ Kyriel.

5. Du ſolt ein'm andern ſtehlen nicht/ Auf niemand falſches zeugen nicht / Deins nechſten weibes nicht begehrn/Und all ſein gutes gern entbern/Kyriel.

Der Chriſtliche Glaube/ D.M.L.

WIr glauben all an einen GOtt / Schöpfer himmels und der erden / Der ſich zum vatter geben hat / Daß wir ſeine kinder werden / Er wil uns allzeit ernehren/Leib und ſeel auch wol bewahren/ Allem unfall wil er wehren/Kein leid ſol uns widerfahren Er ſorget für uns/hüt't und wacht / Es ſteht alles in ſeiner macht.

2. Wir glauben auch an JEſum Chriſt / Seinen ſohn und unſern Herren/ Der ewig bey dem vatter iſt/ Gleicher GOtt von macht und ehren : Von Maria der jungfrauen Iſt ein wahrer menſch gebohren Durch den heilgen geiſt im glauben / Für uns die wir warn verlohren/ Am creutz geſtorben/ und vom tod Wieder auferſtanden durch GOtt.

3. Wir glauben auch/daß JEſus Chriſt/ In den himmel aufgefahren/ Zu ſeines vattes rechten iſt/ Herſchet und tuht uns bewahren : Daher wird er wieder kommen/Sein gerichte anzuſtellen / Beydes über bös und frommen / Wird er auch das urteil fällen / Die feind verſtoßen/und zu ſich Die ſeinen nehmen ewiglich.

4. Wir glauben an den heilgen Geist/Gott mit Vatter und dem Sohne/Der allen blöden tröster heist/Und mit gaben zieret schone. Die gantz Christenheit auf erden Hält in einem sinn gar eben/ Hie all sünd vergeben werden: Das fleisch sol auch wieder leben/ Nach diesem elend ist bereit Uns ein leben in ewigkeit.

Das Gebeht des HErren / Luc. 11.

D. M. L.

UNser vatter im himmelreich / Der du uns alle heissest gleich Brüder seyn und dich ruffen an/ Und wilt das behten von uns han/ Gib/daß nicht beht allein der mund/Hilf daß es geh aus hertzen grund.

2. Geheiligt werd der nahme dein / Dein wort bey uns hilf halten rein / Daß auch wir leben heiliglich Nach deinem nahmen würdiglich / Behüt uns/HErr/ für falscher lehr/Das arm verführte volk bekehr.

3. Es kom̃ dein reich zu dieser zeit / Und dort hernach in ewigkeit. Der heilig geist uns wohne bey Mit seinen gaben mancherley. Des satans zorn und groß gewalt Zerbrich/für ihm dein kirch erhalt.

4. Dein will geschehe/Herr GOtt/zugleich Auf erden wie im himmelreich / Gib uns gedult in leidens zeit/ Gehorsam seyn in lieb und leid/ Wehr und steur allem fleisch und blut/Das wider deinen willen tuht.

5. Gib uns heut unser täglich brod / Und was man darf zur leibes noht/Behüt uns/HErr/für unfried und streit/Für seuchen und für teurer zeit/ Daß wir in gutem frieden stehn/Der sorg' und geitzes müßig gehn.

6. All unser schuld vergib uns HErr / Daß sie uns nicht betrüben mehr/Wie wir auch unsern schuldigern Ihr schuld und fehl vergeben gern / Zu dienen mach uns allbereit In rechter lieb und einigkeit.

5. Führ uns/HErr in versuchung nicht / Wan uns der böse geist anficht Zur linken und zur rechten hand Hilf uns tuhn starken widerstand/Im glauben fest und wolgerüst/Und durch des heilgen geistes trost.

8. Von allem übel uns erlöß/Es sind die zeit und tage

ge bös/Erlös uns vom ewigen tod/Und tröst uns in der letzten noht: Bescher uns auch ein seeligs end / Nim unser seel in deine händ.

9. Amen/das ist/es werde wahr/Sterk unsern glauben immerdar/Auf daß wir ja nicht zweifeln dran/Das wir hiemit gebehten han / Auf dein wort in dem nahmen dein/So sprechen wir das Amen fein.

Die Histori von der Tauffe des HErrn Christi/ D.M.L.

CHrist unser HErr zum Jordan kam/Nach seines vatters willen :/: Von sanct Johann die tauffe nam/Sein werk und amt zu'rfüllen/Da wolt er stiften uns ein bad / Zu waschen uns von sünden / Ersäuffen auch den bittern tod / Durch sein selbst blut und wunden/Es galt ein neues leben.

2. So hört und merket alle wol / Was GOtt selbst heist die tauffe :/: Und was ein Christe glauben sol/Zu meiden ketzer hauffen :/: GOTT spricht und wil/ das wasser sey/Doch nicht allein schlecht wasser/ Sein heilig wort ist auch dabey / Mit reichem geist ohn massen/ Der ist allhie der täuffer.

3. Solch's hat er uns beweiset klar Mit bilden und mit worten :/: Des vatters stimm man offenbar Daselbst am Jordan hörte: Er sprach/ das ist mein lieber sohn/An dem ich hab gefallen/ Den wil ich euch befohlen han/Daß ihr ihn höret alle / Und folget seinen lehren.

4. Auch Gottes sohn hie selber steht In seiner zarten menschheit :/: Der heilig geist hernieder fährt/ In tauben bild verkleidet: Daß wir nicht sollen zweifeln dran/Wan wir getauffet werden/ All drey personn getauffet han / Damit bey uns auf erden Zu wohnen sich ergeben.

5. Sein jünger heist der Herre Christ/ Geht hin all welt zu lehren :/: Daß sie verlorn in sünden ist / Sich sol zur buße kehren. Wer glaubet und sich tauffen läst/ Sol dadurch seelig werden / Ein neugeborner mensch

er heist / Der nicht mehr könne sterben / Das himmelreich sol erben.

6. Wer nicht glaubt dieser großen gnad/ Der bleibt in seinen sünden / Und ist verdamt zum ewgen tod Tief in der hellen grunde/Nicht hilft sein eigen heiligkeit/All sein tuhn ist verloren/ Die erbsünd machts zur nichtigkeit / Darin er ist geboren / Vermag ihm selbst nicht helfen.

7. Das aug allein das wasser sieht / Wie menschen wasser gießen :/: Der glaub im geist die kraft versteht Des blutes JEsu Christi/Und ist für ihm ein rohte fluht Von Christi blut gefärbet / Das allen schaden heilen tuht/ Von Adam her geerbet/ Auch von uns selbst begangen.

Ein Gesang / vom heil. Abendmahl des HErrn / Barth. Pitisci,

In der Melodi des 91. Ps. Lobwassers.

Als JEsus jetzund sterben wolt Für unsre missetahten/ Die nacht/da er um schnöden sold Von Judas ward verrahten. Satzt' er sich mit den jüngern sein In einem großen saale/Den ihm der wirt bereitet fein Zum Osterlichen mahle.

2. Und sprach/mich hat verlanget sehr Dies'n überschritt zu essen : Dann ich werd keinen essen mehr Bis daß ich sey gesessen Auf meinem stuel in meinem reich/ Das mir der vatter giebet / Und dem/der hie mit mir zugleich In seiner lieb sich übet.

3. Nam drauf das brod/und dankt dabey/Also/daß sies all' hörten / Und brachs/ und hies sies essen frey/ Und sprach mit g'heimniß worten : Das ist mein leib/ der durch viel qual / Jetzt für euch wird gebrochen/ Auf daß eur sünd und Adams fall Nicht werd an euch gerochen.

4. Bald griff er auch zum trinkgeschirr / Und dankt mit wolgefallen / Und daß sie dran nicht giengen irr/ Sprach er zu ihnen allen : Nehmt hin und trinkt: das ist mein blut / Das für euch wird verschüttet / Auf daß ihr für der hellen glut Werd't ewiglich behütet.

5. Das

5. Das blut/das in dem alten bund In opfern ward vergossen/Das kont nicht heilen eure wund / Darum hats Gott beschlossen / Daß ich mein blut vergießen solt/Ein neuen bund zu schließen/Damit nicht mehr an seiner hold Durft zweiffeln euer g'wissen.

6. Den brauch halt oft mit brod und wein/ Auf daß ihr mein gedenket/ Wie daß ich durch das leyden mein Euch g'speist hab und getrenket. Dann wan ich nicht gestorben wer/So hett't ihr müssen sterben: Gleich wie der/der nicht isset mehr/ Noch triukt/der muß verderben.

7. Ihr wiss't wies geht dem reichen mann/Die pein dürft ihr nicht leyden / Wan ihr nur glaubt und hebet an Die sünd forthin zu meiden. Dann wer nicht glaubt daß ich ihn hab Am Creutz mit Gott versöhnet/Der hat kein teil an dieser gab/Und wer mich ferner hönet.

8. Die welt/die die ding nicht versteht/Die bleibt an zeichen hangen/Und wil damit/wans übel geht/ Mein gnad und gunst erlangen. Es hilft aber kein brod und wein Vor Gottes strengem g'richte. Wer darauf setzt die hoffnung seyn/Dem wird sein trost zu nichte.

9. Mein blut der rechte labtrank ist/Mein fleisch die rechte speise: Wer jenes trinkt/und dieses ißt/Nach geistelicher weise: Das ist/wer glaubt/daß ichs in tod Hab für ihn hingegeben / Ist frey von durst und hungers noht/Und hat das ewig leben.

10. Ich bleib in ihm/und er in mir/Ich treib ihn mit mein'm geiste/Und mach/daß er Gott sein gebühr Von hertzen willig leiste. Er ist mein glied/mein eygentuhm/ Ich kan ihn nicht verlassen / Ich wil ihn/wan ich wiederkomm/Mit meiner gnad umfassen.

11. O JEsu Christe Gottes sohn/ Laß uns den trost bekleiben/So wollen wir vor deinem trohn Wol ungerichtet bleiben. Und ob die welt uns richten wil / Hilf daß wir nicht drum sorgen: Wir haben dort ein ander ziel/Das ist uns unverborgen.

12. Dein wort das wird uns fehlen nicht/Das glauben wir von hertzen / Nur gib / daß wir nach unſ'rer

pflicht Auch b'denken deine schmertzen/Und dir zu lieb auf rechter bahn Nach deinen g'botten wandeln/ Und also/wie du uns getahn/ Mit unsern brüdern handeln.

Ein ander Gesang/

Mel. Christ unser Herr zum Jordan kam/ꝛc.

DEr HErr Christ kurtz vorm leyden seyn / Nach seines vatters willen:/: Setzt sein heiliges nachtmahl ein/Sein werk und amt zu'rfüllen / Da wolt er stiften uns ein mahl Zu laben unsre seelen/Auch tilgen die sünd allzumahl / Die uns sonst sehr tuht quälen/ Es galt ein Christlich leben.

2. So hört und merket alle wol/Wie er selbst davon lehret :/: Und was ein Christ fest gläuben sol / Daß er nicht werd verkehret/ GOtt wil/daß brod und wein da sey/Doch nicht schlecht brod und weine/Sein leib und blut ist auch dabey/In kraft seins geistes reine/Er speist und tränkt uns selber.

3. Solchs ist aus seinen worten klar/Da er das brod gebrochen :/: Gab ers mit dank den jüngern dar/ Und hat darzu gesprochen/Nehmt hin und ess't/das ist mein leib/Der für euch wird gegeben / Vom kelch auch bey sein'm worte bleib / Welches ist geist und leben/ So folgstu seiner lehre.

4. Gotts sohn bey seinen jüngern saß/In seiner zarten menschheit :/: Das Osterlam mit ihnen aß / Als nun da war die zeite / Da solches bild aufhören solt/ Welchs auf ihn klar täht weisen/ Dagegen er warhaftig wolt Mit seinem leib uns speisen / Mit seinem blut uns tränken.

5. Sein jünger lehrt der Herre Christ/Daß sein leib uns bringt leben :/: Und daß sein blut vergossen ist/ Unsre sünd zu vergeben / Wer solch's glaubt und mit dankbarkeit Sich hält zum tisch des HErren / Der ist und bleibt sein glied allzeit / Kan nicht verlohren werden/Ja wird den himmel erben.

6. Wer nicht glaubt solcher großen gnad/Der bleibt ein knecht der sünden :/: Und gar kein teil an Christo hat/Kan auch kein leben finden/Nichts hilft sein eygen her-

heiligkeit / Ob er gleich damit pranget / Die heuchley machts zur nichtigkeit / An der ihm sein hertz hanget/ Und mag ihn doch nicht helffen.

7. Das aug nur brod und wein da sieht/ Wie man sonst trinkt und isset :/: Der glaub im geist den leib empfeht/Und Christi blut genießet/Und ist für ihm ein himlisch mahl/ Da Gottes Lam vorhanden / Welchs hinweg nimt die sünden all / Von Adam her entstanden/ Auch von uns selbst begangen.

Ein anders/ Joh. Hussen.

JEsus Christus unser heyland/Der von uns Gotts zorne wand/Durch das bitter leyden seyn / Half er uns der hellen pein.

2. Daß wir nimmer des vergessen/Gab er uns sein'n leib zu essen / Und zu trinken auch sein blut / Das uns vergossen ist zu gut.

3. Wer sich zu dem tisch wil machen / Der hab wol acht auf sein sachen/ Wer unwürdig hinzu geht/ Fürs leben er den tod empfäht.

4. Du solt GOtt den vatter preisen/Daß er dich so wol tuht speisen / Und für deine missetaht In den tod sein sohn geben hat.

5. Du solt glauben und nicht wanken/Daß ein speise sey der kranken / Den ihr hertz von sünden schwer/ Und für angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß gnad und barmhertzigkeit/Sucht ein hertz in großer arbeit. Ist dir wol/so bleib davon/Daß du nicht kriegest bösen lohn.

7. Er spricht selber/komt ihr armen/ Laßt mich über euch erbarmen : Kein artzt ist dem starken noht/ Sein kunst wird an ihm gar ein spott:

8. Hättstu dir was kont erwerben / Was dürft ich dan für dich sterben ? Dieser tisch auch dir nicht gilt/ So du dir selber helfen wilt.

9. Glaubstu das von hertzen grunde/Und bekennests mit dem munde/So bistu recht wol geschikt / Und die speis deine seel erquikt.

10. Die frucht sol auch nicht ausbleiben / Deinen nechsten soltu lieben / Daß er dein genießen kan : Wie dein GOtt an dir hat getahn.

Ein Gesang / D.M.L.

GOtt sey gelobet und gebenedeyet / Der uns selber hat gespeiset :/: Mit seinem fleische und mit seinem blute Das gib uns Herr GOtt zu gute / Kyriel.

HErr / durch deinen heiligen leichnam / Der von deiner mutter Maria kam / Und das heilige blut / Hilf uns HErr aus aller noht / Kyriel.

2. Der heilig leichnam ist für uns gegeben Zum tod / daß wir dadurch leben :/: Nicht größer güte könte er uns schenken / Dabey wir sein sollen gedenken / Kyriel.

HErr / dein lieb so groß dich gezwungen hat / Daß dein blut an uns groß wunder taht / Und bezahlt unser schuld / Daß uns GOtt ist worden huld / Kyriel.

3. GOtt geb uns allen seiner gnaden segen / Daß wir gehn auf seinen wegen :/: In rechter lieb und brüderlicher treue / Daß uns die speis nicht gereue / Kyriel.

HErr / dein heiliger geist uns nimmer laß / Der uns geb zu halten rechte maß / Daß dein arm Christenheit / Leb in fried und einigkeit / Kyrieleison.

Fest-Gesänge.

Von der Geburt unsers HErrn Jesu Christi / D.M.L.

NUn kom der heyden heyland / Der jungfrauen kind erkant / Deß sich wundert alle welt / GOtt solch geburt ihm bestellt.

2. Nicht von manns blut noch vom fleisch / Allein von dem heilgen geist / Ist Gott's wort worden ein mensch / Und blüht ein frucht weibes fleisch.

3. Der Jungfraun leib schwanger ward / Doch bleibt keuschheit rein bewahrt / Leucht herfür manch tugend schon / Gott da war in seinem trohn.

4. Er gieng aus der kammer seyn Dem königlichen sahl so rein / GOtt von art und mensch ein held / Sein weg er zu lauffen eylt.

5. Sein

5. Sein lauff kam vom vatter her/Und kehrt wieder zum vatter/ Fuhr hinunter zu der hell / Und wieder zu Gottes stuel.

6. Der du bist dem vatter gleich / Führ hinaus den sieg im fleisch/Daß dein ewig Gotts gewalt In uns das krank fleisch erhalt.

7. Dein kripp gläntzt hell und klar/Die nacht gibt ein neu liecht dar / Tunkel muß nicht kommen drein/ Der glaub bleibt immer im schein.

8. Lob sey Gott dem vatter fron/Lob sey Gott sein'm eingen sohn / Lob sey Gott dem heilgen Geist Immer und in ewigkeit.

Ein Lobgesang/ verteutscht durch D.M.L.

CHristum wir sollen loben schon/ Der reinen magd Marien sohn/So weit die liebe sonne leucht / Und an aller welt ende reicht.

2. Der seelig schöpffer aller ding/Zog an eins knechtes leib gering/Daß er das fleisch durchs fleisch erwürb/ Und sein geschöpf nicht all's verdürb.

3. Die göttlich gnad vom himmel groß Sich in die keusche mutter goß / Ein mägdlein trug ein heimlich pfand/Das der natur war unbekant.

4. Das züchtig haus des hertzens zart Gar bald ein tempel Gottes ward / Die kein mann rühret noch erkant/Von Gott's wort man sie schwanger fand.

5. Die edle mutter hat geborn/Den Gabriel verhieß zuvorn/ Den sanct Johann mit springen zeigt/ Da er noch lag in mutterleib.

6. Er lag im heu mit armuht groß/ Die krippe hart ihn nicht verdroß / Es war ein kleine milch sein speis/ Der nie kein vöglein hungern lies.

7. Des himmels Chor sich freuet drob / Und die Engel singen GOtt lob/Den armen hirten wird vermeldt Der hirt und schöpfer aller welt.

8. Lob/ehr und dank sey dir gesagt/Christ geborn von der reinen magd / Mit vatter und dem heilgen geist / Von nun an bis in ewigkeit.

Ein Lobgesang / D.M.L.

GElobet seystu JEsu Christ / Daß du mensch geboren bist Von einer jungfrau / das ist war / Des freuet sich der Engelschaar / Halleluja.

2. Des ewgen vatters einig kind Jetzt man in der krippen find / In unser armes fleisch und blut Verkleidet sich das ewig gut / Halleluja.

3. Den aller welt kreis nie beschloß / Der liegt in Marien schoß / Er ist ein kindlein worden klein / Der alle ding erhält allein / Halleluja.

4. Das ewig liecht geht daherein / Gibt der welt ein neuen schein / Es leucht wol mitten in der nacht / Und uns des liechtes kinder macht / Halleluja.

5. Der sohn des vatters GOtt von art / Ein gast in der welte ward / Und führt uns aus dem jammertahl / Er macht uns erben in sein'm sahl / Halleluja.

6. Er ist auf erden kommen arm / Daß er unser sich erbarm / Und in dem himmel mache reich / Und seinen lieben engeln gleich / Halleluja.

7. Das hat er alles uns getahn / Sein groß lieb zu zeigen an / Des freut sich alle Christenheit / Und dank ihm des in ewigkeit / Halleluja.

Ein ander Lobgesang.

EIn kindelein so löbelich Ist uns geboren heute :/: Von einer jungfrau säuberlich / Zu trost uns armen leute : Wer uns das kindlein nicht geborn / So wärn wir allzumahl verlorn / Das heyl ist unser aller / Ey du süßer JEsu Christ / Daß du mensch geboren bist / Behüt uns für der helle.

2. Die zeit ist nun gantz freudenreich / Zu loben Gottes nahmen :/: Daß Christus von dem himmelreich Auf erden her ist kommen. Es ist ein groß demütigkeit / Die Gott vom Himmel bey uns täht / Ein knecht ist er geworden / Ohn alle sünde uns geleich / Dadurch wir werden ewig reich / Trug unser sünde bürden.

3. Wol dem / der des gelaubens ist / Mit gantzem hertzen trauet :/: Dem wird die seeligkeit gewiß. Wol dem / der

der darauf bauet/Daß Christus hat genug getahn Für uns/darum er ausgegahn/ Von GOtt dem ewgen vatter. O wunder über wundertaht/ Christus trägt unser missetaht/Und stillet unsern hader.

4. Des dank ihm alle Christenheit/Für solche große güte :/: Und bitte sein barmhertzigkeit/Daß er uns fort behüte Für falscher lehr und bösem wahn / Da wir lang haben in gestahn : Er wolt uns das vergeben. GOtt vatter/ sohn und heilger geist / Wir bitten von dir allermeist/Laß uns im friede leben.

Ein ander in voriger Melody.

DEr tag der ist so freudenreich Aller Creature :/: Dann GOttes sohn vom himmelreich Uber die nature/Von einer jungfrau ist geborn/Maria du bist auserkorn/ Daß du mutter werest : Was geschach so wunderlich / Gottes sohn vom himmelreich / Der ist mensche geboren.

2. Ein kindelein so löbelich/Ist uns geboren heute:/: Von einer jungfrau säuberlich/Zu trost uns arme leute: Wer uns das kindlein nicht geborn / So wern wir allzumahl verlorn/Das heyl ist unser aller/Ey du süsser JEsu Christ/Daß du mensch geboren bist / Behüt uns für der hellen.

3. Als die sonn durchscheint das glas Mit ihrem klaren scheine:/: Und doch nicht versehret das/So merket allgemeine: Zu gleicher weiß geboren ward Von einer Jungfrau rein und zart GOttes sohn der werte/ In ein kripp ward er gelegt / Große marter für uns leid Allhie auf dieser erden.

4. Die hirten auf dem felde warn / Erfuhren neue märe :/: Von der engelischen schaar / Wie Christ geboren were. Ein König üb'r alle König groß/ Herodem die red' sehr verdros/Aussandt er seine botten / O wie gar ein falsche list/ Erdacht er wider JEsum Christ / Die kindlein ließ er tödten.

Ein Lied aus dem 9. Cap. Esa.

Seb. Ambros.

VOn einer jungfrau auserkorn / GOtt mit uns/
Uns ein kindlein ist geborn/ Gott mit uns/Gott mit uns/Wer wil seyn wider uns?

2. Auch ist uns gegeben ein sohn / GOtt mit uns/
Von dem himmelischen trohn/ GOtt mit uns/ GOtt mit uns/Wer wil seyn wider uns?

3. All sein herrschaft und majestät / GOtt mit uns/
Auf seiner schulter besteht / GOtt mit uns/ GOtt mit uns/Wer wil seyn wider uns?

4. Wunderbar ist der nahme sein / GOtt mit uns/
Alles regiert er allein/ GOtt mit uns/ GOtt mit uns/
Wer wil seyn wider uns?

5. Er ist des ewgen vatters raht / GOtt mit uns/
Durch ihn finden wir genad/ GOtt mit uns/GOtt mit uns/Wer wil seyn wider uns?

6. Er ist der kräftig starke GOtt/GOtt mit uns/Der uns hilft aus aller noht/Gott mit uns/GOtt mit uns/
Wer wil seyn wider uns?

7. Billig wird er genant ein helt / GOtt mit uns /
Dann er überwindt die welt/ GOtt mit uns/Gott mit uns/Wer wil seyn wider uns?

8. Ein ewig vatter er auch heist/Gott mit uns/Seinlich er gnugsam beweist/GOtt mit uns/GOtt mit uns/
Wer wil seyn wider uns?

9. Ein friedfürst wird er recht genennt/ GOtt mit uns/Alles zorns macht er ein end/ Gott mit uns/Gott mit uns/Wer wil seyn wider uns?

10. Ihm sey lob/ehr und preyß bereit/ Gott mit uns/
Jetzt und in alle ewigkeit / GOtt mit uns / GOtt mit uns/Wer wil seyn wider uns?

Aus dem 2. Cap. Luc. D. M. L.

VOn Himmel kam der Engelschaar/ Erschien den Hirten offenbar/Sie sagten ihn/ein kindlein zart
Das liegt dort in der krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Davids statt/ Wie Micha das ver-

verkündet hat/Es ist der Herre JEsus Christ/Der euer aller Heyland ist.

3. Des solt ihr billig frölich seyn / Daß GOtt mit euch ist worden ein/ Er ist geborn eur fleisch und blut/ Eur bruder ist das ewig gut.

4. Was kan euch tuhn die sünd und tod? Ihr habt mit euch den wahren GOtt/Last zürnen teuffel und die hell/Gott's sohn ist worden eur gesell.

5. Er wil und kan euch lassen nicht/Setzt ihr auf ihn eur zuversicht/Es mögen euch viel fechten an/ Dem seyn trotz ders nicht lassen kan.

6. Zuletzt müst ihr doch haben recht / Ihr seyd nun worden Gott's geschlecht/ Des danket GOtt in ewigkeit/Gedultig/frölich allezeit.

Ein anders/ D.M.I..

VOm himmel hoch da komm ich her / Ich bring euch gute neue mähr/Der guten mähr bring ich so viel/Davon ich sing'n und sagen wil.

2. Euch ist ein kindlein heut geborn / Von einer jungfrau auserkorn / Ein kindelein so zart und fein/ Das sol eur freud und wonne seyn.

3. Es ist der Herr Christ unser GOtt / Er wil euch führn aus aller noht/ Er wil eur Heyland selber seyn/ Von allen sünden machen rein.

4. Er bringt euch all'n die seeligkeit / Die Gott der vatter hat bereit / Daß ihr mit uns im himmelreich Solt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das zeichen recht / Die krippen/ windelein so schlecht / Da findet ihr das kind gelegt / Das alle welt erhält und trägt.

6. Des last uns alle frölich seyn / Und mit den hirten gehn hinein/Zu sehn/was uns Gott hat beschert/ Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf/mein hertz/und sih dort hin/ Was liegt dort in dem krippelein? Wes ist/das schöne kindelein? Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen du edler gast/ Den sünder nicht

ver-

verschmähet hast/Und komst ins elend her zu mir/ Wie sol ichs immer danken dir?

9. Ach HErr/du schöpfer aller ding/ Wie bistu worden so gering/Daß du da liegst auf dürrem gras / Davon ein rind und esel aß?

10. Und wer die welt vielmahl so weit / Von edelg'stein und gold bereit/So wer sie doch dir viel zu klein/ Zu seyn ein enges wiegelein.

11. Der sammet und die seiden dein / Das ist grob heu und windelein/Darauf du kön'g so groß und reich/ Herpraugst als wers dein himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir / Die wahrheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr und gut Für dir nichts gilt/nichts hilft noch tuht.

13. Ach mein hertzliebes Jesulein/Mach dir ein rein sanft bettelein/Zu ruh'n in meines hertzen schrein/Daß ich nimmer vergesse dein:

14. Darvon ich allzeit frölich sey/Zu springen/singen immer frey / Das rechte Susanine schon Mit hertzen lust den süßen tohn.

15. Lob/ehr sey GOtt im höchsten trohn / Der uns schenkt seinen eingen sohn / Des freuen sich der engelschaar Und singen uns solch's neues jahr.

Das Puer natus Teutsch.

EIn kind geborn zu Bethlehem/ Des freuet sich Jerusalem/Das wort des vatters in ewigkeit Hat angenommen unser armes fleisch/Durch kraft des heilgen geistes groß/Maria die jungfrau schwanger ward.

2. Als ein bräutgam aus der kammer seyn/Komt er von mutterleib so rein / Und liegt auf hartem heu so klein/ Der doch regiert über alle ding / Der engel sagt den armen hirten Dieß kind sol euer erlöser werden.

3. Die weisen aus fremden landen kamen Und bringen mit sich ihre gaben/ Gold/weyrauch und myrrhen fein. Das kind sol unser könig seyn; Darum so wollen wir loben schon Den Vatter im himmel durch seinen Sohn.

Ein ander.

PUer natus in Bethlehem, in Bethlehem, Unde gaudet Jerusalem, Halle, Halleluja.

Ein kind geborn zu Bethlehem/ zu Bethlehem/ Des freuet sich Jerusalem/ Halle/ Halleluja.

2. Hic jacet in præsepio, præsepio, Qui regnat sine termino, Halle, Halleluja.

Hie liegt er in dem krippelein/ krippelein/ Ohn ende ist die herrschaft seyn/ Halle/ Halleluja.

3. Cognovit bos & asinus, asinus, Quòd puer erat Dominus, Halle, Halleluja.

Das öchslein und das eselein / eselein / Erkanten GOtt den HErren seyn/ Halle/ Halleluja.

4. Reges de Saba veniunt, veniunt, Aurum, thus, myrrham offerunt, Halle, Halleluja.

Die könig aus Saba kamen dar/ kamen dar/ Gold/ weyrauch/ myrrhen brachten sie dar/ Halle/ Halleluja.

5. De matre natus virgine, virgine, Sine virili semine, Halle, Halleluja.

Sein mutter ist die reine magd/ reine magd/ Die ohn ein mann geboren hat/ Halle/ Halleluja.

6. Sine serpentis vulnere, vulnere, De nostro venit sanguine, Halle, Halleluja.

Die schlang ihn nicht vergiften kund/ vergiften kund/ Ist worden unser blut ohn sünd/ Halle/ Halleluja.

7. In carne nobis similis, similis, Peccato sed dissimilis, Halle, Halleluja.

Er ist uns gar gleich nach dem fleisch/ nach dem fleisch/ Der sünden nach doch uns nicht gleich/ Halle/ Hallel.

8. Ut redderet nos homines, homines, Deo & sibi similes, Halle, Halleluja.

Damit er uns ihm machet gleich / machet gleich/ Und wiederbrächt in Gottes reich/ Halle/ Halleluja.

9. In hoc natali gaudio, gaudio, Benedicamus Domino, Halle, Halleluja.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas, Deo dicamus gratias, Halle, Halleluja.

Für solche gnadenreiche zeit/ reiche zeit/ Sey GOtt gelobt in ewigkeit/ Halle/ Halleluja.

Ein ander.

In der Melody: Singen wir aus hertzen grund.

ALs Christus geboren war/ Freuten sich der engel schaar/ Und sungen mit hauffen schon/ Ehr sey GOtt im höchsten trohn/ Gottes Sohn ist mensch geborn/ Hat versöhnt seins vatters zorn/ Frey sich dem sein sünd ist leyd.

2. Die hirten erschrakken gantz Von der Engel hellem glantz/ Hörten frölich neue mähr/ Daß Christus geboren wer. Gottes Sohn ist mensch ꝛc.

3. Sie suchten das kindelein Eingehüllt in windlein fein/ Wie der Engel hat vermeldt/ Welches trägt die gantze Welt. GOttes Sohn ist mensch ꝛc.

4. Sie funden das kindlein zart Ligend in der krippen hart/ Bey dem vieh im finstern stall/ Welch's die stern erschaffen all. Gottes Sohn ist mensch ꝛc.

5. Aus der mutter brust so rein Nehret sich das kindelein/ Welches durch göttliche kraft Allem vieh sein futter schafft. Gottes Sohn ist mensch ꝛc.

6. Solch große barmhertzigkeit Last uns preisen allezeit/ In gottsfurcht und glauben rein/ Mit gedult gehorsam seyn. Gottes Sohn ist mensch ꝛc.

Ein ander.

HErr Gott heilger schöpfer aller stern/ Erleucht uns die wir seyn so fern/ Zu'rkennen deinen wahren geist/ Der für uns ein mensch worden ist.

2. Dann es gieng dir zu hertzen sehr/ Daß wir gefangen warn so schwer/ Und solten ewig des tod's seyn/ Drum nahmstu auf die schuld und pein.

3. Da sich die welt zum abend wandt/ Der bräutgam Christus ward bekant/ Aus seiner mutter kämmerlein/ Die jungfrau blieb zart und rein.

4. Beweist hat er sein groß gewalt/ Daß es in aller welt erschallt/ Sich müssen biegen alle knie Im himmel/ hellen und auch hie.

5. All's

5. All's was durch ihn geschaffen ist / Dem gibt er wesen/ kraft und frist / Nach seines willens ordnung zwar Ihn zu erkennen offenbar.

6. Wir bitten dich/O heilger geist/ Weil du zukünftiger richter bist/ Lehr uns zuvor dein willen tuhn Und in dem glauben nehmen zu.

7. Lob/preyß sey/vatter/deiner kraft/Dein'm zarten sohn/der all ding schafft / Im wesen der dreyeinigkeit Mit dem geist deiner heiligkeit.

Ein ander.

Aus dem 2. Cap. Luc. D.M.L.

IN dulci jubilo, Nun singet und seyd fro / Unsers hertzen wonne/ Liegt in præsepio, Und leuchtet als die sonne/ Matris in gremio, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O Jesu parvule, Nach dir ist mir so weh / Tröst mir mein gemühte/O puer optime, Durch alle deine güte/ O princeps gloriæ, Trahe me post te, Trahe me post te.

3. O patris charitas, O nati lenitas, Wir waren all verloren/ Per nostra crimina, So hat er uns erworben/ Cœlorum gaudia, Eja wern wir da / Eja wern wir da.

4. Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr dan da / Da die engel singen/ Nova cantica, Und die schellen klingen / In regis curia, Eja wern wir da / Eja wern wir da.

Dasselbe gantz verdeutscht.

MIt jauchtzen in Christo/Nun singet und seyd fro/ Unsers hertzen wonne/ Ligt in der krippen bloß/ Und leuchtet als die sonne/In seiner mutter schoß/Du bist A und O/du bist A und O.

2. O JEsu Herr Christe / Nach dir ist mir so weh / Tröst mir mein gemühte / O kind voll frömmigkeit / Durch alle deine güte/O Printz der herrlichkeit/ Mich hin zu dir zieh/Mich hin zu dir zieh.

3. O vatters freundlichkeit / O sohnes lindigkeit:

Wir waren all verdorben/ Durch unser missetaht/ So hat er uns erworben/ Des himmels freudenstatt/ Eja wern wir da/Eja wern wir da.

4. Wo ist freud ohn gefahr? Nirgends mehr dan dar/ Da die Engel singen/Das heilig abendmahl Und die schellen klingen/Im königlichen saal/Eja wern wir da/Eja wern wir da.

Ein ander.

FReut euch ihr lieben Christen/ Freut euch von hertzen sehr :/: Euch ist geboren Christus / Recht gute neue mähr/ Es singen uns die Engel Aus Gottes höchstem trohn / Gar lieblich tuhn sie singen / Fürwar ein süßen tohn.

2. Also tuhn sie uns singen / Das kindlein ist euch hold :/: Es ist des vatters wille/ Der hats also gewolt/ Es ist euch dargegeben / Dadurch ihr sollet han/ Des vatters gunst und segen/Sein gnad ist aufgetahn.

3. Nicht lasset euch erschrekken / Sein klein gering gestalt :/: Was tuht er drunter dekken? Sein mächtig groß gewalt: Es ligt dort in der krippen / In elend/jammer groß / Doch aller ding ein Herze / Sein herrschaft hat kein maß.

4. Tod/teuffel und die helle / Haben den sieg verlorn :/: Das kindlein tuht sie fällen / Gantz nichts gilt jetzt ihr zorn: Ihr macht die ist gekräuket/Da ist kein zweiffel an / Durchs kind/so euch geschenket / Das sey euch kund getahn

Ein Lobgesang Erasmi Alberti.

DAnksagen wir alle GOtt unserm Herren Christo / Der uns mit seinem wort hat erleuchtet / Und uns erlöset hat mit seinem blute/Von des teuffels gewalt.

2. Den sollen wir alle Mit seinen engeln loben mit schalle/Singend/preiß sey GOtt in der höhe.

Der Engel Lobgesang/Luc. 2.

ALlein Gott in der höh sey ehr/ Und dank für seine gnade:/: Darum daß nu und nimmermehr/Uns rüh-

rühren kan kein schade: Ein wolgefall'n GOtt an uns hat/Nun ist groß fried ohn unterlaß/ All fehd hat nun ein ende.

2. Wir loben/preysen/anbehten dich / Für deine ehr wir danken:/:Daß du/GOtt Vatter/ewiglich Regierst ohn alles wanken: Gantz ungemessen ist deine macht/ Fort g'schicht was dein will hat gedacht: Wol uns des feinen HErren.

3. O JEsu Christ/Sohn eingeborn/ Deines himlischen Vatters :/: Versöhner der/ die warn verlohrn / Du stiller unsers haders/Lam̃ Gottes heilger Herr und GOtt / Nim an die bitt von unser noht / Erbarm dich unser aller.

4. O heilger geist/du höchstes gut/Du allerheylsamst tröster :/: Fürs Teuffels g'walt fortan behüt/Die JEsus Christ erlöset Durch große marter und bittern tod/ Abwend all unser jamm'r und noht / Dazu wir uns verlassen.

Ein ander Lobgesang.

In der Melody: Gelobet seystu JEsu Christ.

LOb sey dem allmächtigen GOtt/ Der sich unser erbarmet hat/Gesandt sein'n allerliebsten Sohn/ Aus ihm geborn im höchsten trohn/Kyr.

2. Auf daß er unser Heyland würd/ Uns freyet von der sünden bürd/ Und durch seine gnad und wahrheit/ Führet zur ewigen klarheit/Kyr.

3. O große gnad und gütigkeit / O tieffe Lieb und miltigkeit/Gott tuht ein werk/da ihm kein mann/Auch kein Engel für danken kan/Kyr.

4. GOtt nimt an sich unser natur/Der schöpfer aller Creatur/ Er veracht nicht ein armes weib/ Mensch zu werden in ihrem leib/Kyr.

5. Des vatters wort von ewigkeit / Wird fleisch in aller reinigkeit / Das A und O / Anfang und End / Gibt sich für uns in groß elend/Kyr.

6. Was ist der mensch?was ist sein tuhn? Daß Gott für ihn gibt seinen Sohn / Was darf unser das höchste gut/Daß es so unserthalben tuht/Kyr.

7. O weh dem volk/das dich veracht / Der gnad sich nicht teilhaftig macht / Nicht hören wil des Sohnes stimm/Dann auf ihn bleibet Gottes grimm/ Kyr.

8. O mensch wie daß du nicht verstehst/Und dem könig entgegen gehst / Der dir so gantz demühtig kümt/ Und sich dein so treulich annimt/Kyr.

9. Ey nim ihn heut mit freuden an/ Bereit ihm deines hertzen bahn/Auf daß er komm in dein gemüht/Und du geniessest seiner güt/Kyr.

10. Unterwirff ihm deine vernunft/ In dieser gnadenreich'n zukunft/ Untergieb seiner herzlichkeit / Die werk deiner gerechtigkeit /Kyr.

11. Wo du das tuhst/so ist er dein/Bewahrt dich für der hellen pein: Wo nicht/so sih dich eben für/Dann erschleust dir des himmels tühr/Kyr.

12. Sein erste zukunft in der welt/Ist in sanftmühtiger gestalt: Die ander wird erschrecklich seyn/ Den gottlosen zu grösser pein/Kyr.

13. Die aber jetzt in Christo stehn / Werden alsdann zur freuden gehn/Und besitzen der Engel Chor / Daß sie kein übel mehr berühr/Kyr.

14. Dem Vatter in dem höchsten trohn / Samt seinem eingebornen sohn / Dem heiligen Geist gleicher weis/Sey in ewigkeit dank und preiß/ Kyr.

Dank- und Neu Jahrs-Lieder.

DAs alte jahr ist nun vergahn / Heut fahen wir ein neues an / GOtt lob und dank/daß wir die zeit/Han überlebt in ruh und freud/ Der geb daß mit dem neuen jahr/Wir auch erneuert gantz und gar/Dich loben/preisen immerdar.

2. Wie manche noht/O Herre Gott / Diß jahr uns oft getroffen hat / Hastu doch alles gnädiglich Gewendet ab gantz vätterlich. Ach lieber GOtt / wie sollen wir Nach billigkeit und nach gebühr Solch's immermehr verdanken dir.

3. Wir seyn nicht wert der güte dein/Das vatterhertz das tuhts allein/ Das wallet für barmhertzigkeit/ Und

kan nicht sehen unser leyd/Ach daß ein jeder solch's erkent/Gedächt oft an sein letztes end / Und sich von sünden zu GOtt wendt.

4. Es hat sich krieg und teure zeit / Der teufel/ türk und andre leut/Wol sehen lahn und viel bedrengt/Aber dein güt' hat uns umschrenkt/Daß unser statt und diese g'mein/Mit unserm weib und kindern klein / Dennoch zu frieden bliben seyn.

5. Dich bitten wir / o treuer GOtt / Vergib uns unsre missetaht/Erhalt uns ja dein heilges wort/Dieß neue jahr und also fort/ Dein freundlich antlitz zu uns kehr/Des teufels trug und listen wehr/Und steuer aller falschen lehr.

6. Breit über uns dein rechte hand / Und segne diese statt und land / Gib uns ja das tägliche brod Und was man darf zur leibes noht / Erleuchte unser obrigkeit/ Gib uns friede und einigkeit / Wend trübsal ab und alles leyd.

7. So wollen wir dich allzugleich / O höchster Gott vom himmelreich / Loben zu diesem neuen jahr/ Und darnach fürter immerdar/ Beyd' hie auf erd in dieser zeit/Und folgends dort in ewigkeit Mit rechter wahrer hertzens freud.

8. O hertzes kindlein JEsu Christ/ Der du ja unser Heyland bist : Dich bitten wir von hertzen grund / Stehe uns bey zu aller stund/Behüt für krieg/irrtuhm und g'fahr/Und gib uns mit einander dar/Ein frölichs seeligs neues jahr.

Ein andere Dancksagung.

Im Tohn: Herr Christ der einig Gottes Sohn.

HErr GOtt/sey du gepreiset Für deine gütigkeit:/: Die du uns hast beweiset Diß jahr und allezeit : Hilf daß wir solchs erkennen/Und deinen nahmen nennen/Mit rechter dienstbarkeit.

2. Dein wort hast uns gegeben/Welch's ist der seelen speis :/: Darinn erkläret eben / Wie wir sollen mit fleiß/Durch Christum deinen Sohne Des lebens ewig krone Im glauben nehmen an.

3. Du hast uns auch bescheret Regen und fruchtbarkeit :/: Durch sonnenschein erwehret Vieler verderblichkeit: Most/korn und futter geben/Davon wir können leben Mit unserm gantzen haus.

4. Ferner tuhstu erwehlen Gut obrigkeit im land :/: Derselben nicht läst fehlen An macht/raht und verstand/ Dem bösen abzuwehren/ Das volk im fried und ehren Kan sie regieren wol.

5. In solcher lieb' erhalten Wollst uns/ O treuer GOtt :/: Dein wort und kirch verwalten/ Retten aus aller noht: Krieg/hunger/pest/elende/O GOtt/gnädig abwende Nach deinem willen gut.

6. Wiedrum ein neues jahre Tuht man anfangen heut :/: Gib daß wirs ohn gefahre Leben/ wie Christenleut / Dein wort uns lassen weisen/ Dir dienen und dich preisen/Hie und in ewigkeit.

Ein Dank-psalm.

Im Tohn: An wasserflüßen Babylon.

DAs alte jahr vergangen ist/Ein neues wir anfangen :/: Drum nur bedenk/o frommer Christ/Wie es bisher ergangen: Bedenk das gantze leben dein/ Wie es wol solt gewesen seyn: Findstu in allen dingen Viel mangels und unrechtes tuhn/ Das soltu GOtt abbitten nun/Und mit mir also singen.

2. Wir danken dir/o treuer GOtt/ Du schöpfer aller dinge :/: Der du schikkst glük/unglük und noht/Dein werk ist nicht geringe: Du hast aus mancherley gefahr Gerissen uns das gantze jahr/ Viel gutes auch bescheret: Hast deinen bund recht wol betracht/ Treulich über dein volk gewacht/Groß unheil abgewehret.

3. Aber/o HErr/ wir sind an dir Allsamen treulos worden :/: Unser gelübd nicht halten wir/Keiner tuht gnug sein'm orden. Gedanken/wort und werk zugleich Sind eytel sünd bey arm und reich: Dein guter nahm und ehre Bey andern leuten hie und dort Durch uns muß leyden lästerwort/Daß wir uns schämen sehre.

4. Wir müssen all bekennen schlecht/ Wir sind unnütze knechte :/: Wir haben nicht gehandelt recht: So

du wolteſt nach rechte Vergelten unſer miſſetaht! O HErr/wie würd doch unſer raht? Was wird doch ſeyn das ende? Krieg/ peſtilentz und hungersnoht/ Unglük/ verderben/hell und tod: Ach GOtt/dein zorn abwende.

5. Sey gnädig/HErr/und ſih nicht an / Was unſer tuhn verſchuldet :/: Schau deinen Sohn/ den mittelmann/Der für uns hat gehuldet/Was wir verbrochen jeder friſt/Durch ſeinen tod bezahlet iſt / Er iſt das heyl uns allen. Drum ob wol menſchen lügner ſeyn/Wirſtu dein wort doch halten fein/Und uns nicht laſſen fallen.

6. Uns tröſtet deine gütigkeit/ Du werd'ſt dein zorn aufheben :/: Gedenken an dein'n bund und eyd / Und was wir bitten/geben: Wir bitten/gib uns deinen geiſt/ Deß wir bedürfen allermeiſt / Daß er unſ'r hertz und ſinne Durch ſeine kraft erleuchte recht/Und zu des glaubens g'horſam ſchlecht Je mehr und mehr gewinne.

7. In gantzer welt dein'm heilgen wort/Welch's iſt wahrheit und leben:/: Eröfne weit beyd tühr und pfort Daß ihm werd raum gegeben: Send treue diener/die es recht Austeilen/ als erfahrne knecht / Und lügen widerlegen: Steur und wehr aller ketzerey/Stürtz alles/ was der gottlos frey Wid'r dein kirch tuht erregen.

8. Gib Chriſtlich und gut regiment / Weisheit den landesherren :/: Daß recht zugeh an allem end Und ſie dem böſen wehren: Gib guten fried im gantzen land/ Geſegne reichlich allen ſtand: Gib täglich brod den armen/Wittwen und wäyſen/jung und alt/Welch elend leyden mannigfalt/Wollſtu dich/HErr/erbarmen.

9. Summa/gib ein gut neues jahr/Das reichlich ſey gekrönet :/: Mit allen ſegen wunderbar: Dein reich werd nicht verhönet / Kein ſchad noch ſchand an ſeel und leib Uns widerfahre / bey uns bleib: Für m feind uns tuh verhehlen Mit deiner hand/dein engel gut Allzeit laß halten wacht und hut / All ding' wir dir befehlen.

10. Hiemit ich ſchließ/ mein lieber Chriſt / Hertzlich dir vorzuſingen:/: Zu end bitt' ich dich/wer du biſt / Auf daß uns mög gelingen / Wollſt dich befleiſſen mit der

taht/Zu tuhn/was fordert Gottes raht/ Und loben seinen nahmen: So wird er geben g'wißlich gnug / Ja segen wenden allen fluch/Wer das begehrt / sprech Amen.

Ein anders.

Im Tohn: Aus meines hertzen grunde.

HElft mir Gott's güte preisen / Ihr lieben kinderlein/ Mit g'sang und andern weisen / Ihm allzeit dankbar seyn/Fürnemlich zu der zeit/Da sich das jahr tuht enden Die sonn sich zu uns wenden/Das neu jahr ist nicht weit.

2. Erstlich last uns betrachten Des HErren reiche gnad/Und so gering nicht achten Sein unzählich wolltaht/Stets führen zu gemüht/Wie er dieß jahr hat geben All nohtdurft dieses leben Und uns für leyd behüt.

3. Lehramt/schuel/kirch erhalten In gutem fried und ruh/ Nahrung für jung und alten Bescheret auch dazu/Und gar mit milter hand Sein güter ausgespendet/ Verwüstung abgewendet Von dieser statt und land.

4. Er hat unser verschonet Aus vätterlicher gnad/ Wan er sonst hätt belohnet All unser missetaht / Mit gleicher straf und pein/Wir wären längst gestorben/In mancher noht verdorben/Die wir voll sünden seyn.

5. Nach vatters art und treue Er uns so gütig ist/ Wan wir die sünd bereuen/Glauben an Jesum Christ/ Hertzlich ohn heucheley/Tuht er all sündvergeben/Lindert die straff darneben Steht uns in nöhten bey.

6. All solch dein güt wir preisen/Vatter im himmelstrohn/Die du uns tuhst beweisen Durch Christum deinen Sohn/ Und bitt'n demühtiglich/ Gib uns ein frölich jahre/ Für allem leyd bewahre Und nehr uns mildiglich.

Gesänge vom Leyden Christi.

CHristus/ der uns seelig macht / Kein bös hat begangen/Der ward für uns in der nacht/ Als ein dieb gefangen/Geführt vor gottlose leut/Und fälschlich verklaget/Verlacht/verhönt und verspeyt/ Wie dan die schrift saget.

2. In der ersten tages stund/Ward er unbescheiden/
Als ein mörder dargestellt/Pilato dem heyden/Der ihn
unschuldig befand / Ohn uhrsach des todes / Ihn der-
halben von sich sand Zum könig Herodes.

3. Um drey ward der GottesSohn/Mit geisseln ge-
schmissen / Und sein haubt mit einer kron Von dornen
zerrissen/Gekleidet zu hohn und spott/Ward er sehr ge-
schlagen/Und das Creutz zu seinem tod/ Must er selber
tragen.

4. Um sechs ward er nakt und bloß An das Creutz
geschlagen / An dem er sein blut vergoß / Behtet mit
wehklagen/Die zuseher spotten sein/ Auch die bey ihm
hiengen/Bis die sonn auch ihren schein Entzog solchen
dingen.

5. JEsus schry zur neunten stund / Klaget sich ver-
lassen/Bald ward gall in seinen mund/ Mit eßig gelas-
sen / Da gab er auf seinen geist/Und die erd erbebet/
Des tempels vorhang zerreist/Und manch fels zerklö-
bet.

6. Da man hett zu vesper zeit / Die schächer zerbro-
chen/ Ward JEsus in seine seit Mit ein'm speer gesto-
chen/Daraus blut und wasser rann/ Die schrift zu er-
füllen/WieJohannes zeiget an/Nur um unsert willen.

7. Da der tag sein ende nam / Der abend war kom-
men / Ward JEsus vom Creutzes stamm/ Durch Jo-
seph genommen / Herzlich nach Jüdischer art/ In ein
grab geleget / Allda mit hütern verwahrt/ Wie Mat-
theus zeuget.

8. O hilf Christe GOttes Sohn/ Durch dein bitter
leyden / Daß wir dir stets untertahn / All untugend
meyden/ Deinen tod und sein uhrsach / Fruchtbarlich
bedenken/Dafür wir wol arm und schwach/Dir dank-
opfer schenken.

Ein anders.

Im Tohn des 36. Ps. Lobwassers.

O Mensch bewein dein sünde groß/ Darum Chri-
stus sein's vatters schoß Eussert und kam auf er-
den:/:Von einer jungfrau rein und zart Für uns er hie

gebo-

geboren ward/ Er wolt der mitler werden: Den todten er das leben gab Und legt dabey all krankheit ab / Bis sich die zeit her drange/ Daß er für uns geopfert würd/ Trug unser sünden schwere bürd/ Wol an dem Creutze lange.

2. Dann als das fest der juden kam / JEsus sein jünger zu ihm nam/ Gar bald täht er ihn sagen:/: Des menschen sohn verrahten wird/ Ans Creutz geschlagen und ermördt / Darauf die juden tagen. In Simons haus ein fraue kam / Viel köstlich wasser zu ihr nam/ Tähts übern HErren gießen/ Etlich der jünger murrten bald/ JEsus die fraue gar nicht schalt/ Das täht Judam verdrießen.

3. Zum hohenpriester er sich fügt Den HErren zu verrahten lügt/ Nam dreyßig pfennig b'hende:/: Bald JEsus mit den jüngern kam/ Und aß mit ihn das osterlamm / Und täht dasselbig enden: Er setzt uns auf ein testament Sein tod zu b'denken bis ans end/ Und wusch den jüng'rn die füße / Er bildt ihn vor die liebe schon/ Und wie sie ihn würden verlahn: Mit trost täht ers beschließen.

4. Darnach er an den ölberg trat/ In forcht und zittern er da bat/ Ach behtet und tuht wachen:/: Ein steinwurf weit er vorhin gieng/ Zu seinem vatter auch anfieng: O vatter/ tuh hie machen; Daß dieser kelch hie geh von mir/ Dann alle ding sind müglich dir/ Doch es gescheh dein wille: Solch's Er zum dritten mahle bat/ So oft auch zu den jüngern trat / Sie schlieffen all in stille.

5. Er sprach: schlafft ihr in meinem leyd / Es ist gnug/ die stund ist bereit/ Des menschen sohn wird geben:/: In d'händ der sünder/ nun steht auf/ Der mich verräht/ der lauret drauf / Nun behtet ihr darneben. Als er noch redt/ sih Judas kam / Ein große schaar er mit ihm nam Mit spießen und mit stangen. Ein zeichen der verrähter gab/ Welchen ich küß/ merkt eben ab/ Den solt ihr weislich fangen.

6. Als JEsus nun wust alle ding / Gar bald er ihn ent-

entgegen gieng / Und sprach zu ihn mit güte :/: Wen sucht ihr hie mit solchem g'walt ? JEsum sprachens/ und fielen bald Zurük in ihrem wüten : Judas gab ihm den kuß behend / Der grausam hauff auf JEsum rent/Und fiengen ihn mit grimme/Petrus sein schwert auszükket recht / Hieb ab ein ohr des bischoffs knecht/ JEsus bald antwort't ihme:

7. Ficht nicht/ stek ein das schwerte dein / Sol ich nicht trinken den kelch mein / Den knecht macht er gesunde:/: Der hauf JEsum zu Hannas führt/Und auch zu Caiphas hinführt/Gefangen und gebunden.Petrus folgt in den hof hinein Durch den bekanten jünger sein/ Verleugnet dreist den Herren: Der bischoff fraget Jesum stät / Sie suchten falsch zeugen und räht / Ihn zu verdammen führen.

8. Christus antwortet ihnen nicht/ Der hohepriester zu ihm spricht/Was tuhstu dazu sagen ? Ich b'schwer dich bey dem Gotte mein / Sag / bistu Christ der sohne sein ? JEsus antwort't ohn zagen : Ich bins und sag / nach dieser zeit Werd't ihr des menschen Sohne weit In wolken sehen kommen / Sitzend zur rechten GOttes fein : Der bischoff z'reiß das kleide sein / Und sprach : ihr habt vernommen/

9. Daß er gelästert Gotte sehr. Er sprach: merkt auf/was wolt ihr mehr/Sie sprachen:Er sol sterben:/: Und speyten ihm in sein ang'sicht / Viel bakkenstreich auf ihn gericht / Mit lästerworten herbe. Verdekkten ihm das antlitz fein Und schlugen ihn mit fäusten drein/ Sagten: wer hat dich geschlagen ? Am morgen früh der hauffe gar / Fragten JEsum mit mancher g'fahr/ Tähten mit ihm bald jagen:

10 Und gaben ihn Pilato b'hend : Als Judas sah wo naus es lendt/ Ward ihn die sach gereuen :/: Das geld er bald den priestern gab/ Und sprach/ich sehr gesündigt hab/Erkante sein untreue : Er henket sich und barst entzwey/ Die hohenpriester beyderley Rahtschlagten üm das gelde/Ein hafners akker kauften sie/ Den pilgern zum begräbniß hie / Als auch der prophet meldet.

11. Als

11. Als JEsus vor Pilato stund/ Erhub sich große klag ohn grund/ Tähten ihn hoch verklagen :/: Dem käyser hat er widertohn / Und nennet sich ein Gottes Sohn/ Verführt das volk all tage. Pilatus ihn viel fragen täht/ JEsus aber kein antwort redt/ Das nam Pilatum wunder/ Er schikkt ihn zu Herodes hin / Herodes freute sich auf ihn/ Vermeynt zu seh'n was b'sonder.

12. Als JEsus nun kein antwort gab / Verachtet ihn Herodes drab/ Schikkt ihn Pilato wieder :/: Pilatus b'rufft die Jud'n und sprach: Den menschen auch Herodes sach/ Und achtet ihn für bieder: Ein g'wohnheit ihr allwegen han Darin ihr einen g'fangen lan / JEsum wil ich loß geben: Sie schryen all mit lauter stimm/ Jesum uns an das Creutz hinnim / Barrabam laß uns leben.

13. Pilatus JEsum geisseln ließ / Unter die schaar ins richthaus stieß/ JEsus ein purpur truge :/: Aus dornen flochten sie ein kron/ Die muste durch sein haubte gon/ Mit ein'm roht sie ihn schlugen / Und grüßten ihn ein kön'g mit spott/ Speyten auch in sein ang'sicht koht / Sein heilges haubt auch schlugen. Pilatus sprach: seht an den mann / In dem ich kein arg's finden kan/ Und hab nicht straffens fuge.

14. Sie schryen all mit lauter stimm / Creutzige/ Creutzge den hinnim / Sonst bist nicht's käysers freunde :/: Als nun Pilatus hört dieß wort / Setzt er sich an des richters ort / Wusch d'händ wolt seyn ohn sünde/ Gab ihn den mörder Barrabam / Bald JEsum er zu Creutzgen nam Nach ihrem falschen willen: Sein kleider sie antähten ihm / Und führten ihn mit großer stimm/ Das Creutz trug er mit stille.

15. Als sie nun giengen aus mit ihm / Zwungens Simon mit ihrem grimm / Daß er ihms Creutz nachtrüge :/: Viel volks und frauen weinten da / Bald JEsus sprach/ als er sie sah/ Täht sich zu ihnen biegen/ Und sprach: weinet nicht über mich Ihr töchter Zion/ b'weine sich Ein jedes und sein kinde: Ihr werd noch

spre-

sprechen/seelig die Unfruchtbarn/ und die seugten nie/
Für forcht und quaal der feinde.

16. Sie kamen bald zur schedelstatt / Zween übel-
täter man da hat/Die man ans Creutz auch schluge:/:
Zur linken und zur rechten hand / Wie es die schrift
längst hat bekant/ JEsus bald sprach mit fuge? Ver-
zeih ihn/vatter/diese taht/Keiner weiß was er hie g'than
hat. Pilatus täht auch schreiben Hebreisch/ Grichisch
und Latein/JEsus ein kön'g der juden sein: Das täht
die priester b'trüben.

17. Als nun JEsus gecreutzigt war/Sein kleider sie
bald namen zwar / Und spielten drum behende:/: Als
JEsus da sein mutter sach / Darzu Johannem / bald
er sprach: Weib diesen ich dir sende/Diß ist dein sohn:
zum jünger spricht / Diß ist dein mutter/laß sie nicht:
Bald er sie zu ihm name / Die hohenpriester trieben
spott/Auch andre viel lästerten GOtt / Bistus der von
GOtt kame?

18. Bistu nun Gottes lieber sohn / Steig jetzt vom
Creutz/hilf dir davon/Das tähten auch die schächer:/:
Doch einer sich zum andern kehrt/Jesu unschuld er ihm
da lehrt/Sprach/Jesu/denk mein nacher/So du kömst
in das reiche dein/ Er sprach/heut wirstu bey mir seyn
Wol in dem paradeise: Ein finstre ward zur sechsten
stund Um neune JEsus schrey von grund/Mit lauter
stimm und weise:

19. Mein GOtt/mein GOtt/wie lästu mich? Im
spott brachten sie bald eßig/Und gaben ihm zu trinken:/:
Als JEsus den versuchet hätt/ Sprach er/ vollbracht
ist das ich täht/Sein haubt ließ er da sinken: O vatter/
in die hände dein Befehl ich dir den geiste mein/Schrey
er mit lauter stimme/Gab auf sein'n geist/der vorhang
h'bend Im tempel reiß entzwey zu end / Die felsen wi-
chen ihme.

20. Das erdreich auch erzittern war / Die gräber
wurden offenbar: Der haubtmann und sein g'sinde:/:
Sprachen/fürwahr der fromme was/Und Gottes sohn
diß zeuget das/ Schlugen ihr hertzen g'schwinde: Als

sie

sie den schächern brach'n die bein / War JEsus todt/ brachen ihm kein/Und ein'r stach in sein seyte: Es ranu daraus wasser und blut/ders hat gesehen/zeugt es gut/ Die schrift zeugt es auch weiter.

21. Nachdem/als nun der abend kam / Joseph der fromme JEsum nam/Vom Creutz/ihn zu begraben :/: Darzu auch Nicodemus kam/Viel aloes und myrrhen nam / Damit sie JEsum haben Gewikkelt in ein leinwat rein / Da war ein grab in einem stein / In einem felsen neue/Darin sie JEsum legten schon/ Waren ein stein darüber tohn/Und giengen hin mit reue.

22. Die juden führten noch ein klag / Verhütends grab am dritten tag. JEsus stund auf mit g'walte :/: Auf daß er uns ja frommer mächt/Und mit ihm in sein reiche brächt/Aus der sündlichen g'stalte Darum wir sollen frölich seyn / Daß unser seeligmacher sein Christus hat überwunden/Für uns der sünden große noht/ Darzu die helle und den tod/Und auch den teuffel bunden.

23. So last uns nun ihm dankbar seyn/Daß er für uns leyd solche pein/Nach seinem willen leben:/: Auch last uns sein der sünden feind / Weil uns Gott's wort so helle scheint/ Tag und nacht darnach streben. Die lieb' erzeigen jederman Wie Christus hat an uns getahn / Mit sein'm leyden und sterben. O menschen kind/ betracht das recht / Wie GOttes zorn die sünde schlägt/Tuh dich dafür bewahren.

Von den sieben Worten Christi am Creutz.

DA JEsus an dem Creutze stund / Und ihm sein leichnam war verwund / So gar mit bittern schmertzen/Die sieben wort/die Jesus sprach/Betracht in deinem hertzen.

2. Zum ersten sprach er gar süßiglich Zu seinem Vatt'r im himmelreich Mit kräften und mit sinnen: Vergib ihn/Vatter/sie wissen nicht/ Was sie an mir verbringen.

3. Zum andern denk sein'r barmhertzigkeit/ Die Gott am schächer hat geleit / Sprach Gott gar gnädigliche: Fürwahr du wirst heut bey mir seyn / In meines vatters reiche.

4. Zum dritten g'denk seiner großen noht/ Laß dir die wort nicht seyn ein spott: Weib/ schau dein'n sohn gar eben/ Johannes nimm deiner mutter war/ Du solt ihr gar eben pflegen.

5. Nun merket was das viert wort was/ Mich dürst so hart ohn unterlaß/ Schry GOtt mit lauter stimme/ Das menschlich heyl täht er begehrn / Sein'r nägel ward Er empfinden.

6. Zum fünften denk sein'r barmhertzigkeit / Die GOtt am heilgen Creutz ausschreyt/ Mein GOtt/ wie hastu mich verlassen? Das elend das ich leyden muß/ Das ist gantz über die massen.

7. Das sechste war gar ein kräftiges wort Das mancher sünder auch erhört Aus sein'm göttlichen munde/ Es ist vollbracht das leyden groß Wol hie zu dieser stunde.

8. Zum siebend'n b'fehl ich mich vatter in deine händ/ Dein heilgen geist du zu mir send An meinen letzten zeiten / Wan sich mein seel von mir wil scheid'n / Und mag nicht länger beiten.

9. Wer Gottes marter in ehren hat/ Und oft gedenkt der sieben wort/ Des wil Gott gar eben pflegen / Wol hie auf erd mit seiner gnad Und dort im ewigen leben.

Ein Behtpsalm zu Christo.

O Lamm Gottes unschüldig Am stamm des Creutzes geschlachtet:/: Allzeit gefunden dültig/ Wiewol du würdest verachtet: All sünd hastu getragen/ Sonst musten wir verzagen/ Erbarm dich unser o Jesu. Gib uns dein'n fried O JEsu.

Ein ander geistlich Psalm.

ACh wir armen sünder unser missetaht/ Da wir in empfangen und geboren sind/ Hat gebracht uns

alle in solche große noht / Daß wir unterworfen sind dem ew'gen tod/ Kyrie eleison/ Christe eleison/ Kyrie eleison.

2. Aus dem tod wir konten durch unser eygen werk/ Nimmer werden gerettet/ die sünde war zu stark/ Daß wir würd'n erlöset/so konts nicht anders seyn/GOttes Sohn must leyden des todes bitter pein / Kyrie eleison/ &c.

3. So nicht wer gekommen Christus in die welt/Und an sich genommen unser arm gestalt / Und für unser sünde gestorben williglich/ So hett'n wir müssen werden verdammet ewiglich/Kyrie eleison/&c.

4. Solche große gnade und vätterliche gunst / Hat uns Gott erzeiget lauter ummesunst In Christo seinem Sohne/der sich gegeben hat In den tod des Creutzes zu unser seeligkeit/ Kyrie eleison/&c.

5. Des sollen wir uns trösten wider sünd und tod/ Und auch nicht verzagen für der hellen glut: Dann wir sind errettet aus aller fährlichkeit/Durch Christum unsern HErren g'benedeyt in ewigkeit/Kyrie eleison/ &c.

6. Darum woll'n wir loben und danken allezeit / Dem Vatter und dem Sohne und dem heil'gen Geist/ Und bitten daß sie wollen behüten uns für arg/Auf daß wir stetes bleiben bey seinem heil'gen wort / Kyrie eleison/&c.

Ein ander/ H.M.

HIlf GOtt / daß mirs gelinge / Du edler schöpfer mein :/: Die sylben reimen zwinge/Zu lob den ehren dein : Daß ich mög frölich heben an/ Von deinem wort zu singen/HErr/du wolst mir beystahn.

2. Ewig dein wort tuht bleiben/Wie Esaias meld't:/: In seinem buch tuht schreiben / Eh wird vergeh'n die welt/Und was GOtt selber je geschuff/Solt das gleich all verderben/Er täht kein widerruff.

3. JEsus das wort des Vatters/ Ist kommen in die welt:/:Mit großen wundertahten/Verkauft um schnöd des geld/Durch Judam seiner jünger ein/Ward er zum tod verrahten/JEsus das Lämmelein.

4. Nach dem sie hatten gessen/ Vernehmt/das osterlam :/: Da täht er nicht vergessen/ Das brod in sein hand nam / Sprach/eß't/das ist mein leichnam lind/ Der für euch wird gegeben/Zu vergebung eu'r sünd.

5. Reicht ihn auch darzu trinken/ Den wein nent er sein blut :/: Sein tod dabey zu denken / Wie Paulus schreiben tuht/ Wer würdig ißt von diesem brod/ Und von dem kelche trinket/Der wird nicht seh'n den tod.

6. JEsus wusch ihn ihr füße / Darauf zur selben stund:/:Lehrt sie mit worten süße/Aus sein'm göttlichen mund/Sprach/libt einander allezeit/Dabey wird man erkennen/Daß ihr mein jünger seyd.

7. Christus der Herr im garten/Da er gebehtet hat:/: Der juden täht er warten / Von ihn gebunden hart/ Sie führten ihn zum richter dar/Gegeisselt und gekrönet Zum tod verurteilt war.

8. Hoch an ein Creutz gehangen/ Der hochgeborne fürst :/: Nach uns täht ihn verlangen/ Darum sprach er/mich dürst/ Vernimm/nach unser seeligkeit / Drum er ein mensch geboren/Für uns in füll der zeit.

9. Mit seinem haubt geneiget / Er seinen geist aufgab :/: Wie uns Johannes zeuget / Er ward genommen ab/Vom Creutz/ins grab ward er gelegt/Am dritten tag erstanden/Wie er vor hat gesagt.

10. Und in denselben tagen Jesus sein jünger lehrt:/: Allein sein wort zu tragen Und predig'n aller welt/ Wer glauben tuht und wird getaufft / Der hat das ewig leben/Durch Christum ihm erkaufft.

11. Lucas gar schön tuht schreiben/ Von seiner himmelfahrt :/: Doch allweg bey uns bleiben/Wie er versprochen hat/Versteh durch sein göttliches wort/Wider das kan nicht siegen/Kein g'walt der höllen pfort.

12. Ein tröster täht er senden / Das war der heilig geist :/: Von GOtt/der täht sie leyten/In wahrheit allermeist/Denselben woll'n wir ruffen an/ Er wird uns nicht verlassen/Und uns treulich beystahn.

13. Recht last uns alle bitten Christum für d' Obrigkeit/Ob wir schon von ihn litten G'walt und ung'rech-

tigkeit/ Daß ihn Gott wolle gnädig seyn/ Hat Christus uns gelehret/ Mit den Exempeln sein.

Ein ander/ Jerem. Nicolai.

In der Melody des 42. Psalm Lobwassers.

WOl mit fleiß das bitter leyden / Und den tod D menſch betracht/ So für uns und alle heyden/ JEsus Christus vollenbracht/ Dann sein teur vergos- sen blut/ Leschet aus der höllen glut/ Und bringt uns ein ewig's leben/ So wir fest an Christum gläuben.

2. Von Jerusalem ihr Herren / Sprach Judas der zwölffen ein: Womit wolt ihr mich verehren/ So wil ich den HErren mein / Euch verrahten in der nacht/ Solch's die juden frölich macht/ Dreißig silberling ihm gaben/ Geld und gut der geitz wil haben.

3. Für Jerusalem im garten / Christus behtet in der nacht/ Seiner feinde täht er warten / Rieff den vatter an mit macht/ Abba liebster vatter mein/ Laß mich über- haben seyn/ Diesen kelch zu trinken stille: Doch gesch- allein dein wille.

4. Dreymahl Jesus also behtet/ Angst und noht er- greiffet ihn. Ach nun wachet doch und behtet / Behtet mit ihr jünger mein: Meine seel zu dieser frist/ In den tod betrübet ist. Ach wie bin ich nun verlassen / Herr/ mich züchtige mit massen.

5. Alle flammen aus der hellen / Zu dem heyland schlagen ein / Schweiß und blut aus ihm thut quellen/ Gottes zorn erschrekket ihn/ Alle sünd der gantzen welt/ Fühlet greiflich dieser held/ Drum er mit dem tode rin- get/ Große lieb' ihn darzu zwinget.

6. Bald sich kriegesleut einstellen/ Judas der war ihr haubtmann. Her/ her/ her/ ihr spießgesellen/ Den ich küß/ den greiffet an. Sey gegrüßet Meister mein/ Kömst du Juda drum herein/ Mit dem kuß mich zu verrahten/ D der schnöden übeltahten.

7. Die gesandten JEsum griffen / Und mit strikken b unden hart/ Seine jünger von ihm liessen: Er allein must auf die fahrt/ In des hohenpriesters haus/ Gab

man ihm den ersten stoß / Mit lügen und bakkenstreichen/Mit schmähwort und spötter zeichen.

8. Simon Petrus seinen HErren / Dreymahl da verleugnet hat Doch täht er sich bald bekehren/Seine sünd bekennet GOtt/Aber Judas henket sich / Als erwachet Gott's gericht / Drum ein wurtzel alles bösen/ Ist der geitz mit seinem wesen.

9. Früh den morgen JEsum stellen/ Vor das peinlich halsgericht/Die ihn billich lieben sollen/Klag'n ihn an mit falschem g'dicht/ Solch's Pilatus merket bald/ Der vom käyser hatt gewalt/ Uber menschen blut und leben/Gerne loß hätt er ihn geben.

10. Keine schuld ich an ihm finde/ Sprach er zu den klägern sein / Ich vermerke keine sünde / So verdient des todes pein. Weg und creutzige nur ihn/ Weg und creutzige nur ihn / Schryen sie mit großem hauffen / Dismahl sol er nicht entlauffen.

11. Drauf gegeisselt und gekrönet / Wird für uns der fromme GOtt: Hart geschlagen und verhönet/ Von der schnöden kriegesrott: Daß die striemen schwitzten blut. Ach in solche große noht/ Haben wir ihn bracht mit sünden: Unser sünden ihn verwunden.

12. Hoch ein Creutze ward erhaben/ Auf dem berge Golgatha/Händ und füße man durchgraben Hat dem lieben JEsu da. An das Creutz geschlagen ist Unser heyland JEsus Christ/ Mit viel schmertz ward er beladen: Hohn und spott trug er zum schaden.

13. Schwartze finsterniß bedekket / Berg und tahl und alles land/Die natur die sonn erschrekket/ Für der Jüden sünd und schand: Vatter in die hände dein/Ich befehl die seele mein / Rieff JEsus mit lauter stimme/ Damit scheidet er von hinnen.

14. Lob und preis von gantzem hertzen/Sag ich dir/ O GOttes Sohn / Für den tod und alle schmertzen/ Für die schwere paßion / Damit meiner sünden last/ Du von mir genommen hast / Und mein straffe ausgestanden/Nimmer werd ich nun zu schanden.

Von der Auferstehung Christi.

Ein Gesang / D.M.L.

CHrist lag in todes banden/ Für unsre sünd gegeben :/: Er ist wieder erstanden / Und hat uns bracht das leben/ Deß wir sollen frölich seyn / GOtt loben und ihm dankbar seyn / Und singen Halleluja/ Halleluja.

2. Den tod niemand bezwingen kund Bey allen menschen kinden:/: Das machet alles unser sünd/ Kein unschuld war zu finden / Davon kam der tod so bald/ Und nam über uns gewalt / Hielt uns in sein'm reich gefangen/ Halleluja

3. JEsus Christus Gottes Sohn / An unser statt ist kommen:/: Und hat die sünde abgetohn/ Damit dem tod genommen All sein recht und sein gewalt / Da bleibet nichts dan tod's gestalt/ Den stachel hat er verlohren/ Halleluja.

4. Es war ein wunderlicher krieg / Da tod und leben rungen :/: Das leben behielt den sieg/ Es hat den tod verschlungen : Die schrift hat verkündet das/ Wie ein tod den andern fraß/ Ein spott aus dem tod ist worden/ Halleluja.

5. Hie ist das rechte osterlamm/ Davon GOtt hat gebotten :/: Das ist an des Creutzes stamm/ In heisser lieb gebraten : Des blut zeichnet unser tühr / Das hält der glaub dem tode für/ Der würger kan uns nicht rühren/ Halleluja.

6. So feyren wir das hohe fest Mit hertzen freud und wonne :/: Das uns der HErre scheinen läst/ Er ist selber die sonne : Der durch seiner gnaden glantz/ Erleuchtet unsre hertzen gantz / Der sünden nacht ist vergangen/ Halleluja.

8. Wir essen ja und leben wol In rechten osterfladen :/: Der alte sauerteig nicht soll Sein bey dem wort der gnaden/ Christus wil die koste seyn/ Und speisen unsre seel allein/ Der glaub wil keins andern leben/ Halleluja.

Ein Lobgesang / D.M.L.

JEsus Christus unser heyland/ Der den tod überwand/ Ist auferstanden / Die sünd hat er gefangen/Kyrie eleison.

2. Der ohn sünde war geboren/Trug für uns GOttes zorn/Hat uns versöhnet/ Daß uns GOtt sein huld gönnet/Kyrie eleison.

3. Tod/sünd/teuffel/leben und gnad Alles in händen er hat/Er kan erretten Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

Ein ander Lobgesang.

CHrist ist erstanden Von der marter alle / Des soll'n wir alle froh seyn / Christ wil unser trost seyn/Halleluja.

2. Wer er nicht erstanden/So wer die welt vergangen/Seyt daß er erstanden ist/ So lob'n wir den Vatter JEsu Christ/Halleluja.

3. Halleluja/ Halleluja/ Halleluja/ Des soll'n wir alle froh seyn/Christ will unser trost seyn/Halleluja.

Das Zeugniß der Engeln.

ERstanden ist der heil'ge Christ / Der aller welt ein Heyland ist/Das zeugen uns die Engel fein: Die den frauen erschienen seyn/Hallelnja.

2. Als sie früh kamen zu dem grab / Und brachten köstlich salben dar / Bekümmert waren um den stein/ Den niemand waltzen kont allein/Halleluja.

3. Da täht sich auf des grabes tühr / Und stund ein Engel schon dafür/Er sprach: was komt ihr also früh/ Den ihr jetzt sucht/der ist nicht hie/Halleluja.

4. Er ist erstanden sicherlich Mit sieg des todes g'waltiglich/Besucht das grab/ihr find't nichts mehr/Dann die grabtücher liegen leer/Halleluja.

5. So geht nun hin und glaubet mir/Ihr werd't den Herren sehen schier/ Solch's sagt sein'n Jüngern und Petro/Damit sie wieder werden froh/Halleluja.

6. Des freu sich nun ein jeder Christ / Daß JEsus

auferstanden ist / Welcher für uns am Creutze starb/ Und uns sein's vatters huld erwarb/Halleluja.

7. Der lebt und herschet uns zu gut / Der tod ihm nicht mehr schaden tuht/Er gibt weisheit/gerechtigkeit/ Erlösung und die seeligkeit/Halleluja.

8. Allen/die zu ihm zuflucht han / Und ihn mit glauben ruffen an / Ach JEsu Christ/des todes tod/Komm uns zu hülf in sterbens noht/Halleluja.

Ein anders.

JEsus Christus wahr GOttes Sohn / Für unser sünd hat gnug getahn/Und hat vergoß'n sein teurbar blut/Dadurch wir dan aus aller noht Errettet und erlöset seyn/Von sünden und der hellen pein.

2. Vom tod ist Christus aufgestahn/ Das hat er uns zu gut getahn / Der sünd/ des tods und teuffels recht/ Durch sein aufstahn er hat geschwächt/ Auf daß er unser g'rechtigkeit Und leben sey in ewigkeit.

3. Darum so glaubet nun gewiß / Daß GOtt unser gnädiger vatter ist / Der uns wil helfen allezeit/ Wan wir zu glaub'n und bitt'n bereit/Halleluja/Halleluja/ Lob/ehr und dank sey ihm gesagt.

Ein ander/ Thomæ Plaurers.

CHrist ist erstanden von dem tod/ Erquikt aus aller angst und noht/Ein kön'g in allem lande/Zerrissen sind all bande/Herrlich ist jetzt sein schande.

2. Im glauben last uns zu ihm gahn/Es ist fürwahr kein falscher wahn/Er trägt noch seine wunden/Warhaftig ist er funden Und treu an seinen freunden.

3. Wo ist nun der groß poch und zwang / Den der unglaub geübt hat lang?Christ war allein entschlaffen/ Mit seines wortes waffen Wil er die welt jetzt straffen.

4. Sey wolgemuht du kleine heerd/In deiner trübniß hie auf erd/Du wirst auch überwinden/ GOtt helt ob seinen kinden/Stark gnug ist er den feinden.

5. HErr Jesu Christ erwek uns all/Daß unser keins von dir abfall/Daß wir uns nicht versaumen/So du zu g'richt wirst kommen/Und samlen deine frommen.

6. Gib

6. Gib uns/daß wir in mittler zeit/Einer den andern hassen nicht/Wir sind all unnütz knechte/Und von ein'm argen g'schlechte: Wo uns nicht hilft dein rechte.

Ein anders.

ERstanden ist der Herre Christ/Halle Halleluja/Der unser aller tröster ist/Halle Halleluja.

2. Der g'litten hat den bittern tod/Halle Halleluja/Für unser sünd und missetaht/Halle Halleluja.

3. Ihr frauen fürcht't euch nicht so sehr/Halle Hall. Den jüngern sagt die gute mähr/Halle Halleluja.

4. Daß sie in Galileam gehn/Halle Halleluja/ Da werdet ihr den Herren sehn/Halle Halleluja.

5. Nun dankt dem Herren JEsu Christ/Halle Hall. Der von dem tod erstanden ist/Halle Halleluja.

6. Lob der heilgen Dreyeinigkeit / Halle Halleluja. Von nun an bis in ewigkeit/Halle Halleluja.

Ein anders/in der vorigen Melody.

ERstanden ist der heilig Christ/Halle Halleluja/Der aller welt ein tröster ist / Halle Halleluja.

2. Und wer er nicht erstanden/Halle Halleluja/ So wer die welt vergangen/Halle Halleluja.

3. Und sint daß er erstanden ist/Halle Halleluja/Lob'n wir den Herren JEsum Christ/Halle Halleluja.

4. Es giengen drey heilge frauen / Halle Halleluja/ Des morgens früh im tauen/Halle Halleluja.

5. Sie suchten den Herrn Jesum Christ/Halle Hall. Der von dem tod erstanden ist/Halle Halleluja.

6. Sie funden da zween Engel schon/Halle Hallel. Die trösten die frauen lobesam/Halle Halleluja.

7. Erschrekkt nicht und seyd alle froh/Halle Hallel. Dan den ihr sucht/der ist nicht do/Halle Halleluja.

8. Engel lieber Engel fein/Halle Halleluja / Wo sind ich doch den Herren mein/Halle Halleluja.

9. Er ist erstanden aus dem grab/Halle Halleluja/ Heut an dem heilgen Ostertag/Halle Halleluja.

10. Zeig uns den Herren JEsum Christ/Halle Hall. Der von dem tod erstanden ist/Halle Halleluja.

11. So tret't herzu und seht die statt/ Halle Halleluja/
Da man ihn hingeleget hat/ Halle Halleluja.

12 Der HErr ist hin und ist nicht do/ Halle Hallel.
Wan ich ihn hett/ so wer ich froh/ Halle Halleluja.

13. Seht an das tuch/ darinn er lag/ Halle Hallel.
Gewikkelt bis am dritten tag/ Halle Halleluja.

14. Wir sehens all zu dieser frist/ Halle Halleluja/
Weis uns den HerrenJEsum Christ/ Halle Halleluja.

15. Geht in das Galileische land / Halle Halleluja/
Da find't ihr ihn/ sagt er zur hand/ Halle Halleluja.

16. Habt dank ihr lieben Engel fein / Halle Hallel.
Nun wollen wir mit frölich seyn/ Halle Halleluja.

17. Geht hin sagt das S. Petro an/ Halle Halleluja/
Und seinen jüngern lobesam/ Halle Halleluja.

18. Nun singet all zu dieser frist / Halle Halleluja/
Erstanden ist der heilig Christ/ Halle Halleluja.

19. Des sollen wir all frölich seyn/ Halle Halleluja/
Und Christ wil unser tröster seyn/ Halle Halleluja.

Ein anders.

Also heilig ist der tag / Daß ihn niemand mit lob Verfüllen mag/ Dann der einig Gottes sohn/ Der die helle überwand / Und den leidig'n teuffel drinne band: Dadurch erlöst er sein Christenheit / Das taht Christus selber/ Kyrieleis.

Von der Himmelfahrt Christi.

Christophorus Solius.

Christ fuhr auf gen himmel / Was sand er uns hernieder/ Den tröster/ den heilgen geist/ Zu trost der armen Christenheit/ Halleluja.

2. Christus unser Heyland / Sitz't zur rechten Gottes hand/ Vertritt das arm menschlich geschlecht/ Daß wir durch ihn werden gerecht/ Halleluja.

3. Wer' er nicht hingegangen/ Der tröster wer nicht kommen / Seit daß er nun hingangen ist/ So haben wir den geist durch Christ/ Halleluja.

Ein ander Gesang/ Joh. Zwick.

AUf diesen tag gedenken wir/Daß Christ gen himmel gefahren :/: Und danken GOtt aus höchster b'gier/Mit bitt/er woll bewahren Uns arme sünder hie auf erd/Die wir von wegen mancher g'ferd/ Ohn hoffnung han kein troste/Halle/Halleluja.

2. Drum sey Gott lob/der weg ist g'macht/Uns steht der himmel offen :/: Christus schleust auf mit großem pracht/Vorhin war all's verschloßen : Wers glaubt/ des hertz ist freuden voll/ Dabey er sich doch rüsten sol Dem Herren nachzufolgen/Halle/Halleluja.

3. Wer nicht folgt und sein'n willen tuht/ Dem ist nicht ernst zum Herzen :/: Und er wird auch für fleisch und blut Sein himmelreich versperren : Am glauben liegts/sol der seyn recht/So wird auch g'wiß das leben schlecht/ Zu GOtt im himmel g'richtet/ Halle/Halleluja.

4. Solch himmelfahrt fäht in uns an/ Bis wir den vatter finden :/: Und fliehen stets der welte bahn/Tuhn uns zu GOttes kinden : Die seh'n hinauf/der vatter h'rab/ An treu und lieb geht ihn nichts ab/ Bis sie zusammen kommen/Halle/Halleluja.

5. Dan wird der tag erst freudenreich/ Wan uns GOtt zu ihm nehmen :/: Und seinem Sohn wird machen gleich/Als wir dan jetzt bekennen : Da wird sich finden freud und muht Zu ew'ger zeit beym höchsten gut/ GOtt woll/daß wirs erleben/Halle/Halleluja.

Erasmi Alberti Lobgesang/

In der Melody des 100. Psalms.

NUn freut euch GOttes kinder all/ Der HErr fährt auf mit großem schall/Lobsinget ihm/Lobsinget ihm/Lobsinget ihm mit lauter stimm.

2. Die Engel und all himmels heer Erzeigen Christo göttlich ehr/ Und jauchtzen ihm mit frö'lichem schall/ Das tuhn die lieben Engel all.

3. Daß unser Heyland JEsus Christ Wahr Gottes sohn/mensch worden ist/Des freuen sich die engel sehr Und gönnen uns gern solche ehr.

4. Der

4. Der HErr hat uns die stätt bereit/ Da wir soll'n seyn in ewigkeit. Lobsinget ihm/lobsinget ihm/ Lobsinget ihm mit lauter stimm.

5. Wir sind erben im himmelreich/ Wir sind den lieben engeln gleich/ Das sehn die lieben Engel gern Und danken mit uns GOtt dem HErrn.

6. Es hat mit uns nun nimmer noht / Der satan/ sünd und ewig tod/ Allsamt zu schanden worden sind / Durch GOttes und Marien kind.

7. Den heilgen geist send't er herab/ Auf daß er unser hertz erlab/ Und tröst uns durch das göttlich wort/ Und uns behüt für teuffels mord:

8. Also baut er die Christenheit / Zur ew'gen freud und seeligkeit / Allein der glaub an JEsum Christ Die recht erkäntniß GOttes ist.

9. Der heilig geist den glauben stärkt / Gedult und hoffnung in uns wirkt/ Erleucht und macht die hertzen fäst/ Und uns in trübsal nicht verläst.

10. Was uns die göttlich majestat Am heilgen Creutz erworben hat / Das teilet aus der heilig geist / Darum er unser lehrer heist.

11. Der Vatter hat den Sohn gesandt/ Der Sohn wird anders nicht erkant/ Ohn durch den heilgen geist allein/ Der muß die hertzen machen rein.

12. So manche schöne Gottes gab Bringt uns der heilig geist herab / Und uns fürm satan wol bewahrt/ Solch's schafft des Herren himmelfahrt.

13. So danket nun dem lieben HErrn/ Und lobet ihn von hertzen gern / Lobsinget mit der engel Chor / Daß man es in dem himmel hör.

14. Gott Vatter in der ewigkeit / Es sagt dir deine Christenheit / Groß ehr und dank mit höchstem fleiß/ Zu allen zeiten lob und preis.

15. Herr JEsu Christe Gottes Sohn / Gewaltig/ herrlich/ prächtig/ schön/ Es dankt dir deine Christenheit Von nun an bis in ewigkeit.

16. O heilger geist du wahrer Gott/ Der du uns tröst in aller noht/ Wir rühmen dich/ wir loben dich/ Und sagen dir dank ewiglich.

Gesänge aufs Pfingstfest.

D.M.L.

KOm Gott schöpfer heiliger geist / Besuch das hertz der menschen dein/ Mit gnaden sie füll/wie du weist/Daß sie dein geschöpf vorhin seyn.

2. Dann du bist der tröster genant/ Des allerhöchsten gabe teur/Ein geistlich salb an uns gewant / Ein lebends brunn/lieb und feur.

3. Zünd uns ein liecht an im verstand/ Gib uns ins hertz der liebe brunst / Das schwach fleisch in uns dir bekant/Erhalt durch dein kraft und gunst.

4. Du bist mit gaben siebenfalt/Der finger an Gott's rechten hand / Des Vatters wort gibstu gar bald Mit zungen in alle land.

5. Des feindes list treib von uns fern/ Den frieden schaff bey uns dein gnad/Daß wir dein'm leyden folgen gern/Und meyden der seelen schad.

6. Lehr uns den Vatter kennen wol/Darzu JEsum Christ seinen Sohn / Daß wir des glaubens werden voll/Dich beyder geist zu verstohn.

7. GOtt Vatter sey lob und dem Sohn / Der von den todten auferstund/ Dem tröster sey dasselb getohn In ewigkeit alle stund.

Ein ander/ D.M.L.

KOm heiliger geist Herre Gott/ Erfüll mit deiner gnaden gut/ Deiner gläubigen hertz/ muht und sinn/Dein brünstig lieb entzünd in ihn. O HErr durch deines liechtes glast / Zu dem glauben versamlet hast Das volk aus aller welte zungen/ Das sey dir HErr zu lob gesungen/Halleluja/Halleluja.

2. Du heiliges liecht/edler hort/Laß uns leuchten des lebens wort/Und lehr uns GOtt recht erkennen / Von hertzen Vatter ihn nennen: O HErr/ behüt für fremder lehr/Daß wir nicht meister suchen mehr/ Dan Jesum Christ mit rechtem glauben / Und ihm mit gantzer macht vertrauen/Halleluja/Halleluja.

3. Du heilige brunst/süßer trost/ Nun hilf uns frölich und getrost / In dein'm dienst beständig bleiben/ Die trübsal uns nicht abtreiben: O HErr/durch dein kraft uns bereit/Und stärk des fleisches blödigkeit/Daß wir hie ritterlich ringen / Durch tod und leben zu dir dringen/Halleluja/Halleluja.

Ein ander/ D.M.L.

NUn bitten wir den heilgen geist Um den rechten glauben allermeist / Daß er uns behüte an unserm ende / Wan wir heimfahren aus diesem elende/ Kyrie eleison.

2. Du wertes liecht gib uns deinen schein/ Lehr uns JesumChrist erkennen allein/Daß wir an ihm bleiben/ dem treuen heyland/Der uns bracht hat zum rechten vatterland/Kyrie eleison.

3. Du süße lieb schenk uns deine gunst/Laß uns empfinden der liebe brunst/ Daß wir uns von hertzen einander lieben/Und im friede auf einem sinn bleiben/Kyrie eleison.

4. Du höchster tröster in aller noht / Hilf daß wir nicht fürchten schand noch tod/ Daß in uns die sinne nicht verzagen / Wan der feind wird das leben verklagen/Kyrie eleison.

Ein Beht-Lied.

HEil'ger geist du tröster mein/ Hoch vom himmel uns erschein/ Mit dem liecht der gnaden dein.

2. Vatter komm der armen heerd/Komm mit deinen gaben wert/Uns erleucht auf dieser erd.

3. O du süßer hertzen gast/Der du trost die fülle hast/ Uns erquikk' in aller last.

4. HErr gantz tröstlich blikk uns an / Wan wir in anfechtung stahn/Und mit trähnen seufftzen tuhn.

5. O du seelig gnadensonn/ Füll das hertz mit freud und wonn/ Aller/die dich ruffen an.

6. Ohn dein beystand/hülf und gunst / Ist all unser tuhn und kunst/Vor GOtt gantz und gar umsonst.

7. Wasch uns/ HERR/ von sünden weiß / Unser

schmach-

schmachtig hertz begeuß / Die verwundten heil mit fleiß.

8. Lenk uns nach dem willen dein / Wärm die kalte hertzen fein/Bring zu recht die irrig seyn.

9. Gib uns/HErr/wir bitten dich/ Die wir glauben festiglich/Deine gaben miltiglich.

10. Daß wir leben heiliglich / Seelig sterben alle gleich/Bey dir bleiben ewiglich.

Ein ander.

Im Tohn / Was lobes sollu wir dir ꝛc.

KOm/ O heiliger Geist mit deinen gaben / Lehr uns GOtt recht erkennen/preisen/loben.

2. Erfülle deiner gläubig'n hertz und g'danken/Daß sie nimmer im glauben an dir wanken.

3. Deine brünstige lieb in ihn entzünde / Daß sie hie wandelen ohn alle sünde.

4. O GOtt heiliger geist/der du bezwungen / Und versamlet durch alle sprach und zungen /

5. Zu dem rechten gelauben alle heyden / Und mit deiner speise tuhst reichlich weiden.

6. Dir sey in ewigkeit lob/ preiß und ehre/ Daß du uns fest erhälst bey reiner lehre.

7. Deinen heiligen geist / HErr GOtt / läst fahren/ Zu erleuchten was in sünd ist geboren.

8. O himlischer Vatter/der du erkläreſt/ Und durch deinen geist unsre hertzen lehrest /

9. Gib/daß wir durch denselben mögen lernen/Dich recht erkennen/unsern GOtt und HErren.

10. Auch daß wir seines trostes frölich leben / Und nach der ewig'n freude immer streben.

11. Daß wir zu dir und dein'm sohn endlich kommen/ Durch die erneurung deines geistes/Amen.

Ein ander/

Im Tohn/JEsus Christus wahr GOttes ꝛc.

DEM tag der pfingsten es geschach / Daß Christus sein zusag vollbracht / Den heilgen geist vom himmel sandt/ Er seinen jüngern allesamt / Der kam

mit

mit feurig'n zungen und wind/Erfüllt das gantze haus geschwind.

2. Er setzt sich auf ein'n jed'n aus ihn / Die sich sehr förchteten vorhin / Ihr'n schwachen glauben stärken tuht/Macht ihn ein unerschrokken muht/ Daß sie aussprachen klar und hell / Gott's wundertaht mit zungen viel.

3. Der heilge geist die kirche ziert / Mit gaben viel/ sie neu gebiert/Er tröstet und erleuchtet die/ So angefochten werden hie/Vom g'wissen/teuffel/tod und welt/ Durch seine kraft er sie erhält.

4. O heiliger geist du wahrer GOtt / Stärk' und tröst uns in aller noht / Gib kraft zum wort/den glauben mehr/Erhalt uns bey der reinen lehr/ Wirk wahre reu/gebier uns neu/Beständigkeit ans end verleyh.

5. Dem vatter/ sohn und heilgen geist / Ein GOtt und drey person gepreist/Sey lob/preys/ehr und herrlichkeit Von nun an bis in ewigkeit/ Halleluja/ Halleluja/ Lob/ehr und dank sey ihm gesagt.

Am Tag der H. Dreyeinheit.

GOtt der Vatter wohn uns bey/Und laß uns nicht verderben :/: Mach uns aller sünden frey / Und hilf uns seelig sterben: Für dem teufel uns bewahr/ Halt uns bey festem glauben / Und auf dich laß uns bauen / Aus hertzen grund vertrauen / Dir uns lassen gantz und gar / Mit allen rechten Christen / Entfliehn des teufels listen / Mit waffen Gott's uns fristen / Amen/Amen/das sey wahr/So singen wir Halleluja.

2. JEsu Christ/du treuer hort / Führ uns auf rechter strassen :/: Der du bist des Vatters wort/ Darauf wir uns verlassen: Du hast uns durch deinen tod/ Das ewig reich erworben / Du bist das liecht und leben/Vom Vatter uns gegeben/Du bist unser himmelbrod / Gerechtigkeit und weisheit / Du bist das haubt der Christenheit / Der fried/ der weg/ die wahrheit/ Von Maria geboren bist/Gelobet seystu JEsu Christ.

3. Heiliger geist / die dritt person / Der Gottheit gleich

gleicher ehren :/: Mit dem Vatter und dem Sohn/ Woll'st uns den glauben mehren. Dich uns Christ beym vatter hat/Durch seinen tod erworben/Erschein uns mit genaden / So wird das wort gerahten / Hilf daß sich zu Christ dem Herrn / Die armen leut bekehren/Du kanst von Christ recht lehren/Dem bösen Satan wehren/Halleluja singen wir/ Nun hilf uns heilger geist zu dir.

Ein ander Gesang/

Mel. Erhalt uns HErr bey deinem wort/ꝛc.

Liecht/heilig Dreyeinigkeit / Und göttliche selbständigkeit / Du tuhst für uns viel wunderwerk/ Beweist damit dein kraft und stärk.

2. Der himmel/ die erd und das meer Verkündigen dein kraft und ehr / Auch zeugen alle berg' und tahl/ Daß du ein HErr seyst überall.

3. Die sonne geht uns täglich auf/Der mond behelt auch seinen lauff / So sind auch alle stern bereit Zu preisen deine herrlichkeit.

4. Die tier und vögel aller welt / Auch was sich in dem meer enthelt / Zeigt uns frey von ihm selbest an/ Was deine kraft und weisheit kan.

5. Du hast den himmel ausgestrekkt / Mit wasser oben zugedekkt / Gemacht/ daß es ums erdreich geht/ Und in sein'm lauff nicht stille steht.

6. Du bist der alle ding regiert / Den himmel und das erdreich ziert/ So wunderlich/daß auch kein mann Erforschen und ausgründen kan.

7. Wie möcht doch unser blödigkeit Ausgründen deine herrlichkeit/ So wir doch können nicht verstehn/ Die ding/damit wir stets umgehn.

8. Wir sehn/ daß du geschaffen hast / Das schön ist und nach aller lust/O wie viel lieblicher bistu/ O HErre GOtt in deiner ruh.

9. Du schleust himmel und erd in dich/ Und regier'st sie all wunderlich/ Du bist ein HErr in ewigkeit / Unaussprechlicher herrlichkeit.

10. O Vatter/Sohn/heiliger Geist / Dein nahme/

der allmächtig heist/Sey hochgelobt in ewigkeit/Amen sprech'n wir mit innigkeit.

Ein Lobgesang/

In der Melody des 100. Ps. Lobwassers.

LOb/ehr und preis dem wahren GOtt/ Der uns so hoch geliebet hat / Daß er uns sandt sein'n ein'gen sohn/Zum heyland und genaden trohn.

2. Lob sey dir/Herre JEsu Christ/Du unser bruder worden bist / Hast uns errettet durch dein blut Vons teufels strikk und hellen glut.

3. Lob sey dir GOtt heiliger Geist / Der du der hertzen tröster heist / Und zierest sie mit glauben fein/ Dadurch wir GOtt gefällig seyn.

4. Kein's menschen zung aussprechen kan/Daß du/ O GOtt/an uns getahn/Drum seufftzen wir/o treuer hort/Gib uns/was wir dich bitten fort.

5. Vatter/gedenk der kinder dein/Wir trauen ja auf dich allein/Gib leib's g'sundheit/gut regiment/ Krieg/ teurung/sterben von uns wend.

6. HErr JEsu Christ/du starker held / Wehr doch dem fürsten dieser welt/Zerstör sein reich und schaff uns ruh/Auf daß dein kirchlein nehme zu.

7. O tröster schon/heiliger Geist / Der du all unser schwachheit weist/Sey uns mit deiner hülf bereit/Daß wir GOtt dienen allzeit.

8. O ewige Dreyeinigkeit / Einiger GOtt von Ewigkeit/Leucht uns mit deinem angesicht/Hilf/daß wir von dir wanken nicht.

Lehr und Trost-Lieder.

Ein Gesang/D.M.L.

NUn freut euch lieben Christen g'mein / Und last uns frölich springen :/: Daß wir getrost und all in ein/Mit lust und liebe singen: Was GOtt an uns gewendet hat / Und seine süße wundertaht / Gar teur hat ers erworben.

2. Dem teuffel ich gefangen lag / Im tod war ich verlohren :/: Mein sünd mich quälet nacht und tag / Darinn ich war geboren : Ich fiel auch immer tiefer drein/Es war kein guts am leben mein / Die sünd hat mich besessen.

3. Mein gute werk die galten nicht/Es war mit ihn verdorben :/: Der frey will hasset Gott's gericht / Er war zum gut'n erstorben : Die angst mich zu verzweifeln trieb/ Daß nichts dan sterben bey mir blieb / Zur hellen must ich sinken.

4. Da jammerts Gott in ewigkeit Mein elend üb'r die massen:/: Er dacht an sein barmhertzigkeit/Er wolt mir helffen laßen : Er wand zu mir das vatter hertz/ Es war bey ihm fürwahr kein schertz/ Er ließ sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben sohn / Die zeit ist hie zu'rbarmen :/: Fahr hin mein's hertzens werte kron/ Und sey das heyl der armen / Und hilf ihn aus der sünden noht/ Erwürg für sie den bittern tod / Und laß sie mit dir leben.

6. Der sohn dem vatter g'horsam ward/ Er kam zu mir auf erden :/: Von einer jungfrau rein und zart/ Er solt mein bruder werden / Gar heimlich führt er sein gewalt/Er gieng in einer armen g'stalt/ Den teuffel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir/halt dich an mich/Es sol dir jetzt gelingen :/: Ich geb mich selber gantz für dich/Da wil ich für dich ringen: Dann ich bin dein und du bist mein Und wo ich bleib/da soltu seyn : Uns sol der feind nicht scheiden.

8. Vergießen wird man mir mein blut/ Darzu mein leben rauben:/:Das leyd' ich alles dir zu gut/Das halt mit festem glauben : Dein tod verschlingt das leben mein/Mein unschuld trägt die sünde dein/Da bistu seelig worden.

9. Gen himmel zu dem vatter mein / Fahr' ich aus diesem leben :/: Da wil ich seyn der meister dein/Den geist wil ich dir geben / Der dich in trübniß trösten

sol/Und lehren mich erkennen wol/Und in der wahrheit leiten.

10. Was ich getahn hab und gelehrt/Das soltu tuhn und lehren :/: Damit das reich Gott's werd gemehrt Zu lob und seinen ehren : Und hüt dich für der menschen g'satz/Davon verdirbt der edle schatz/Das laß ich dir zu letzte.

Ein ander/ Pauli Sperati.

Es ist das heyl uns kommen her / Von guad und lauter güte :/: Die werk die helfen nimmermehr/ Sie mögen nicht behüten : Der glaub siht JEsum Christum an/Der hat gnug für uns all getahn / Er ist der mittler worden.

2. Was GOtt im g'setz gebotten hat / Da man es nicht könt halten :/: Erhub sich zorn und große noht/ Für GOtt so mannigfalte : Vom fleisch wolt nicht heraus der geist / Vom g'setz erfordert allermeist / Es war mit uns verloren.

3. Es war ein falscher wahn dabey/ GOtt hätt sein g'setz drum geben :/: Als ob wir möchten selber frey Nach seinem willen leben : So ist es nur ein spiegel zart/Der uns zeigt an die sündig' art In unserm fleisch verborgen.

4. Nicht müglich war dieselbig' art Aus eygnen kräften lassen :/: Wiewol es oft versuchet ward / Noch mehrt sich sünd ohn massen : Dann gleißners werk GOTT hoch verdamt / Und je dem fleisch der sünde schand/Allzeit war angeboren.

5. Noch must das g'setz erfüllet seyn / Sonst weren wir all verdorben :/: Darum schikkt GOtt sein'n sohn herein/Der selber mensch ist worden : Das gantz gesetz hat er erfüllt/ Damit sein's vatters zorn gestillt / Der über uns gieng alle.

6. Und wan es nun erfüllet ist/Durch den/der es könt halten :/: So lerne jetzt ein frommer Christ/Des glaubens recht gestalte/Nicht mehr dan lieber HErre mein/ Dein tod wird mir das leben seyn / Du hast für mich bezahlet.

7. Daran ich keinen zweiffel trag/ Dein wort kan nicht betriegen:/: Nun sagstu/daß kein mensch verzag/ Das wirstu nimmer liegen: Wer glaubt an mich und wird getaufft/Demselben ist der himm'l erkauft/ Daß er nicht werd verlohren.

8. Er ist gerecht für GOtt allein/Der diesen glauben fasset:/: Der glaub gibt aus von ihm den schein/ So er die werk nicht lasset: Mit GOtt der glaub ist wol daran/Dem nechsten wird die lieb guts tuhn/Bistu aus GOtt gebohren.

9. Es wird die sünd durchs g'setz erkant/Und schlägt das g'wissen nieder:/: Das Evangeli komt zu hand/ Und stärkt den sünder wieder. Es spricht/ nun kreuch zum Creutz herzu/Im g'setz ist weder rast noch ruh/Mit allen seinen werken.

10. Die werk die kommen g'wißlich her/ Aus einem rechten glauben:/: Wan das nicht rechter glaube wer/ Wollst ihn der werk berauben/ Doch macht allein der glaub gerecht/ Die werk die sind des nechsten knecht/ Dabey wirn glauben merken.

11. Die hoffnung wart der rechten zeit/ Was GOttes wort zusaget:/: Wan das geschehen sol zur freud/ Setzt GOtt kein g'wisse tage: Er weiß wol wans am besten ist/ Und braucht an uns kein arge list/ Das soll'n wir ihm vertrauen.

12. Ob sichs anließ/als wolt er nicht/Laß dich es nicht erschrekken:/: Dann wo er ist am besten mit/ Da wil ers nicht entdekken: Sein wort laß dir gewisser seyn/ Und ob dein hertz sprech lauter nein/ So laß doch dir nicht grauen.

13. Sey lob und ehr mit hohem preis Um dieser gutthaht willen:/: GOtt Vatter/Sohn und heilger Geist/ Der woll mit gnad erfüllen/ Was er in uns ang'fangen hat/Zu ehren seiner majestat/Daß heilig werd sein nahme.

14. Sein reich zukom/sein will auf erd G'scheh wie ins himmels trohne:/: Das täglich brod ja heut uns werd/Wollst unser schuld verschonen/Als wir auch un-

sern schüldnern tuhn / Laß uns nicht in versuchung stahn/Lös uns vom übel/Amen.

Ein Gesang / Lazari Spengleri.

DUrch Adams fall ist gantz verderbt / Menschlich natur und wesen :/: Dasselb gift ist auf uns geerbt/ Daß wir nicht konten g'nesen Ohn Gottes trost/ der uns erlöst Hat von dem großen schaden / Darinn die schlang Evam bezwang / Gott's zorn auf sich zu laden.

2. Weil dan die schlang Evam hat bracht/ Daß sie ist abgefallen :/: Von Gottes wort / das sie veracht / Dadurch sie in uns allen Bracht hat den tod/so war je noht/ Daß uns auch GOtt solt geben / Sein'n lieben Sohn den gnadentrohn / In dem wir möchten leben

3. Wie uns nun hat ein fremde schuld/In Adam all verhönet :/: Also hat uns ein fremde huld / In Christo all versöhnet/Und wie wir all durch Adams fall Sind ewig's tod's gestorben / Also hat GOtt durch Christi tod Verneurt/das war verdorben.

4. So er uns dan sein'n Sohn hat g'schenkt / Da wir sein feind noch waren:/:Der für uns ist ans Creutz gehenkt / Getödt/gen himmel g'fahren/ Dadurch wir seyn von tod und pein Erlöst/ so wir vertrauen In diesem hort / des vatters wort / Wem wolt für sterben grauen.

5. Er ist der weg/das liecht/die pfort/ Die wahrheit und das leben :/: Des vatters raht und ewig's wort/ Den er uns hat gegeben / Zu einem schutz/daß wir mit trutz An ihn fest sollen glauben / Darum uns bald kein macht noch g'walt Aus seiner hand wird rauben.

6. Der mensch ist gottlos und verflucht Sein heil ist auch noch ferren :/: Der trost bey einem menschen sucht/ Und nicht bey GOtt dem Herren / Dann wer ihm will ein ander ziel Ohn diesen tröster stekken/Den mag gar bald des teuffels g'walt / Mit seiner list erschrekken.

7. Wer hoft in GOtt und ihm vertraut/ Der wird nimmer zu schanden :/: Dann wer auf diesen felsen baut/ Ob ihm gleich geht zu handen Viel unfalls hie/ hab ich doch nie Den menschen sehen fallen/ Der sich verläßt auf GOttes trost/ Er hilft sein'n gläub'gen allen.

8. Ich bitt/ O HErr/ aus hertzen grund/ Du woll'st nicht von mir nehmen :/: Dein heilges wort aus meinem mund/ So wird mich nicht beschämen Mein sünd und schuld/ dan in dein huld Setz ich all mein vertrauen: Wer sich nun fäst darauf verläst/ Der wird den tod nicht schauen.

9. Mein süßen ist dein heilgs wort/ Ein brennende Lucerne :/: Ein Liecht das mir den weg weist fort/ So dieser morgensterne/ In uns aufgeht/ so bald versteht Der mensch die hohe gaben/ Die Gottes geist/ den g'wiß verheist/ Die hoffnung darein haben.

Ein Lied Mariä/ Königin in Ungarn und Böhmen.

MAg ich unglük nicht widerstahn/ Muß ungnad han Der welt/ für mein recht glauben :/: So weiß ich doch es ist mein kunst Gott's huld und gunst/ Die muß man mir erlauben/ GOtt ist nicht weit/ Ein kleine zeit Er sich verbirgt/ Bis er erwürgt/ Die mich sein's worts berauben.

2. Richt wie ich woll jetzund mein sach/ Weil ich bin schwach/ Und GOtt mich furcht läst finden :/: So weiß ich doch/ kein g'walt bleibt fest/ Ists allerbest/ Das zeitlich muß verschwinden: Das ewig gut Macht rechten muht/ Dabey ich bleib/ Wag gut und leib/ GOtt helf mirs überwinden.

3. All ding ein weil/ ein sprichwort ist/ HErr JEsu Christ/ Du wirst mir stehn zur seyten :/: Und sehen auf das unglük mein/ Als wer es dein/ Wans wider mich wird streiten/ Muß ich dan dran Auf dieser bahn/ Welt wie du wilt/ GOtt ist mein schild/ Der wird mich wol beleiten.

Ein Gesang/von der Kraft Göttliches Worts.

HErre Gott/dein göttlich wort Ist lang verdunkelt blieben :/: Bis durch dein gnad uns ist gesagt/Was Paulus hat geschrieben Und andere Apostel mehr Aus dein'm göttlichen munde: Des danken dir Mit fleiß/daß wir Erlebet han die stunde/

2. Daß es mit macht an tag ist bracht: Wie klärlich ist vor augen :/: Ach GOtt/mein HErr/ erbarm dich der/ Die dich noch jetzt verleugnen/ Und achten sehr Auf menschen lehr/ Darin sie doch verderben/ Dein's worts verstand Mach ihn bekant/ Daß sie nicht ewig sterben.

3. Wiltu nun fein gut Christen seyn/So mustu erstlich glauben :/: Setz dein vertrau/ darauf vest bau/ Hofnung und lieb im glauben/ Allein durch Christ Zu aller frist/ Den nechsten lieb darneben/ Das g'wissen frey/Rein hertz darbey Kein Creatur kan geben.

4. Allein/HErr/du must solches tuhn Gar gantz aus lauter gnaden :/: Wer sich des tröst/ der ist erlöst/ Und kan ihm niemand schaden: Ob wolten gleich Pabst/ Käyser/reich Jhn und dein wort vertreiben/ Ist doch ihr macht Geg'n dir nicht g'acht/Sie werdens wol lahn bleiben.

5. Hilf/Herre Gott/in dieser noht/Daß sich die auch bekehren. :/: Die nichts betracht'n/ Dein wort veracht'n Und wollens auch nicht lehren: Sie sprechen schlecht/ Es sey nicht recht/ Und habens nie gelesen/ Auch nie gehört Das edle wort. Jsts nicht ein teuflisch wesen?

6. Jch glaub gantz gar/daß es sey wahr/ Was Paulus uns tuht schreiben :/: Eh muß geschch'n/ daß all's vergeh/ Dein göttlich wort soll bleiben Jn ewigkeit/ Wer' es auch leyd Viel hart verstokkten hertzen: Kehrn sie nicht um/ Werden sie drum Leyden gar großen schmertzen.

7. GOtt ist mein HErr/so bin ich der/Dem sterben

Komt

komt zu gute :/: Dadurch uns hast aus aller last Erlöst mit deinem blute: Des dank' ich dir/Drum wirstu mir Nach dein'r verheißung geben / Was ich dich bitt/ Versag mirs nit/Im tod und auch im leben.

8. HErr/ ich hoff je/ du werdest die In keiner noht verlassen :/: Die dein wort recht als treue knecht Im hertz'n und glauben fassen: Gibst ihn bereit Die seeligkeit/Und läst sie nicht verderben/O Herr/durch dich/ Bitt ich/laß mich Frölich und willig sterben.

Ein Lied Barthold Ringwald.

KOmt her zu mir/ spricht GOttes Sohn/ All die ihr seyd beschweret nun/Mit sünden hart beladen/Ihr jungen/alten/frau und mann / Ich wil euch geben/was ich han/Und heilen euren schaden.

2. Mein joch ist süß/mein bürd ist g'ring/Wer mirs nachträgt in dem geding/ Der höll wird er entweichen/ Ich wils ihm treulich helfen trag'n / Mit meiner hülf wird er erjag'n Das ewig himmelreiche.

3. Was ich g'tahn hab und g'litten hie In meinem leben spaht und früh/Das solt ihr auch erfüllen: Ja/ was der mensch denkt / redt und tuht / Das komt ihm all's zu recht und gut / Wans g'schicht nach GOttes willen.

4. Gern wolt die welt auch seelig seyn / Wan nur nicht wer die schwere pein / Die alle Christen leyden: So kan und mags nicht anders seyn / Darum ergeb sich willig drein/Wer ewig pein will meyden.

5. All Creatur bezeuget das / Was lebt im wasser/ luft und gras/Sein leyd'n kan es nicht meyden: Wer dan in Gottes nahm nicht will/Zuletzt muß er des teufels ziel Mit schwerem g'wissen leyden.

6. Heut ist der mensch schön/ jung und lang / Sich morgen ist er schwach und krank / Bald muß er auch gar sterben/ Gleich wie die blumen auf dem feld/ Also wird pracht und g'präng der welt In einem huy verderben.

7. Die welt erzittert ob dem tod / Wan ein'r liegt in

der letzten noht/Da wil er erst fromm werden: Einer schafft dis/der ander das / Sein'r armen seel er gantz vergaß/Dieweil er lebt auf erden.

8. Und wan er nicht mehr leben mag/So hebt er an ein große klag/Wil sich erst GOtt ergeben: Ich fürcht fürwahr/die göttlich gnad/Die er allzeit verspottet hat/ Wird schwerlich ob ihm schweben.

9. Ein'm reichen hilft doch nicht sein gut/Dem jungen nicht sein stoltzer muht/Er muß aus diesem meyen: Wan einer hätt die gantze welt/ Silber und gold und alles geld/Noch muß er an den reyen.

10. Was hilft dem g'lehrten große kunst/ Der weltlich pracht ist gar umsunst/ Wir müssen alle sterben: Wer sich in Christo nicht ergeit / Weil er noch lebt in d'r gnadenzeit/Ewig muß er verderben.

11. Darum so merkt ihr lieben kind / Die jetzund GOtt ergeben sind / Last euch die müh nicht reuen: Halt stets am heilgen GOttes wort/Das ist eur trost und höchster hort/ GOtt wird euch schon erfreuen.

12. Schaut daß ihr guts um übels gebt / Schaut/ daß ihr hie unschüldig lebt/Last euch die welt nicht affen. Gebt GOtt die rach und alle ehr/Den engen steg geht immer her/GOtt wird die welt fein straffen.

13. Wan es euch gieng nach fleisches muht/ Mit gunst/g'sundheit und großem gut / Würd ihr gar bald erkalten. Darum schikkt GOtt euch trübsal her/ Damit eur fleisch gezüchtigt werd Zu ew'ger freud erhalten.

14. Ist euch das Creutz bitter und schwer / Gedenkt wie heiß die helle wer / Darein die welt muß rennen / Mit leib und seel wird leyden seyn / Ohn unterlaß die ewig pein/Und kan doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werd't nach dieser zeit Mit Christo haben ewig freud/Dahin solt ihr gedenken: Kein zunge das aussprechen kan/ Die glory und den ewig'n lohn/ Den euch der HErr wird schenken.

16. Und was der ewig gütig GOtt/In seinem geist versprochen hat/Geschworen bey sein'm nahmen/Das

hält

hält und gibt er g'wiß fürwahr/Der helf uns zu der engel schar/Durch JEsum Christum/Amen.

Vom Streit des Fleisches wider den Geist.

NUn höret zu ihr Christenleut / Wie leib und seel geg'n ander streit / Allhie auf erd in dieser zeit Han sie ein stetigs kriegen / Keins mag vom andern fliegen.

2. Der leib der spricht/ich bin gesund/Ich hab noch viel der guten stund / Eh mir das traurig alter komt/ Wil ich in freuden leben / Nach leiblich'n lüsten streben.

3. Die seele spricht/ich raht dirs nicht / Ach fürchstu nicht Gott's streng's gericht / Du hast dich in der tauf verpflicht/Nach Gottes will'n zu leben/ Sein'm wort nicht widerstreben.

4. Der leib spricht/ich bin stoltz und fein Mit guten g'sell'n beym kühlen wein/Da wil ich frisch und frölich seyn/Mit singen/springen/tantzen/Wils wagen auf die schantzen.

5. Die seel spricht / denk an reichen mann/ Der sich nam zeitlich wollust an/Der must mit leib und seel davon/Ward in die höll begraben/Als Christus selbst tuht sagen.

6. Der leib spricht/was acht ich der sag/Ich hab für mir noch manchen tag / Darin ich mich wol bessern mag / Und mich von sünden kehren / Wan sich mein traurn tuht mehren.

7. Die seel spricht / du hast kein gewalt / Du seyest gleich jung oder alt / GOtt hat dich im Augenblik gefellt/Den abend als den morgen/Die stund ist dir verborgen.

8. Der leib spricht/ es sey früh od'r spaht / Ich seh vor mir die weltlich rott / Ein jeder tracht't nach zeitlich'm gut/Darnach wil ich auch streben/ Dieweil ich hab das leben.

9. Die seele spricht/es komt die zeit / Daß leib und seel

seel von ander scheid / Was hilft dich dan dein großer geitz? Du must zu aschen werden/Dan du bist g'macht von erden.

10. Der leib der spricht/ du machst mir bang / Erst mich nach ewg'r freud verlangt / Christus hilf mir zu dem anfang/Daß ich mich mag bekehren / Mein trauren wil sich mehren.

11. Die seele spricht/ich treib kein schertz/ GOtt fordert ein zerknirschtes hertz / Der leib muß absterben durch schmertz / Dann er ist zeitlich g'boren/Den würmen auserkoren.

12. Der leib der spricht/O GOtt mein HErr/ Hilf daß ich mich durch Christum b'kehr; O heilger geist mein glauben mehr/Hilf mirs zeitlich erleyden/ Mich tröst in ewger freuden.

13. Die seele spricht/nun hab ich recht / Wiewol ich bin ein unnütz knecht/ O GOtt du bist allein gerecht/ Löß mich vons teufels banden / Drum du ans Creutz bist g'hangen.

14. Also hat dieses lied ein end/GOtt woll daß jed'r sein hertz erkent / Und sich von sünd'n zu Christo wend/ So wird er zu uns kehren/ Die ewig freud bescheren.

Wider das Zweiffeln an GOttes Vätterl. Vorsorge.

WArum betrübstu dich mein hertz / Bekümmerst dich und trägest schmertz / Nur um das zeitlich gut? Vertrau du deinem Herren GOtt/Der alle ding erschaffen hat.

2. Er kan und wil dich lassen nicht/ Er weiß gar wol was dir gebricht/Himmel und erd ist sein: Mein vatter und mein Herre GOtt / Der mir beysteht in aller noht.

3. Weil du mein GOtt und Vatter bist / Dein kind wirstu verlassen nicht / Du väterliches hertz: Ich bin ein armer erdenkloß/ Auf erden weiß ich keinen trost.

4. Der reich verläst sich auf sein gut / Ich aber wil vertraun mein'm GOtt / Ob ich gleich werd veracht/

So

So weiß ich und glaub festiglich / Wer dir vertraut/ dem mangelt nicht.

5. Helia wer ernehret dich / Da es so lange regnet nicht In schwerer teurer zeit? Ein wittwe aus Sidoner land/ Zu welcher du von GOtt warst g'sand.

6. Da er lag beym wacholderbaum / Der engel GOtt's vom himmel kam / Bracht ihme speis und trank / Dadurch gieng er ein'n weiten gang / Bis zu dem berg Horeb genant.

7. Des Daniels GOtt nicht vergaß / Da er unter den löuen saß / Sein engel sand er hin / Und ließ ihm speise bringen gut Durch seinen diener Habakuk.

8. Joseph in Egypten verkaufft ward/ Vom Pharao gefangen hart/ Um sein vorsichtigkeit/ GOtt macht ihn zu ein'm großen Herrn/ Daß er kont vatt'r und brüd'r ernehrn.

9. Es ließ auch nicht der treue Gott Die drey männer im feurofen roht: Sein engel sand er hin / Bewahrt sie für des feuers glut/ Und halff ihnen aus aller nöht.

10. Ach GOtt du bist noch heut so reich/ Als du bist g'wesen ewiglich / Mein vertraun steht gantz zu dir/ Mach mich an meiner seelen reich/ So hab ich gnug nu und ewiglich.

11. Der zeitlichen ehrn wil ich gern entbehrn / Du wollst mir nur des ewig'n gewärn/ Das du erworben hast Durch deinen herben bittern tod/ Das bitt ich dich/ mein HErr und GOtt.

12. Alles was ist auf dieser welt / Es sey silber/ gold oder geld/ Reichtuhm und zeitlich gut/ Das wäret nur ein kleine zeit/ Und hilft doch nicht zur seeligkeit.

13. Ich dank dir/ O Christ Gottes sohn/ Daß du mich solch's hast erkennen lan Durch dein gottliches wort/ Verleyh mir auch beständigkeit Zu meiner seelen seeligkeit.

14. Lob/ ehr und preis sey dir gesagt Für alle dein' erzeigte woltaht/ Und bitt demütiglich/ Laß mich nicht von dein'm angesicht Verstoßen werden ewiglich.

Ein ander.

ACh Gott/wie manches hertzenleid/ Begegnet mir zu dieser zeit / Der schmale weg ist trübsal voll/ Den ich zum himmel wandern sol. Wie schwerlich läst sich fleisch und blut Zwingen zu dem ewigen gut.

2. Wo sol ich mich dan wenden hin? Zu dir/HErr JEsu/ steht mein sinn/ Bey dir mein hertz/ trost/ hülf und raht Allzeit gewiß gefunden hat: Niemand jemahls verlassen ist/Der getraut hat auf Jesum Christ.

3. Du bist der große wundermann / Das zeigt dein amt und dein person/ Welch wunderding hat man erfahrn / Daß du mein GOtt bist mensch geborn / Und führest uns durch deinen tod Gantz wunderlich aus aller noht.

4. JEsu/ mein Herr und Gott allein / Wie süß ist mir der nahme dein/Es kan kein trauren seyn so schwer/ Dein süßer nahm erfreut vielmehr/Kein elend mag so bitter seyn/Dein süßer trost der linderts fein.

5. Ob mir gleich leib und seel verschmacht/So weistu/HErr/daß ichs nicht acht/Wan ich dich hab/ so hab ich wol/ Was mich ewig erfreuen sol / Dein bin ich ja mit leib und seel / Was kan mir tuhn sünd / tod und hell?

6. Kein besser treu auf erden ist Dan nur bey dir/ HErr JEsu Christ. Ich weiß daß du mich nicht verläst/Dein wahrheit bleibt mir ewig fest. Du bist mein rechter treuer hirt / Der mich ewig behüten wird.

7. JEsu mein freud/mein ehr/mein ruhm / Mein's hertzen schatz und mein reichtuhm / Ich kans doch ja nicht zeigen an/Wie hoch dein nahm erfreuen kan. Wer glaub und lieb im hertzen hat/Der wirds erfahren mit der taht.

8. Drum hab' ichs oft und viel geredt/ Wan ich an dir nicht freude hätt/So wolt ich den tod wünschen her/ Ja/daß ich nie geboren wer / Dann wer dich nicht im hertzen hat/ Der ist gewiß lebendig tod.

9. JEsu / du edler bräutgam wert / Mein höchste

zier auf dieser erd/An dich allein ich mich ergetz / Weit über alle güldne schätz / So oft ich nur gedenk an dich/ All mein gemüht erfreuet sich.

10. Wan ich mein hoffnung stell zu dir/ So fühl' ich fried und trost in mir. Wan ich in nöhten beht' und sing/So wird mein hertz recht guter ding / Dein geist bezeugt/daß solches frey Des ew'gen lebens vorschmak sey.

11. Drum wil ich / weil ich lebe noch / Das Creutz dir frölich tragen nach. Mein GOtt / mach mich dazu bereit / Es dient zum besten allezeit. Hilf mir mein sach recht greiffen an / Daß ich mein lauff vollenden kan.

12. Hilf mir auch zwingen fleisch und blut/Für sünd und schanden mich behüt / Erhalt mein hertz im glauben rein / So leb und sterb ich dir allein / JEsu mein trost/hör mein begier / O mein heyland / wer ich bey dir.

Ein anders.

Im Tohn: Komt her zu mir spricht ꝛc.

WEr aller g'fahr/trübsal und noht/In elend/krankheit/angst und tod / Ins teuffels list und zoren / Ja wan all menschlich hülf zerrint/All kunst/trost/raht und witz verschwind/Da bin ich unverlohren.

2. Dann wie könt ich verlohren seyn/ Dieweil der ewig Gott ist mein Mit sein'm hertz/hand und munde: Diese drey wort/mein hertz/merk wol/Sie stekken wahres trostes voll/Wid'r angst/tod/höll und sünde.

3. Warhaftig ist Gott's wort und mund / Das ist allein mein frend all stund / Er kan allein nicht liegen: Sein hülf er mir versprochen hat Durch Christ sein sohn die ewig gnad/Er wird mich nicht betriegen

4. Die finger Gott's bereitet han Die erd/meer/himmel/sonn und mon / Samt allen Creaturen: Noch muß solch festes werk vergehn/ Allein Gott's wort und warheit b'stehn/Die niemand kan verführen.

5. Das ander ist Gott's vatter hertz / Welch's mich tröstet in allem schmertz/ Mit reichem geist und gaben/

In

In seinem sohn dem Herren Christ/ Des blut für mich vergossen ist/ Wer könt mich lieber haben?

6. Dann wer hat je solch lieb gehört/ Wer hat solch vatter hertz gespührt / Das auch sein's sohn's nicht schonet / Damit nur wied'r erlöset werd Der mensch/ der elend asch und erd / Dem sonst d'höll hätt gelohnet.

7. Das dritt ist sein allmächtig hand / Die sich weit strekkt in alle land / Im himmel und auf erden ! Ihr macht noch unverkürtzet ist / Und steht uns bey zu aller frist/ Bis daß wir seelig werden.

8. Dann der gebeut dem wilden meer / Daß sichs zerteil und braus nicht mehr/ Der den todten gibt leben/ Der still heist stehn der sonnen lauf / Ja der die welt aus nichts erschuf / Wer kan dem widerstreben?

9. Drum wir dir billich danken/ HErr/ Dir allein geben ruhm und ehr In dem wir neu gebohren / Gib daß wir gläub'n aus hertzen grund Allzeit an die hand/ hertz und mund/ So seyn wir unverlohren.

Ein ander Lud. Helmb.

FRisch auf mein seel verzage nicht/ Gott wil sich dein erbarmen :/: Raht/ hülf wird er dir teilen mit / Er ist ein schutz der armen : Obs oft geht hart / Im rosengart Kan man nicht allzeit sitzen / Wer Gott vertraut/ hat wol gebaut/ Den wil er ewig schützen.

2. Diß hat Joseph der fromme mann Sehr oft und viel erfahren : Von David/ Job man lesen kan / Wie sie in unfall waren / Noch hat sie GOtt in ihrer noht Genädiglich behütet. Dann wer GOtt traut / hat wol gebaut/ Wan noch der feind so wütet.

3. Trotz sey dem teuffel und der welt Von GOtt mich abzuführen/ Auf ihn mein hoffnung ist gestellt/ Sein guttaht tuh ich spüren : Dan er mir hat Gnad/ hülf und raht In seinem sohn verheissen. Wer ihm vertraut/ hat wol gebaut/ Wer wil mich anders weisen.

4. Wan böse leut nun spotten mein/ Mich gantz und gar verachten : Als solt GOtt nicht mein helfer seyn/

Dan-

Dannoch wil ichs nicht achten: Der schutzherr mein ist GOtt allein / Dem hab ich mich ergeben: Dem ich vertrau/fest auf ihn bau/Der kan mich noch erheben.

5. Ob sichs bisweilen schon anließ/ Als wolt mich GOtt nicht schützen/Und hätt die welt mein überdruß/ Wolt mich dazu auch trutzen. So weiß ich doch er wird mich noch Zu seiner zeit nicht lassen. Wer GOtt vertraut hat wol gebaut/Wie könt er mich denn hassen.

6. Darum freu dich/mein liebe seel/Es sol kein noht nicht haben/Welt/sünd/tod/teuffel und die hell Sol dir ewig nicht schaden: Dan Gottes Sohn der gnadenthron Hat sie all überwunden / Auf Gott vertrau/fest auf ihn bau/Der hilft zu allen stunden.

7. Der keinen er verlassen hat/ Die nach sein'm willen leben/Um gnad/ hülf suchen früh und spaht/ Sich ihm gäntzlich ergeben: Glaub/lieb/gedult bringt Gottes huld / Darzu ein gut gewissen: Wers GOtt vertraut/fest darauf baut/Der sols ewig genießen.

8. Wer aber hülf bey menschen sucht/Und nicht bey Gott dem Herren / Derselb ist gottlos und verflucht/ Komt nimmermehr zu ehren/Dann GOtt allein wil helfer seyn In Christi JEsu nahmen / Wer solches glaubt und GOtt vertraut/ Sol seelig werden/ Amen.

Ein ander.

WAs lobes solln wir dir/O vatter fügen / Dein thaht kan keines menschen zung ausbringen.

2. Du hast uns wahre siegel ausgedrukket / Dabey wir deine gunst und güte schmekken.

3. Den bösen Pharao im meer erwürget / Israel in der wüst mit brod versorget.

4. Dabey wir sollen lernen heut und morgen/ Daß du wilt unser leib und seel versorgen.

5. Zu b'weisen deine hohe wunderwerke/ Hastu zerknirschet der Hethiter stärke.

6. Dazu ein ewig pact mit uns gemachet/ Wol dem der mit dem hertzen darauf trachtet.

7. O vatter deine rede sind beständig/Gerichte/wahrheit/werke deiner hände.

8. Du sandtest die erlösung den gefangen / Und trugest weg den raub mit hohem prangen.

9. Teur / schreklich / unvergänglich ist dein nahme / Wer den fürchtet / der wird zur weisheit kommen.

10. Lob / ehr und dank muß dir / O vatter / werden In ewigkeit auch hie auf dieser erden.

Ein ander.

In der Melody: Herr Christ der einig ꝛc.

O Mensch du wolst bedenken Mein bitter leyden groß :/: Ich wil dir wieder schenken Das leben für den tod. An mich soltu dich halten / Ich hab dir zur seeligkeit Den himmel aufgetahn.

2. Ich hab dich nicht geholet Durch silber oder guld :/: Mit meinem blut bezahlet / Wie bistu dan so stoltz? Auf erden schätz zu'rwerben / An deiner seel'n verderben / Gab ich dir auch die lehr.

3. Wer hier den schatz begehret Für meine gütigkeit :/: Den sol der rost verzehren / Und werd'n ihm ewig leid / Verschlossen in dem trohne / Da findt ihr ihn gar schone / Zu eurer seeligkeit.

4. Die liljen auf dem felde / Wie zierlich sie auch stahn :/: Sie b'zahlen nicht mit gelde Ihr schönheit die sie han. Salmon in sein'm gewade War nicht gleich einem blade / Derselben liljen ein.

5. Die vöglein in den lüften Erfreu'n sich ihrer nest :/: Die füchs in ihren klüften Die han von mir die vest: Ich hab gar nichts behalten Da mein haubt ligen könte / Was g'brechen hab ich nun?

6. Ist doch mein himm'l und erde All zierheit auch daran :/: Wer hat mein volk ernehret / Das ich geführet han Aus der Egypterlande / In starkheit meiner hande Hoch ins gelobte land?

7. Sonst sorget nicht mit leyde / Die ihr mein diener seyn :/: Für speis und auch für kleider / Die sorge die ist mein. Ich wil euch all ernehren / Frost / hungers-noht erwehren / Fürwahr das glaubet mir.

8. Nur lasset euch genügen Am lohne den ihr habt :/:

Mein

Mein vatter wird euch gebẽ Eur nohtturft ohne wahn/
Auf daß ihr nicht verzaget/ Wan ihr am jüngsten tage
Vorm sohn des menschen staht.

9. Dank/preyß/lob und auch ehre / Sey GOtt in ewigkeit :/: Für seine süße lehre/Die er uns hat bereit/
Aus sein'm göttlichen munde/Der helf zu aller stunde
Zur ewgen seeligkeit.

Ein Lied auf diese betrübte Zeit gerichtet/

Im Tohn: Aus tieffer noht schrey ꝛc.

ACh hertze mein/es ist nun zeit Zu weynen und zu klagen :/: Schau / wie nun ist so weit und breit
Früh und späht/nichts zu sagen/Dan elend über elend
schwer/Daß so manch land verderbet sehr/Und gar wird umgekehret.

2. Ach! alles ist der sünden schuld/ Die wir begangen haben So lange zeit/und Gottes huld / Sein liebes wort und gaben Misbrauchet haben schnödiglich/
Hindurch gebracht undankbahrlich/Was man hat sollen sparen.

3. Durch tohrheit/stoltz/unredlichkeit Das recht so gar verkehret/Auch durch verfluchte eytelkeit Die sünden hoch vermehret: Als leg nichts dran/wie man hielt haus/Nur daß man führt sein sach hinaus : Das muß sein GOtt geklaget.

4. Sieh dich doch um/schau in die welt/In die pallást und stätte / Merk/wie auch seyn die dorff bestellt/
Eins jeden haus und bette / Wer tuht sein amt? wer weiß es doch Wie ers tuhn sol? wer lernets noch Was er vor GOtt soll wissen?

5. Unwissenheit/trotz/haß und neyd Ist nun der menschen weise/Auch Gottes grimm und unser leyd Geh'n fort auf einer reise / Und wird kein end zu hoffen seyn So lang wir keinen bessern schein Zu unserm leben führen.

6. Wie wenig sehn aufrichtiglich Auf das gemeine beste / Das eigen beste geitziglich Ist nun das erst und letzte / Mit unrecht suchen geld und gut / Der

armen leute schweis und blut Aussaugen wie die wölfe.

7. Was Gottes ist / das rauben sie Ohn alle scheu und maße / Sind üppig davon / denken nie Auf Gottes rechte straße / Was sie gewohnt / das ist nur gut / Darvon han sie ein'n guten muht / Es sey leyd / wem es wolle.

8. Noch meinen sie die seeligkeit Sey ihnen auch erschienen / Die doch mit ungerechtigkeit Ihn selbst alleine dienen. Falschheit hat alle ding verderbt / Auf kinder wird sie auch geerbt / Ach des elenden wesens:

9. Ach welche / HErr / das wissen nicht / Und auch noch nicht bekennen / Den richt ihr augen an das liecht / Daß sie nicht ferner rennen Ins unglük / auch nicht gehn verlohrn Unter dein'm angezündten zorn / Dem niemand kan entrennen.

10. Wir aber / o HErr / unser hort / Erkennen und bekennen / Wie du uns lehr'st aus deinem wort / Die wir uns dein volk nennen / Daß wir vor dir gantz schuldig seyn / Unwürdig / daß die gnade dein Uns mehr zu hülfe komme.

11. Doch dein grundlose gütigkeit / In JEsu Christ dein'm sohne / Steht offen uns zur seeligkeit / Zur himmels frend und wonne. Dein heilger und warhafter mund Spricht uns noch zu in dieser stund: Tuht buß und glaubet alle.

12. Sagt zu / du wollest groß und klein All unser sünd vergeben / Durch unaussprechlich liebe dein / Wan wir tuhn frömmer leben. Wir glauben dir / durch dein genad / Kom uns zu hülf / HErr GOtt / gerad / Auf daß wir uns bekehren:

13. So wollen wir von hertzen rein / All unsers lebens tage / Dankopferen dem nahmen dein / Daß du heilst unser plage: Auch unsern kindern das gebott / Daß sie treu bleiben ihrem Gott / Zum testament vermachen.

14. Das hertz / den muht / O HErr / den sinn Wollst gnädig uns bescheren / Nicht auf ein zeit noch oben hin / Son-

Sondern mit steten ehren / Was viehisch ist / was teuflisch ist/Laß hassen uns zu aller frist/Und dir alleine leben.

Gebeht=Lieder.

WEnd ab deinen zorn/ lieber GOtt/ mit gnaden/ Und laß nicht wüten dein blutige ruhte / Richt uns nicht streng nach unser missetahten/Sondern nach güte.

2. Dann so du wolteſt nach verdienste straffen/Wer konte deinen grimm und hand ertragen / Alles müst vergehn/was du hast geschaffen/Vor deinen plagen.

3. Vergib/HErr/gnädig unser große schulde / Laß über das recht deine gnade walten / Dann du pflegst zu schonen nach großer hulde/Uns zu erhalten.

4. Sind wir doch arme würmlein/ staub und erden/ Mit erbsünd/schwachheit/noht und tod beladen/ Warum sollen wir gar zu nichte werden/ Im zorn ohn gnaden.

5. Sih an deines sohns creutz und bitter leiden/Der uns erlöset hat mit seinem blute/ Und eröffnen läst sein hertz und seiten Der welt zu gute.

6. Darum/ach vatter/laß uns nicht verderben/ Dein gnad und geist durch Christum wollest geben / Mach uns samt ihme des himmelreichs erben / Mit dir zu leben.

Ein Beht=Lied zu Christo um den rechten Glauben.

ICh ruff zu dir HErr JEsu Christ/ Ich bitt/erhör mein klagen :/: Verleyh mir gnad zu dieser frist/ Und laß mich nicht verzagen : Den rechten glauben/ Herz/ich meyn/Den wollestu mir geben/Dir zu leben/ Mein'm nechsten nutz zu seyn / Dein wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr/o Herre GOtt / Du kanst es mir wol geben :/: Daß ich nicht wieder werd zu spott/ Die hofnung gib darneben / Voraus wan ich muß hie davon / Daß ich dir mög vertrauen : Und nicht

bauen Auf alles mein tuhn / Sonst wird michs ewig rauen.

3. Verleyh/daß ich aus hertzen grund Mein feinden mög vergeben :/: Verzeih mir auch zu dieser stund / Schaff mir ein neues leben/ Dein wort mein speis laß allweg' seyn / Damit mein seel zu nehren / Mich zu wehren/Wan unglük gehet her/ Das mich bald möcht verkehren.

4. Laß mich kein lust noch forcht von dir In dieser welt abwenden :/: Beständig seyn ans end gib mir / Du hasts allein in händen / Und wem du's gibst/ der hats umsonst/ Es mag niemand erwerben/ Noch ererben Durch werk deine gnad/ Die uns errett vom sterben.

5. Ich lig' im streit und widerstreb / Hilf/ O HErr Christ / dem schwachen :/: An deiner gnad allein ich kleb/Du kanst mich stärker machen/ Komt nun anfechtung her/ so wehr / Daß sie mich nicht umstossen / Du kanst massen/Daß mirs nicht bring gefahr / Ich weiß du wirsts nicht lassen.

Ein Gesang/ Conr. Hubert.

Allein zu dir Herr Jesu Christ/Mein hoffnung steht auf erden :/: Ich weiß daß du mein tröster bist / Kein trost mag mir sonst werden : Kein menschenkind war je geborn / Wie auch kein engel auserkorn / Der mir aus nöhten helfen kan/Dich ruff ich an/Zu dir ich mein vertrauen han.

2. Mein sünd sind schwer und über groß/Und reuen mich von hertzen :/: Derselben nach mich quit und loß Durch deinen tod und schmertzen : Auch zeig mich deinem vatter an/Daß du hast gnug für mich getahn/So kom ich ab der sünden last/ Ich laß mich vast Auf das du mir versprochen hast.

3. Auch mehr' mir durch dein freundlichkeit Den wahren Christen glauben :/: Auf daß ich dein'r barmhertzigkeit Mich ewig mög vertrauen/Vor allem hertzlich lieben dich/ Mein'm nechsten dazu/gleich als mich/

Dein

Dein hülf mir send am letzten end/Damit behend Des teufels list sich von mir wend.

4. Ehr sey Gott in dem höchsten trohn/Dem Vatter aller güte ꝛc: Und JEsu Christ sein'm liebsten Sohn Der uns allzeit behüte/Und GOtt dem heiligen geiste/ Der uns sein hülf allzeit leiste / Damit wir ihm gefällig seyn / In dieser zeit Und folgends in der ewigkeit.

Ein Buß- und Beht-Gesang.

ACh GOtt und HErr/Wie groß und schwer Sind mein begang'ne sünden/Da ist niemand/der helfen kan/In dieser welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit Zu dieser zeit Bis an der welt ihr ende/ Und wolt los seyn Der sünden mein/ Würd ich doch solch's nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich/Verstoß mich nicht / Wie ichs wol hab verdienet / Ach GOtt zürn nicht / Geh' nicht ins g'richt/Dein sohn hat mich versühnet.

4. Solls ja so seyn/Daß straff und pein / Auf sünde folgen müssen/ So fahr hie fort/Und schone dort/ Und laß mich hie wol büßen.

5. Gib Herr gedult/Vergiß der schuld / Verleyh ein g'horsams hertze/Laß mich ja nicht/Wi's öft geschicht/ Mein heyl murrend verschertzen.

6. Handel mit mir/ Wie es dünkt dir/ Nach dein'r gnad wil ichs leiden/ Laß mich ja nicht Dort ewiglich/ Von dir seyn abgeschieden.

7. Gleich wie sich fein Ein vögelein In hole bäum verstekket / Wans trüb hergeht/ Die luft unstet/ Menschen und vieh erschrekket.

8. Also HErr Christ / Mein zuflucht ist Die höle deiner wunden / Wan sünd und tod Mich bracht in noht/Hab ich mich drein gefunden.

9. Darin ich bleib/Ob hie der leib Und seel von ander scheiden/So werd ich dort/bey dir mein hort/Seyn in ewigen freuden.

10. Ehre sey nun/GOtt Vatter/Sohn/ Dem heil-

gen Geist mit nahmen/Zweifel auch nicht/ Weil Christus spricht/Wer glaub't wird seelig/Amen.

Ein anders.

HErr Christ der einig Gott's Sohn / Vatters in ewigkeit:/:Aus seinem hertz'n entsprossen/Gleich wie geschrieben steht; Er ist der morgensterne / Sein glantz strekkt er so ferne Für andern sternen klar.

2. Für uns ein mensch geboren Im letzten teil der zeit:/:Der mutter unverloren Ihr jungfräulich keuschheit: Den tod für uns zerbrochen/ Den himmel aufgeschlossen/Das leben wiederbracht.

3. Laß uns in deiner liebe Und käntniß nehmen zu :/: Daß wir im glauben bleiben / Und dienen im geist so: Daß wir hie mögen schmekken Dein süßigkeit im hertzen/Und dürsten stets nach dir.

4. Du schöpfer aller dinge / Du väterliche kraft:/: Regierst von end zu ende Kräftig aus eigner macht: Das hertz uns zu dir wende/ Und kehr ab unser sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.

5. Ertödt' uns durch dein güte / Erwekk' uns durch dein gnad:/: Den alten menschen krenke/Daß der neu leben mag / Wol hie auf dieser erden Den sinn und all begehrden Und g'danken han zu dir.

Ein Psalm/ Barth. Ringw.

In der Melody: Aus tieffer noht schrey ich zu dir.

HErr Jesu Christ du höchstes gut/Du brunnquell aller gnaden :/: Sich doch wie ich in meinem muht Mit schmertzen bin beladen: In mir stekken der pfeil so viel/Die mein gewissen ohne ziel/ Mich armen sünder drükken.

2. Erbarm dich mein in solcher last/Nim sie aus meinem hertzen :/: Dieweil du sie gebüßet hast Am Creutz mit todes schmertzen: Auf daß ich nicht mit großem weh/ In meinen sünden untergeh Noch ewiglich verzage.

3. Fürwahr wan mir das kommet ein Was ich mein tag begangen :/: So fällt mir auf mein hertz ein stein/

Und

Und ist mit forcht umfangen: Ja ich wüst weder aus noch ein/Ich müst auch straks verlohren seyn/Wan ich dein wort nicht hätte.

4. Aber dein heylsam wort das macht / Mit seinem süßen singen :/: Daß mir das hertz im leibe lacht Und fast begint zu springen: Dieweil es allen gnad verheist/ Den/welche mit zerknirschtem geist Zu dir/ Herr JEsu/kommen.

5. Und weil ich dan in meinem sinn / Wie ich zuvor geklaget :/: Noch ein betrübter sünder bin / Den sein gewissen naget: Und gern möcht in dem blute dein Von sünden los gesprochen seyn / Wie David und Manasse.

6. So kom ich nun vor dich allhie / In solcher angst geschritten :/: Und tuh dich mit gebeugten knie Von gantzem hertzen bitten: Verzeihe mir doch gnädiglich/ Was ich mein lebtag wider dich / Auf erden hab begangen.

7. Ach HErr vergib/vergib mirs doch / Um deines nahmens willen :/: Und hilf in mir das schwere joch Der übertrettung stillen: Daß sich mein hertz zu frieden geb/Und dir hinfort zu ehren leb/In kindlichem gehorsam.

8. Stärk mich mit deinem freuden geist / Heil mich mit deinen wunden :/: Wasch mich mit deinen todes schweiß In meinen letzten stunden: Und nim mich einst/wans dir gefält / Im rechten glaub'n aus dieser welt/Zu deinen auserwehlten.

Ein ander geistlich Lied.

HErtzlich lieb hab ich dich/O HErr/Ich bitt wollst seyn von mir nicht fern/ Mit deiner güt und gaben :/: Die gantz welt nicht erfreuet mich/ Nach himmel und erd nicht frag' ich/ Wan ich dich nur kan haben. Und wan mir gleich mein hertz zerbricht/ So bistu doch mein zuversicht/Mein heyl und meines hertzen trost/Der mich durch sein blut hat erlöst. HErr JEsu Christ/Mein GOtt und Herr/Mein GOtt und HErr/ In schanden laß uns nimmermehr.

2. Es ist / HErr / dein geschenk und gab Mein leib und seel / und was ich hab / In diesem armen leben: / : Damit ichs brauch zum lobe dein / Zu nutz und dienst des nechsten mein / Wollst mir dein gnade geben : Behüte mich für falscher lehr / Des satans mord und lügen wehr : In allem Creutz erhalte mich / Auf daß ichs trag gedültiglich. HErr JEsu Christ / Mein Herr und GOtt / Mein Herr und GOtt / Tröst mir mein seel in todes noht.

3. Ach Herr / laß deine engelein An meinem end mein seelelein In Abrahams schoß tragen: / : Der leib in sein schlafkämmerlein / Gar sanft ohn einig quaal und pein / Ruh bis am jüngsten tage : Alsdan vom tod erwecke mich / Daß meine augen sehen dich / In aller freud / O Gottes sohn / Mein heyland und mein gnaden-trohn. HErr JEsu Christ / Erhöre mich / Erhöre mich / Ich will dich preisen ewiglich.

Ein anders / D. M. I.

Erhalt uns / Herr / bey deinem wort Und steur des pabsts und türken mord / Die JEsum Christum deinen sohn Stürtzen wollen von seinem trohn.

2. Beweis dein macht / HErr JEsu Christ / Der du HErr aller herren bist / Beschirm dein' arme Christenheit / Daß sie dich lob' in ewigkeit.

3. Gott heilger Geist / du tröster wert / Gib dein'm volk ein'rley sinn auf erd / Steh bey uns in der letzten noht / Gleit uns ins leben aus dem tod.

4. Ihr anschläg / HErr zu nichte mach / Laß sie treffen ihr böse sach / Und stürtz sie in die grub hinein / Die sie machen den Christen dein.

5. So werden sie erkennen doch / Daß du unser GOtt lebest noch / Und hilfst gewaltig deiner schaar / Die sich auf dich verlassen gar.

Ein Gesang um Frieden.

Verleyh uns frieden gnädiglich / HErr GOtt zu unsern zeiten / Es ist doch ja kein ander nicht / Der für uns konte streiten / Dann du unser GOtt alleine.

Ein

Ein Gesang/ Wolfg. Capit.

In der Melody: Durch Adams Fall ist gantz ꝛc.

GIb fried zu unser zeit/o HErr/Groß noht ist jetzt vorhanden :/: Der feind begehrt nichts anders mehr/ Dann daß er bring zu schanden Den nahmen Christ/ und dämpf mit list Wahren Gott'sdienst auf erden/Solchen erhalt durch dein gewalt/ Du hilfst allein in g'ferden.

2. Gib fried/ den wir verloren han Durch unglaub und bös leben :/: Dein wort hast uns gebotten an/ Dem wir all widerstreben: Dann wir zum teil/diß unser heyl Mit frevelm g'walt austreiben/ Zum teil ohn grund/bekennen rund/Ohn hertzlich frömm'gkeit bleiben

3. Gib fried/auch deinen geist uns send/ Der unser hertz durch reue :/: Und leid um unser sünd behend/In JEsu Christ erneue: Auf daß dein guad/all schand und schad/ All furcht und krieges laste Von uns abkehr/ dadurch dein ehr Bey allem volk erglaste.

Ein Gebeht Urbani Pierii D. vor der Kinderlehr zu singen.

In der Melodey des 36. Ps. Lobwassers.

HErr Gott vatter im himmelreich/Wir deine kinder allzugleich Bitten von hertzen grunde:/: Du wollst uns deinen geist und gnad Allzeit mitteilen früh und spaht/Und auch zu dieser stunde/Daß wir dich ja erkennen recht/Und bleiben bey der wahrheit schlecht Deiner göttlichen lehre / Zeig uns den weg zur seeligkeit Der uns durch Christum ist bereit / Und uns den glauben mehre.

Ein Gebeht nach der Predigt/

In der Melody des 134. Psalm Lobwassers.

O Gott du höchster guadenhort/Verleyh daß uns dein göttlich wort Von ohren zu den hertzen dring/ Daß es sein kraft und schein verbring.

2. Der einig glaub ist diese kraft/Der steif an JEsu

Christo

Christo haft/Die werk der lieb sind dessen schein / Dadurch wir Christi jünger seyn.

3. Verschaff bey uns auch lieber HErr / Daß wir durch deinen geist je mehr In dein'r erkäntniß nehmen zu/Und endlich bey dir finden ruh.

Eine Danksagung Urbani Pierii D. nach der Kinderlehr.

Im Tohn des 36. Ps. Lobwassers.

NUn danken wir/dir lieber HErr/ Für dein wort und der wahrheit lehr Die uns ist vorgehalten:/: Und bitten dein barmhertzigkeit/ Verleyh uns auch beständigkeit/Daß wir fest dabey halten O HErr/ hilff unser blödigkeit/Dir zu dienen mach uns bereit/ Den geist in uns tuh stärken / Daß wir im glauben fruchtbar seyn/Dazu die kraft des wortes dein Beweisen mit den werken.

Morgen = Gesänge.

Ein Gesang Johannis Matthesii.

AUs meines hertzen grunde Sag ich dir lob und dank :/: In dieser morgenstunde / Darzu mein lebenlang: O Gott in deinem trohn/Dir zu lob/preis und ehren / Durch Christum unsern HErren Dein'n eingebornen sohn

2. Daß du mich/HErr/aus gnaden Diese vergangne nacht/Für g'fahr und allem schaden Behüt hast und bewacht. Und bitt demütiglich/ Wollst mir mein sünd vergeben / Womit in diesem leben Ich hab erzürnet dich.

3. Du wollst mich auch behüten Genädig diesen tag Fürs teuffels list und wüten / Für sünden und für schmach/Für feur und wassers noht/ Für armuht und für schanden / Für ketten und für banden / Für einem schnellen tod.

4. Mein seel/mein leib/mein leben/ Mein weib/gut/ehr und kind/In dein händ tuh ich geben/ Darzu mein hausgesind / Ist dein geschenk und gab / Mein eltern

und

und verwanten/Mein brüder und bekanten/Und alles was ich hab.

5. Dein engel laß auch bleiben Und weichen nicht von mir/Den satan zu vertreiben/Auf daß der bös feind hier In diesem jammertahl / Sein tükk' an mir nicht übe/Leib und seel nicht betrübe Und bring mich nicht zu fall.

6. GOtt will ich lassen rahten/Dann er all ding vermag/Er segne meine tahten / Mein vornehmen und sach/Dan ich ihm heimgestellt / Mein leib/mein seel/ mein leben / Und was er mir gegeben / Er machs wies ihm gefellt.

7. Darauf so sprech ich Amen / Und zweifel nicht daran / GOtt wird es all zusamen Ihm wolgefallen lan/Und strek nun aus mein hand/ Greif' an das werk mit freuden/Darzu mich GOtt bescheiden In mein'm beruf und stand.

Ein anders/ Johann Kolroß.

ICh dank dir lieber Herre / Daß du mich hast bewahrt :/: In dieser nacht gefähre/Darinn ich lag so hart Mit finsterniß umfangen / Darzu in großer noht/Daraus ich bin entgangen / Halfstu mir/ HErr und GOtt.

2 Mitdank wil ich dich loben/O du mein Gott und HErr:/:Im himmel hoch dort oben/Den tag mir auch gewehr/Warum ich dich tuh bitten/Und auch dein will mag seyn/Leit mich in deinen sitten/Und brich den willen mein.

3. Daß ich/ HErr/ nicht abweiche Von deiner rechten bahn:/: Der feind mich nicht erschleiche / Damit ich irr möcht gahn : Erhalt mich durch dein güte/Das bitt ich fleißig dich/Fürs teuffels list und wüten/Damit er setzt an mich.

4. Den glauben mir verleyhe Au dein'n sohn JEsum Christ:/: Mein sünd mir auch verzeihe Allhie zu dieser frist: Du wirst mirs nicht versagen/Wie du verheissen hast/Daß er mein sünd tuh tragen/Und lös mich von der last.

5. Die

5. Die hoffnung mir auch giebe/Die nicht verderben läst :/: Darzu ein Christlich liebe Zu dem/der mich verletzt: Daß ich ihm guts erzeige/Such nicht darinn das mein/Und lieb ihn als mich eigen/Nach all dem willen dein.

6. Dein wort laß mich bekennen Für dieser argen welt :/: Auch mich dein diener nennen/Nicht fürchten g'walt noch geld/ Das mich bald möcht ableyten Von deiner wahrheit klar/ Wollst mich auch nicht abscheiden Von der Christlichen schaar.

7. Laß mich den tag vollenden Zu lob dem nahmen dein :/: Daß ich nicht von dir wende/ Ans end beständig seyn: Behüt mir leib und leben/ Darzu die frucht im land/ Was du mir hast gegeben/ Steht all's in deiner hand.

8. HErr Christ dir lob ich sage Für deine woltaht all :/: Die du mir all mein tage Erzeigt hast überall/ Dein'n nahmen wil ich preisen/Der du allein bist gut/ Mit deinem leib mich speise/ Tränk mich mit deinem blut.

9. Dein ist allein die ehre/Dein ist allein der ruhm:/: Die rach dir niemand wehre/ Dein segen zu uns kom/ Daß wir im fried entschlaffen/Mit gnaden zu uns eyl/ Gib uns des glaubens waffen/ Fürs teuffels list und pfeil.

Ein ander.

In der Melody des 23. Psalm Lobwassers.

Ich danke dir/HErr Gott/in deinem trohne/Durch Jesum Christum deinen lieben sohne/Daß du mich diese nacht hast tuhn bewahren/ Für schaden und für mancherley gefahren: Und bitte dich/wollst mich heut diesen tage Behüten auch für sünden/schand und plage.

2. Dann ich dir/HErr/in deine händ befehle/ Mein leib und gut und meine arme seele: Dein heilger engel sey zu allen zeiten Bey mir/und mich bewahr auf allen seiten/ Auf daß der böse feind so arg und g'schwinde Gantz keine macht an mir zu üben finde.

3. Ich bitt für die/GOtt/so dich vatter nennen/Jn-

son-

sonderheit dein reines wort bekennen. Für alle meine blutsfreund und verwanten/Sie seyen gleich zu wasser oder landen / Für allem unfall wollstu sie bewahren/ Ihn lassen alles gutes widerfahren.

4. All welche seyn betrübt/krank und gefangen/Und in ihr'n ängsten nach dir/HErr/verlangen/Die wollest du von allem ihrem bösen Aus lauter gnaden endlich gar erlösen. All arme sünder zu dir/HErr/bekehre/Ein seelig's end uns allesamt beschere.

Gesänge/ jederzeit sich GOtt zu befehlen.

VOn Gott wil ich nicht lassen/Dann er läst nicht von mir :/: Führt mich auf rechter strassen / Da ich sonst irret sehr : Reichet mir seine hand/Den abend als den morgen/Tuht er mich wol versorgen Sey wo ich woll im land.

2. Wan sich der menschen hulde Und woltaht all verkehrt:/: So find't sich Gott gar balde Sein macht und guad bewehrt/ Hilfet aus aller noht / Errett von sünd und schanden/Von ketten und von banden/ Und wans auch wer der tod.

3. Auf ihn wil ich vertrauen In meiner schweren zeit:/: Es kan mich nicht gereuen/Er wendet alles leyd/ Ihm sey es heimgestellt/ Mein leib/mein seel/mein leben / Sey GOtt dem HErrn ergeben/Er schaffs wi's ihm gefällt.

4. Es tuht ihm nichts gefallen/Ohn was mir nützlich ist/Er meints gut mit uns allen/Schenkt uns den Herren Christ/Sein allerliebsten sohn/ Durch ihn er uns bescheret/Was leib und seel ernehret/Lobt ihn ins himmelstrohn.

5. Lobt ihn mit hertz und munde / Welch's er uns beydes schenkt / Das ist ein seelig stunde/Darinn man sein gedenkt: Sonst verdirbt alle zeit / Die wir zubringn auf erden/Wir sollen seelig werden/Und bleib'n in ewigkeit.

6. Dann wan die welt vergehet/Mit ihrem stoltz und

pracht/

pracht/Wed'r ehr noch gut bestehet/Das vor war groß geacht/ Ja wan wir nach dem tod / Tief in die erd begraben/Fein sanft geschlaffen haben/ Wil uns erwekken GOtt.

7. Die seel bleibt unverlohren Geführt in Abrams schoß/ Der leib wird neu geboren/ Von allen sünden los/ Wird heilig/rein und zart / Ein kind und erb des Herren/Daran muß uns nicht irren/Des teufels listig art.

8. Darum ob ich schon dulde Hie widerwertigkeit/ Wie ich auch wol verschulde/ Komt doch die ewigkeit/ Welch aller freuden voll : Dieselb ohn einig's ende/ Dieweil ich Christum kenne/Mir widerfahren soll.

9. Das ist des vatters wille/Der uns geschaffen hat/ Sein Sohn hat guts die fülle Erworben und genad. Auch Gott der heilig Geist Im glauben uns regieret/ Zum reich der himmel führet / Ihm sey lob/ehr und preis.

Ein ander.

AUf meinen lieben GOtt / Trau ich in angst und noht / Der kan mich allzeit retten Aus trübsal/ angst und nöhten/Mein unglük kan er wenden/ Steht all's in seinen händen.

2. Ob mich mein sünd anficht / Wil ich verzagen nicht/Auf Christum wil ich bauen Und ihm allein vertrauen / Ihm tuh ich mich ergeben/Im tod und auch im leben.

3. Ob mich der tod nimt hin / Ist sterben mein gewinn/Und Christus ist mein leben/ Dem tuh ich mich ergeben/Ich sterb' heut oder morgen/ Mein seel wird er versorgen.

4. O mein HErr JEsu Christ / Der du so g'dultig bist / Für mich am Creutz gestorben / Hast mir das heyl erworben/Auch uns allen zugleiche Das ewig himmelreiche.

5. Amen zu aller stund/Sprech ich aus hertzen grund/ Du wollest uns tuhn leiten/Herr Christ zu allen zeiten/ Auf daß wir deinen nahmen Ewiglich preisen/ Amen.

Abend = Gesänge.

CHriste der du bist tag und liecht/Vor dir ist/Herr/ verborgen nicht/Du väterliches liechtes glantz/ Lehr uns den weg der wahrheit gantz.

2. Wir bitten dein göttliche kraft/Behüt uns/Herr/ in dieser nacht / Bewahr uns/HErr/ für allem leyd/ GOtt vatter der barmhertzigkeit.

3. Vertreib den schweren schlaf Herr Christ / Daß uns nicht schad des feindes list / Das fleisch in züchten reine sey/So sind wir mancher sorgen frey.

4. So unser augen schlaffen schier/Laß unser hertzen wachen dir/Beschirm uns Gottes rechte hand/Und lös uns von der sünden band.

5. Beschirmer/HErr/ der Christenheit / Dein hülf allzeit sey uns bereit / Hilf uns/HErr GOtt/aus aller noht/Durch dein heilig fünf wunden roht.

6. Gedenk/O HErr/der schweren zeit / Damit der leib gefangen leit/Die seele/die du hast erlöst/Der gib/ HErr JEsu deinen trost.

7. GOtt vatter sey lob/ehr und preis/ Darzu auch seinem sohne weis/Des heilgen geistes gütigkeit / Von nun an bis in ewigkeit.

Ein ander Uebersetzung Erasmi Albeti.

CHrist/der du bist der helle tag / Vor dir die nacht nicht bleiben mag/Du leuchtest uns vom vatter her/Und bist des liechtes Prediger.

2. Ach lieber HErr/behüt uns heint Jn dieser nacht fürm bösen feind/Und laß uns in dir ruhen fein / Und für dem satan sicher seyn.

3. Ob schon die augen schlaffen ein/So laß das hertz doch wakker seyn. Halt über uns dein rechte hand/Daß wir nicht fall'n in sünd und schand.

4. Wir bitten dich/HErr JEsu Christ / Behüt uns für des teuffels list/Der stets nach unser seelen tracht/ Daß er an uns hab keine macht.

5. Sind wir doch dein ererbtes gut/Erworben durch

dein heilig's blut / Das war des ew'gen vatters raht/ Als er uns dir geschenket hat.

6. Befihl dein'm engel/ daß er kom / Und uns bewach dein eigentuhm / Gib uns die lieben wächter zu/ Daß wir fürm satan haben ruh.

7. So schlaffen wir im nahmen dein / Dieweil die engel bey uns seyn: Du heilige Dreyeinigkeit / Wir loben dich in ewigkeit.

Ein anders.

DEr tag hat sich geneiget / Die nacht daher tuht gahn :/: GOtt sey gebenedeyet/ Der uns beschützet hat/ Durch seine milde güte Erhalten leib und seel/ Woll' uns die nacht behüten Für allem ungefall.

2. Nichts ist auf dieser erden Das da beständig bleibt :/: Allein die güt des Herren Wärt bis in ewigkeit: Des sol man ihm vertrauen / Er läst die sünder nicht; Auf ihn tuh ich auch bauen/ Mein trost und zuversicht.

3. Ihm hab ich mich ergeben Allhie in dieser welt :/: Es ist des menschen leben Wie ein blum auf dem feld/ Des morgens in dem taue Steht sie von farben schon/ Bald wird sie abgehauen Verdorrt von stunden an.

4. Vergib mir/ lieber Herre/ All meine missetaht :/: Ich hab gesündigt sehre/ Bitt dich/ O HErr/ um gnad/ Wan du mir wolst zuschreiben All meine sünd und schuld/ Wo solt ich vor dir bleiben? Ich hab den tod verschuld.

5. Ich bitt / daß du mir gnädig Um Christi willen seyst :/: Mach mich von sünden ledig/ Gib mir den heilgen Geist/ Der mich weise und lehre/ Ja der mich leit und führ / Auf daß ich nimmermehre Dein gnad und huld verlier.

6. Mein leib/ mein seel/ mein leben / Und all mein haab und gut :/: So du mir hast gegeben Befehl ich dir/ HErr GOtt/ In dein göttliche hände/ Behüt mich gnädiglich / Gib mir ein seeligs ende Und nim mich in dein reich.

Ein

Ein anders.

Ach bleib bey uns Herr Jesu Christ/Weil es nun Abend worden ist / Dein göttlich wort das helle liecht/Laß ja bey uns ausleschen nicht.

2. In dieser schwer'n betrübten zeit Verleyh uns/ HErr/beständigkeit/Daß wir dein wort und sacrament Rein b'halten bis an unser end/Amen.

Tisch-Gesänge.

Eine Danksagung nach dem Essen.

Im Tohn / Was lobes sollu wir dir ꝛc.

Danket dem Herren/dañ er ist sehr freundlich/Und seine güt' und wahrheit bleibet ewiglich.

2. Der als ein gütiger/barmhertziger Gott/Uns dürftige Creaturen gespeiset hat:

3. Singt ihm aus hertzen grunde mit innigkeit / Lob und dank sey dir/Vatter/in ewigkeit.

4. Der du uns als ein reicher milder Vatter Speisest und kleidest dein elende kinder.

5. Verleyh/daß wir dich recht lernen erkennen/ Und nach dir ewigen schöpfer uns sehnen.

6. Durch Jesum Christum dein'n allerliebsten sohn/ Welcher der mittler ist worden vor dein'm trohn.

7. Der helf uns allensamen hie zugleiche/Und mach uns erben in sein's vatters reiche/

8. Zu lob und ehren seinen heilgen nahmen / Wer das begehrt/der sing von hertzen/Amen.

Ein ander.

Nun last uns GOtt dem HErren Danksagen/ und ihn ehren Von wegen seiner gaben/Die wir empfangen haben.

2. Den leib / die seel / das leben Hat er allein uns geben / Dieselben zu bewahren Tuht er kein fleis nicht sparen.

3. Nahrung gibt er dem leibe/Die seel muß uns auch bleiben/Wiewol tödliche wunden/Sind kommen von den sünden.

4. Ein artzt ist uns gegeben/ Der selber ist das leben/ Christus für uns gestorben / Der hat das heyl erworben.

5. Sein wort/ sein tauff/ sein nachtmahl Dient wider allen unfall/ Der heilig geist im glauben Lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben Die sünd / geschenkt das leben/ Im himmel soll'n wir haben/ O GOtt wie große gaben?

7. Wir bitten deine güte/ Woll'st uns hinfort behüten/ Uns großen mit den kleinen/ Du kansts nicht böse meynen.

8. Erhalt uns in der wahrheit/ Gib ewigliche freyheit Zu preisen deinen nahmen / Durch JEsum Christum/ Amen.

Ein ander/

SIngen wir aus hertzen grund/ Loben GOtt mit unserm mund: Wie er sein güt an uns beweist/ So hat er uns auch gespeist: Wie er tier und vögel ernehrt/ So hat er uns auch beschert / Welch's wir jetzund haben verzehrt.

2. Loben wir ihn als seine knecht/ Das sind wir ihm schüldig von recht / Erkennen wie er uns hat geliebt/ Dem menschen aus genaden gibt / Daß er von fleisch/ bein und von haut Artig ist zusamen gebaut / Daß er des tages liecht anschaut.

3. Alsbald der mensch sein leben hat/ Seine küche vor ihm staht/ In dem leib der mutter sein Ist er zugerichtet fein/ Ob es ist ein kleines kind/ Mangel doch an nirgends findt/ Bis es an die werlet kömt.

4. GOtt hat die erde zugericht / Läst's an nahrung mangeln nicht/ Berg und tahl die macht er naß/ Daß dem vich auch wächst sein gras / Aus der erden wein und brod Schaffet GOtt/ und gibts uns satt/ Daß der mensch sein leben hat.

5. Das wasser das muß geben fisch/ Die läst GOtt tragen zu tisch/ Eyer von vögeln eingelegt/ Werden jungen draus gehekkt / Müß'n der menschen speise seyn/

Hir-

Hirsche/ schaafe/ rind'r und schwein Schaffet GOtt/ und gibts allein.

6. Danken wir sehr und bitten ihn/ Daß er uns geb des Geistes sinn/ Daß wir solches recht verstahn/ Stets nach seinen g'botten tuhn/ Seinen nahmen machen groß/ In Christo ohn unterlaß/ So sing'n wir recht das Gratias.

Ein ander/

Im Tohn/ HErr Christ der einig GOttes ꝛc.

HErr GOtt/ nun sey gepreiset: Wir sag'n dir großen dank :/: Daß du uns hast gespeiset Und geben gut getrank/ Dein mildigkeit zu merken/ Und unsern glaub'n zu stärken/ Daß du seyst unser GOtt.

2. Ob wir solch's han genommen Mit lust und übermaß :/: Dadurch wir möchten kommen Vielleicht in deinen haß/ So wollest uns aus gnaden/ O HErr nicht lassen schaden/ Durch Christum deinen sohn.

3. Also wollst allzeit nehren/ HErr unser seel und geist :/: In Christo gantz bekehren/ Und in dir machen feist/ Daß wir ihr'n hunger meiden/ Stark seyn in allem leiden/ Und leben ewiglich.

Ein ander.

O GOtt/ wir danken deiner güt/ Durch Christum unsern HErren/ Für deine woltaht überschütt/ Durch welch du uns tuhst nehren/ Alls was den athem je gewan/ Hastu die nohtdurft lassen han/ Dir sey lob/ preis und ehre.

2. Als du nun/ HErr/ gespeiset hast/ Den leichnam der verdirbet/ So laß die seel auch seyn dein gast/ Die durch dich nimmer stirbet/ Dein heilsam wort ihr speise sey/ Bis sie auch endlich werd gantz frey/ Unds himmelreich ererbe.

3. Lob/ ehr und dank zu aller zeit Sey dir/ Vatt'r/ in der höhe/ Der du der sünd uns macheſt queit Durch einen festen glauben An deinen eingebornen sohn/ Auf daß wir mit ihm kinder seyn Dich ewig preisen/ Amen.

Aus dem 147. Psalm.

LObet den HErren/Lobet den HErren/ Dann er ist sehr freundlich / Es ist sehr köstlich / Unsern Gott zu loben / Unsern Gott zu loben / Sein lob ist schön und lieblich anzuhören / Lobet den HErren/Lobet den HErren.

2. Singt geg'n einander / Singt geg'n einander / Dem HErren mit danken/Lobt ihn mit harpfen / Unsern Gott den werten/Unsern Gott den werten/Dann er ist mächtig/und von großen kräften/ Lobet den Herren/Lobet den Herren.

3. Er kan den himmel/Er kan den himmel Mit wolken bedekken / Und giebet regen / Wan er wil auf erden/Wan er wil auf erden/Er läst gras wachsen hoch auf dürren bergen / Lobet den HErren/ Lobet den HErren.

4. Der allem fleische / Der allem fleische Giebet seine speise / Dem vieh sein futter Väterlicher weise/ Väterlicher weise / Den jungen raben/ wan sie ihn anruffen/Lobet den Herren/Lobet den Herren.

5. Er hat kein luste / Er hat kein luste / An der stärk des rosses/ Noch wolgefallen An jemandes beinen/ An jemandes beinen/Ihm gefallen allein die auf ihn trauẽ/ Lobet den Herren/Lobet den Herren.

6. Danket dem Herren/Danket dem Herren/Schöpfer aller dinge/ Der brunn des lebens Tuht aus ihm entspringen/Tuht aus ihm entspringen/Gar hoch vom himmel her aus seinem hertzen / Lobet den HErren/ Lobet den HErren.

7. O JEsu Christe/O JEsu Christe/ Sohn des allerhöchsten/Gib du die guade Allen frommen Christen/ Allen frommen Christen / Daß sie dein'n nahmen Ewig preisen / Amen. Lobet den HErren / Lobet den HErren.

Vom Tod und Sterben.

Ein Behtlied Nic. Herman, um ein seeliges Ende.

WAn mein stündlein verhanden ist / Und sol hin-fahr'n mein strassen :/: So gleit du mich HErr JEsu Christ/ Bitt wollst mich nicht verlassen / Mein seel an meinem letzten end Befehl ich dir in deine händ/ Du wollst sie mir bewahren.

2. Mein sünd mich werden kränken sehr / Mein g'wissen wird mich nagen / Dann ihr seind viel wie sand am meer/ Doch wil ich nicht verzagen: Gedenken wil ich an dein'n tod/ HErr JEsu Christ/ dein wunden roht Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem leib / Des tröst ich mich von hertzen / Von dir ich ungescheiden bleib In tod's nöhten und schmertzen: Wan ich gleich sterb / so sterb' ich dir / Ein ewig's leben hastu mir Mit deinem tod erworben.

4. Weil du vom tod erstanden bist/ Werd ich im grab nicht bleiben: Mein höchster trost dein auffahrt ist / Tod's forcht kanstu vertreiben: Dann wo du bist/ da komm ich hin/ Daß ich stets bey dir leb und bin/ Drum fahr ich hin mit freuden.

5. Ich fahr dahin zu JEsu Christ/ Mein arm' tuh ich ausstrekken/ So schlaff ich nun und ruhe fein/ Niemand kan mich aufwekken/ Dan JEsus Christus Gottes sohn/ Der wird hernach mein grab auftuhn/ Mich führ'n ins ewig leben.

6. Ist nun die stund mein's tod's nicht weit/ So tuh dich zu mir kehren / Gib mir dein's Geistes freudigkeit Und meinen glauben mehre: Errett mich/ HErr/ aus aller nöht/ Bewahr mich für dem ewig'n tod/ Gib mir ein seeligs ende.

Wider Tod/ Höll und Sünde/ und bey wem wir Trost hergegen finden mögen/

D. M. L.

MItten wir im leben sind Mit dem tod umfangen:

Wen suchen wir der hülfe tuht / Daß wir gnad erlangen / Das bistu / HErr / alleine. Uns reuet unser missetaht / Die dich / HErr / erzürnet hat / Heiliger Herre GOtt / Heiliger starker GOtt / Heiliger barmhertziger Heyland / Du ewiger GOtt / Laß uns nicht versinken In des bittern todes noht / Kyrie eleison.

2. Mitten in dem tod anficht Uns der höllen rachen: Wer wil uns aus solcher noht Frey und ledig machen? Das tuhstu / HErr / alleine. Es jammert dein barmhertzigkeit Unser klag und großes leid: Heiliger HErre GOtt / Heiliger starker GOtt / Heiliger barmhertziger Heyland / Du ewiger GOtt / Laß uns nicht verzagen Für der tieffen höllen glut / Kyrie eleison.

3. Mitten in der höllen-angst Unsre sünd uns treiben :/: Wo soll'n wir dan fliehen hin Daß wir mögen bleiben? Zu dir / HErr Christ / alleine. Vergossen ist dein teures blut / Das gnug für die sünde tuht / Heiliger Herre GOtt / Heiliger starker GOtt / Heiliger barmhertziger Heyland / Du ewiger GOtt / Laß uns nicht entfallen Von des rechten glaubens trost / Kyrie eleison.

Wider die Bitterkeit des zeitlichen Tods /

Melody: Mag ich Unglük nicht widerstahn.

Mag ich dem tod nicht widerstahn / Soll und mus dran / So wil ich mich drein geben :/: Obs fleisch ein klein zeit schon abstirbt / Doch nicht verdirbt / Sondern wird wieder leben: Gantz schön verklärt Es ewig wärt / Beym vatter mein Im reiche seyn: Solt ich dem widerstreben?

2. Das sey von mir gantz fern und weit / Zu aller zeit Wil ich lernen absterben :/: Und schikken mich aufs allerbest Mit glauben fest Das reich Christi zu erben. Dann er ist mein / Und ich bin sein / Sein bitter tod Hilft mir aus noht: Wie wolt ich dan verderben?

3. GOtt hat mir seinen sohn geschenkt Ans Creutz gehenkt / Auf daß ich ewig tod's nicht stürb / Und gar verdürb / Das must sein sohn erwerben. Ist das nicht gunst / Das GOtt umsonst Mir so groß gut Beweisen tuht / Macht mich sein's reich's ein erben.

Paulus Eberus D. um ein seeligen Abschied.

Im Tohn: Unser Vatter im Himmelreich.

HErr JEsu Christ/wahr mensch und Gott / Der du hilttst marter/angst und spott / Für mich am Creutz auch endlich starbst Und mir deins vatters huld erwarbst / Ich bitt durchs bitter leiden dein / Du wolst mir sünder gnädig seyn.

2. Wan ich nun kom in sterbens noht / Und ringen werde mit dem tod: Wan mir vergeht all mein gesicht/ Und meine ohren hören nicht. Wan meine zunge nichts mehr spricht Und mir für angst mein hertz zerbricht.

3. Wan mein verstand sich nichts besint/Und mir all menschlich hülf zerrint/So komm/Herr Christe/mir behend Zu hülf an meinem letzten end: Und führ mich aus dem jammertahl / Verkürtz mir auch des todes quaal.

4. Die bösen geister von mir treib/Mit deinem geist stets bey mir bleib/ Bis sich die seel vom leib abwend/ So nim sie/Herr/ in deine händ/Der leib hab in der erd sein ruh/Bis sich der jüngst tag naht herzu.

5. Ein frölich auf'rstehn mir verleyh / Am jüngsten g'richt mein vorsprech sey/Und meiner sünd nicht mehr gedenk/Aus gnaden mir das leben schenk/ Wie du hast zugesaget mir Jn deinem wort/das trau ich dir:

6. Fürwahr/fürwahr/euch sage ich/ Wer mein wort hält und glaubt an mich/Der wird nicht kommen ins gericht/Und den tod ewig schmekken nicht / Und ob er schon hie zeitlich stirbt/ Mit nichten er drum gar verdirbt.

7. Sondern ich wil mit starker hand Jhn reissen aus des todes band/Und zu mir nehmen in mein reich/ Da sol er dan mit mir zugleich Jn freuden leben ewiglich/ Dazu hilf uns ja gnädiglich.

8. Ach HErr/vergib all unser schuld / Hilf/daß wir warten mit gedult/ Bis unser stündlein komt herbey/ Auch unser glaub stets wakker sey / Dein'm wort zu trauen vestiglich/Bis wir entschlaffen seeliglich/Amen.

Ein ander geistlich Lied.

HErtzlich tuht mich verlangen / Nach einem seelgen end / Weil ich hie bin umfangen Mit trübsal und elend/Ich hab lust abzuscheiden Von dieser bösen welt/ Sehn mich nach ewig'r freuden/ O JEsu komm nur bald.

2. Du hast mich ja erlöset Von sünd/ tod/ teuffel / hell/Es hat dein blut gekostet/Drauf ich mein hofnung stell / Warum solt mir dan grauen Fürm tod und hell'schen g'sind / Weil ich auf dich tuh bauen/ Bin ich ein seelig's kind.

3. Ob gleich süß ist das leben/Der tod so bitter mir/ Wil ich mich doch ergeben Zu sterben willig dir / Ich weiß ein besser leben/Da mein seel fähret hin/Des freu ich mich gar eben/Sterben ist mein gewinn.

4. Der leib zart in der erden / Von würmen wird verzehrt/ Doch euer haut wird werden / Durch Christum neu verklärt/Und leuchten als die sonne/ Und leben ohne noht/In himml'scher freud und wonne/Was schad mir dan der tod.

5. Ob mich die welt gleich reitzet Länger zu bleiben hier/Und mir auch immer zeiget Ehr/ geld/ gut/all ihr zier/Doch ich das gar nichts achte/Es wärt ein kleine zeit/Das himmlisch ich betrachte/Das bleibt in ewigkeit.

6. Wan ich auch gleich nun scheide / Von meinen freunden gut / Das mir und ihn'n bringt leide / Doch tröstet mich mein muht / Daß wir in großen freuden Zusammen werden komm'n/Und bleiben ungescheiden In dem himmlischen trohn.

7. Ob ich gleich hinterlasse Betrübte kinderlein/Der noht mich übermasse Jammert im hertzen mein / Wil ich doch gerne sterben/Und trauen meinem GOtt/ Er wird sie wol versorgen/Retten aus aller noht.

8. Was tuht ihr so verzagen/Ihr armen wäiselein/ Solt euch GOtt hülf versagen / Er speist die raben klein / Frommer wittwen und wäisen/Ist er der vat-

ter

ter treu/ Der sie auch tuht ernehren/ Das glaubt ohn allen scheu.

9. Gesegn' euch GOtt der Herre / Ihr vielgeliebte mein/Trauret nicht allzusehre Über dem abschied mein/ Beständig bleibt im glauben / Wir werd'n in kurtzer zeit/Einander wieder schauen/Dort in der ewigkeit.

10. Nun wil ich mich gantz wenden / Zu dir/HErr Christ/allein/ Gib mir ein seelig's ende/Send mir dein engelein/Führ mich ins ewig leben/ Das du erworben hast/Durch dein leiden und sterben/ Und blutigen verdienst.

11. Hilf daß ich ja nicht weiche/Von dir/HErr JEsu Christ/Den schwachen glauben stärke In mir zu aller frist/ Hilf mir ritterlich ringen / Dein hand mich halte fest/Daß ich mag frölich singen / Das consummatum est.

Von der Nichtigkeit dieses Lebens.

ICh hab mein sach GOtt heimgestellt/ Er machs mit mir wies ihm gefällt / Soll ich allhier noch länger leb'n/Nicht widerstrebn/Sein'm willen tuh ich mich ergeb'n.

2. Mein zeit und stund ist/wan Gott wil/Ich schreib ihm nicht vor maß und ziel: Es sind gezählt all härlein mein/Beyd groß und klein/Fallt keines ohn den willen sein.

3. Es ist allhie ein jammertahl/Angst/noht und trübsal überall Des bleibens ist ein kleine zeit Voll mühseeligkeit/Und wers bedenkt ist imm'r im streit.

4. Was ist der mensch ? ein erdenklos / Von mutt'r leib komt er nakt und blos / Bringt nichts mit sich auf diese welt/Kein gut noch geld : Nimt nichts mit sich/ wan er hinfällt.

5. Es hilft kein reichtuhm/geld noch gut/ Kein kunst und gunst / noch stoltzer muht / Fürm tod kein kraut gewachsen ist/ Mein frommer Christ/ Alles was lebet/ sterblich ist.

6. Heut sind wir frisch/ gesund und stark/ Morgen

tod und lieg'n im sark / Heut blüh'n wir wie ein rose roht/Bald krank und tod / Ist allenthalben müh und noht.

7. Man trägt eins nach dem andern hin / Wol aus den augen und dem sinn/ Die welt vergisset unser bald Sey jung od'r alt/Auch unser ehren mannigfalt.

8. Ach HErr/ lehr uns bedenken wol/ Daß wir sind sterblich allzumahl/Auch wir allhie kein bleibens han/ Müß'n all davon/Gelehrt/reich/jung/alt oder schon.

9. Das macht die sünd/ du treuer GOtt / Dadurch ist komm'n der bitter tod / Der nimt und frist all menschen kind/ Wie er sie find't / Fragt nicht wes stands od'r ehr'n sie sind.

10. Ich hab hie wenig guter tag/Mein täglich brod ist müh und klag/Wan mein GOtt will/so wil ich mit/ Hinfahrn im fried/ Sterb'n ist mein g'winn/und schad mir nicht.

11. Und ob mich schon mein sünd ansicht/ Dennoch wil ich verzagen nicht. Ich weiß daß mein getreuer GOtt/ Für mich in tod Sein'n liebsten Sohn gegeben hat.

12. Derselbig mein HErr Jesus Christ Für all mein sünd gestorben ist/ Und auferstanden mir zu gut/ Der höllen glut Gelescher mit sein'm teuren blut.

13. Dem leb und sterb ich allezeit/Von ihm der bitt'r tod mich nicht scheid/ Ich leb od'r sterb so bin ich sein/ Er ist allein Der einig trost und helfer mein.

14. Das ist mein trost zu aller zeit/ In allem Creutz und traurigkeit/Ich weiß daß ich am jüngsten tag Ohn alle klag/Werd auferstehn aus meinem grab.

15. Mein lieber frommer g'treuer GOtt/ All mein gebein bewahren tuht: Da wird nicht eins vom leibe mein/Sey groß od'r klein: Umkommen noch verlohren seyn.

16. Mein'n lieben GOtt von angesicht Werd ich anschau'n/dran zweif'l ich nicht / In ew'ger freud und seeligkeit/ Die mir bereit: Ihm sey lob / preys in ewigkeit.

17. D

17. O JEsu Christe GOttes Sohn / Der du für uns hast gnug getohn/Ach schleuß mich in die wunden dein/Du bist allein Der einig trost und helfer mein.

18. Amen/mein lieber frommer GOtt/Bescher uns all'n ein'n seel'gen tod/ Hilf daß wir mögen allzugleich Bald in dein reich Kommen und bleiben ewiglich.

Ein anders.

Mel. Frisch auf mein seel verzage nicht.

WAs mein GOtt wil/das g'scheh allzeit/Sein will der ist der beste :/: Zu helfen den er ist bereit/Die an ihn glauben feste / Er hilft aus noht / Der fromme GOtt/Er tröst die welt mit massen: Wer GOtt vertraut/fest auf ihn baut/Den wird er nicht verlassen.

2. GOtt ist mein trost/ mein zuversicht / Mein hoffnung und mein leben :/: Was mein GOtt wil/das mir geschicht / Wil ich nicht widerstreben. Sein wort ist wahr / Dan all mein haar Er selber hat gezehlet: Er hüt und wacht/Stets für uns tracht/Auf daß uns gar nichts fehlet.

3. Nun muß ich sünd'r von dieser welt Hinfahrn in Gottes willen Zu meinem Gott/wans ihm gefällt Wil ich ihm halten stille. Mein arme seel Ich GOtt befehl In meiner letzten stunden: Du frommer Gott/Sünd/hell und tod Hastu mir überwunden.

4. Noch eins / HErr / wil ich bitten dich/Du wirst mirs nicht versagen / Wan mich der böse geist ansicht / Laß mich/HErr/nicht verzagen; Hilf du und wehr/Ach GOtt mein HErr/Zu ehren deinem nahmen: Was du zusagst/Das hältstu fest/ Drauf sprech ich frölich/ Amen.

Ein ander Gesang/

In der Melody: Wan mein stündlein ꝛc.

HErr JEsu Christ/ich weiß gar wol / Daß ich einmahl muß sterben / Wan aber das geschehen sol / Und wie ich werd verderben/Dem leibe nach/das weiß ich nicht/Es steht allein in dein'm gericht/Du sihst mein letztes ende.

2. Und weil ich dan (als dir bewust) Zwar durch dein's geistes gabe / An dir allein die beste lust/ In meinem hertzen habe / Und g'wißlich glaub/ daß du allein/ Mich hast von sünd'n gewaschen rein Und mir das reich erworben.

3. So bitt ich dich/ HErr JEsu Christ / Halt mich bey den gedanken/ Und laß mich ja zu keiner frist / Ach GOtt von dir nicht wanken/ Sondern an dir verharren fest/ Bis daß die seel aus ihrem nest / Wird in den himmel fahren.

4. Kans sein/ so gib durch deine hand Mir ein vernünftig ende/ Daß sich mein seel fein mit verstand Befehl in deine hände/ Und so im glauben sanft und froh/ Auf meinem bettlein oder stroh / Von hinnen möge fahren.

5. Wo du mich aber in dem feld / Durch raub auf fremder gräntze/ In wassersnoht/ hitz oder kält/ Oder durch pestilentze/ Nach deinem raht wollst nehmen hin/ So richt mich/ HErr/ nach meinem sinn / Den ich bey wolstand führet.

6. Wo ich aber aus schwachheit groß / Mich ungebührlich hette/ Gieng etwan/ oder lege blos/ Und unbescheyden redte / So laß michs/ HErr/ entgelten nicht/ Weils wider mein bewust geschicht/ Und mich nicht kan besinnen.

7. Ach HErr / gib mir in todes pein Ein säuberlich geberde / Und hilf daß mir das hertze mein Fein sanft gebrochen werde / Und wie ein liecht ohn übrig weh Auf dein unschuldig blut vergeh/ Das du für mich vergossen.

8. Jedoch ich dich nicht lehren wil / Noch dir mein end beschreiben/ Sondern dir allweg halten still / Bey deinen worten bleiben / Und glauben/ daß du/ als ein fürst Des lebens/ mich erhalten wirst/ Ich sterb gleich wo ich wolle.

9. Derhalben ich in meinem sinn Mich dir tuh gantz ergeben/ Dan sieh der tod ist mein gewinn / Du aber bist mein leben / Und wirst mein leib ohn alle klag /

Das

Das weiß ich g'wiß/am jüngsten tag Zum leben aufer-wekken.

Ein anders/ durch Joh. Gigas auf Sterbensläufte gerichtet.

Im Tohn: Aus tieffer noht schrey ich zu dir.

ACh lieben Christen seyd getrost / Wie tuht ihr so verzagen? Weil uns der HErr heimsuchen tuht/ Last uns von hertzen sagen: Die straff wir wol verdienet han/Solches bekenn ein jederman/Niemand darff sich ausschließen.

2. In deine händ uns geben wir/OGOtt du lieber vatter / Dan unser wandel ist bey dir / Hie wird uns nicht gerahten / Weil wir in dieser hütten seyn / Ist nur elend / trübsal und pein / Bey dir der freuden warten.

3. Kein frucht das weitzenkörnlein bringt / Es fall dan in die erden: So muß auch unser irdisch leib/ Zu staub und aschen werden/ Eh er komt zu der Herrlichkeit/Die du/HErr Christ/uns hast bereit/Durch deinen gang zum vatter.

4. Was wollen wir dan fürchten sehr/ Den tod auf dieser erden? Es muß einmahl gestorben seyn. O wol ist hie gewesen/Welcher wie Simeon entschläfft/Sein sünd erkent / Christum ergreifft: So muß man seelig sterben.

5. Dein seel bedenk/bewahr dein'n leib/ Laß GOtt den Vatter sorgen / Sein Engel deine wächter seyn / Behüt'n dich für allem argen. Ja wie ein henn ihr küchelein / Bedekt mit ihren flügelein / So tuht auch GOtt uns armen.

6. Wir wachen oder schlaffen ein / So sind wir doch des HErren. Auf Christum wir getauffet seyn / Der kan dem Satan wehren. Durch Adam auf uns komt der tod/Christus hilf uns aus aller noht. Drum loben wir den HErren.

Ein Behtlied/um Abwendung aller hand Straffen/

In der Melody des 100. Psalm Lobwassers.

1. WIm von uns/HErr/du treuer Gott Die schwere straff und große noht / Die wir mit sünden ohne zahl Verdienet haben allzumahl.

2. Behüt für krieg und teurer zeit/Für seuchen/feur und großem leid: Erbarm dich deiner bösen knecht / Wir suchen gnad/und nicht das recht.

3. Dann so du/HErr/den rechten lohn/Uns geben wollst nach unserm tuhn/ So müst die gantze welt vergehn/Und könt kein mensch für dir bestehn.

4. Ach HErr GOtt/durch die treue dein/Mit trost und rettung uns erschein / Beweis an uns dein große gnad/Und straff uns nicht auf frischer taht.

5. Wohn uns mit deiner güte bey / Dein zorn und grimm fern von uns sey / Warum wiltu doch zornig seyn Uber uns arme würmelein?

6. Weistu doch wol/du großer Gott/Daß wir nichts sind dan erd und koht / Es ist ja für dein'm angesicht Unser schwachheit verborgen nicht.

7. Die sünd hat uns verderbet sehr/Der teuffel plagt uns noch vielmehr / Die welt und unser fleisch und blut/Uns allezeit verführen tuht.

8. Solch elend kenn'st du/HErr/allein / Ach laß es dir zu hertzen gehn / Gedenk an dein's sohn's bittern tod/Sih an sein heilig wunden roht:

9. Die sind ja für die gantze welt Die zahlung und das lösegeld / Des trösten wir uns allezeit/ Und hoffen auf barmhertzigkeit.

10. Leyt uns mit deiner rechten hand/Und segne unser vatterland/ Gib uns allzeit dein heilig wort Behüt fürs teuffels list und mord.

11. Verleyh ein seeligs stündelein Auf daß wir ewig bey dir seyn / Durch JEsum Christum deinen Sohn/ Der uns vertritt bey deinem trohn.

Begräbniß-Lieder.

Ein Gesang / Johannis Weiß.

NUn last uns den leib begraben/Daran wir kein'n Zweifel haben/Er wird am jüngsten tag aufstehn Und unverweslich hervor gehn.

2. Erd ist er/und von der erden/ Wird auch zur erd wieder werden/Und von der erd wieder aufstehn/Wan Gottes posaun wird angehn.

3. Sein seel lebet ewig in GOtt/Der sie allhie aus lauter gnad Von aller sünd und missetaht Durch seinen sohn erlöset hat.

4. Sein jammer/ trübsal und elend Ist kommen zu ein'm seel'gen end/Er hat getragen Christi joch/Ist gestorben und lebt doch noch.

5. Die seel lebet ohn alle klag / Der leib schläft bis an jüngsten tag/ An welchem GOtt ihn verklären/Und ew'ger frend wird gewären.

6. Hie ist er in angst gewesen / Dort aber wird er genesen / In ewiger freud und wonne / Leuchten wie die helle sonne.

7. Nun lassen wir ihn hie schlaffen / Und gehn all heim unser strassen/Schikken uns auch mit allem fleiß/ Dann der tod komt uns gleicher weis.

8. Das helf uns Christus unser trost/ Der uns durch sein blut hat erlöst Vons teuffels g'walt und ew'ger pein/Ihm sey lob/ehr und preys allein.

HYMNUS PRUDENTII.

JAm mœsta quiesce querela, Lacrymas suspendite matres , Nullus sua pignora plangat, Mors hæc reparatio vitæ est.

2. Quidnam sibi saxa cavata? Quid pulchra volunt monumenta? Res quòd nisi creditur illis Non mortua, sed data somno.

3. Nam quòd requiescere corpus Vacuum sine mente videmus , Spacium breve restat, ut alti Repetant collegia sensus.

4. Venient citò ſecula, cùm jam Socius calór oſſa reviſat, Animatáque ſanguine vivo Habitacula priſtina geſtet.

5. Quæ pigra cadavera pridem Tumulis putrefacta jacebant, Volucres rapientur in auras Animas comitata priores.

6. Sic ſemina ſicca virescunt, Jam mortua, jamque ſepulta, Quæ reddita ceſpite ab imo Veteres meditantur ariſtas.

7. Nunc ſuſcipe terra fovendum, Gremioque hunc concipe molli, Hominis tibi membra ſequeſtro Generoſa & fragmina credo.

8. Animæ fuit hæc domus olim, Factoris ab ore creatæ, Fervens habitavit in iſtis Sapientia, principe Chriſto.

9. Tu depoſitum tege corpus, Non immemor ille requiret Sua munera fictor & autor Propriique ænigmata vultus.

10. Veniant modò tempore juſta, Cùm ſpem DEUS impleat omnem, Reddas patefacta neceſſe eſt, Qualem tibi trado figuram.

Ein anders.

Hört auf zu weinen und klagen / Weint nicht als wolt ihr verzagen / GOtt ſol man nicht widerſtreben / Durch den tod gehn wir ins leben.

2. GOtt ſpricht / wer mir hat vertrauet / Und ſtets meinen worten glaubet / Ob er gleich hie wird zur erden / Solch creutz ſol zur freud ihm werden.

3. Der leib muß ruhen und ſchlaffen / Die ſeel aber leben und wachen / Bald wird GOtt ruffen herwieder / Wer hie ſtirbt und fället nieder.

4. Die zeit komt und iſt beſtimmet / Die leib und ſeel wiederbringet Das ewig reich zu ererben / Welch's Chriſtus uns muſt erwerben.

5. Hie ſind wir ſünder geweſen / Drum müſſen wir all verweſen / Und mit Chriſto wieder aufſtehn / Zur ew'gen ſeeligkeit eingehn.

6. Gleich

6. Gleich wie das gras auf dem felde Welk wird und verdorret balde / Und mit der zeit wieder aufgeht Mit schönen früchten sich verneut.

7. So muß der mensch auch verscheiden Ein weil in der erden bleiben / Ab'r endlich wieder herfür gehn / Schön/klar und lieblich für GOtt stehn.

8. Da werden wir leben und bleiben Im himmel/ da wir bescheiden / Und leuchten klar wie die sternen / Mit samt Christo unserm HErren.

9. Die erd nehm hin und bedekke Den Cörper/ bis ihn erwekke/Sein schöpfer und sein erlöser / Und b'hüt ihn für allem bösen.

10. Die auferstehung mit freuden Geht nun bald an/wie wir gläuben/Uns einander wieder zu sehen Vor gericht helf GOtt wol bestehen.

11. GOtt Vatter/Sohn/heiliger Geist/ Gedenk unser im paradeys / Sey lob und preys seinem nahmen Hier und auch dort ewig/Amen.

Ein ander.

MEin wallfahrt ich vollendet hab/ In diesem bösen leben:/:Jetzund trägt man mich in das grab/ Darauf tuht sich anheben Eine neue freud und seeligkeit/Bey Christo meinem Herren / Die allen frommen ist bereit: Dis ist die kron der ehren.

2. Der leib tuht zwar verwesen gar / Und muß zu staube werden :/: Doch wird daraus ein körper klar/ Welcher nicht mehr auf erden/Sondern hiernechst bey JEsu Christ/Ohn jammer und elende Wird seyn und bleib'n zu aller frist/ Der sich von GOtt nicht wende.

3. Solch ewig leben hat er mir Durch seinen tod erworben :/: Der tod hat g'wart vor meiner tühr Bis ich jetzt bin gestorben: Und dieses ist der sünden schuld/ Wir müssen einmahl sterben / Jedoch beweist er noch sein huld/Sein gläub'ge nicht verderben.

4. Sondern wie ein weitzenkörnlein Gesäet wird mit fleiße:/: Vermodert und grünt hernach fein/ Also auch gleicher weise / All fromme Christen hie auf erd

Ein weil verscharret bleiben/Stehn doch hernach auf unversehrt/Mit schönen klaren leiben.

5. Ich hab auf mein'n HErrn JEsum Christ Mein hoffnung/ tuhn und lassen Gestellt / welcher zu jeder frist Mein heyland ist gewesen / Er wird mein liebe freunde hier Welche ich hinterlassen/ Beschirmen und mit großer zier Endlich auch zu sich fassen.

6. Darum last fahr'n all traurigkeit / Tuht mich nicht mehr beweinen :/: In mir ist nichts als lauter freud / Weils GOtt so gut tuht meinen / Mein seele preiset GOtt den HErrn/Für solch freudenreich leben/ Was könt ich herrlichers begehrn / GOtt woll's euch all'n auch geben.

Vom Jüngsten Tage.

Betrachtung des zukünftigen letzten Tags und Jüngsten Gerichts.

WAcht auf ihr Christen alle/Wacht auf mit gantzem fleiß/In diesem jammertahle/ Wacht auf/es ist mehr dan zeit / Der HErr wird balde kommen / Der tag wil ein abend han / Die sünd'r wird er verdammen / Wer mag vor ihm bestahn.

2. Geld/gut kan uns nicht baten/Uns hilft kein hoher muht / Du must es kurtz verlassen / Wan da komt der bitter tod / All bist du schön von farben / All bist du jung und reich/GOtt kan dich bald verderben Jm augenblik der zeit.

3. Darum ihr Christen alle/Die ihr hie zusammen seyd / Last euren hochmuht fallen/ Und wartet auf die zeit / Wollet ihr bey GOtt leben/So suchet das ewige gut/Er wirds euch reichlich geben/Und helfen aus aller noht.

4. GOtt's wort ist uns gegeben Aus großer barmhertzigkeit/Daß wir darnach soll'n leben/ Und machen uns bereit/So last uns das nun fassen/Und kleben fest daran/Werden wir das verlassen/So ists mit uns getahn.

5. Ach wer er nicht geboren / Der Gottes wort verachtet / Es ist mit ihm verlohren / Er wandert all in der nacht / Voll laster und voll schande / Und spottet mit Gottes wort / O weh dem großen elende / Sein seel ist ewig ermord.

6. Die armen bey euch wohnen / Wolt da euer augen aufschlan / Sie werden euch verschamen / Wan ihr vorm strengen urtheil stahn: Das sollet ihr wol wissen / Das Gott nicht zu vergelten steht / Und der den armen hat guts getahn / Der wird sein lohn empfahn.

Ein anders / Bart. Ring.

Im Tohn: Was kan uns kommen an für noht.

ES ist gewißlich an der zeit / Daß GOttes Sohn wird kommen :/: In seiner großen herrlichkeit / Zu richten bös und frommen. Dan wird das lachen werden teur / Wan alles wird vergehn im feur / Wie Petrus davon schreibet.

2 Posaunen wird man hören gehn An aller werlet ende :/: Darauf bald werden auferstehn All todten gar behende: Die aber noch das leben han / Die wird der HErr von stunden an Verwandeln und verneuen.

3. Darnach wird er ablesen bald Ein buch / darinn geschrieben :/: Was alle menschen jung und alt Auf erden hab'n getrieben / Da dan gewiß ein jedermann Wird hören was er hat getahn In seinem gantzen leben.

4. O weh demselben welcher hat Des HErren wort verachtet :/: Und nur auf erden früh und spat Nach großem gut getrachtet: Er wird fürwahr gar kalt bestehn / Und mit dem Satan müssen gehn Von Christo in die hölle.

5. O JEsu hilf zur selben zeit / Von wegen deiner wunden :/: Daß ich im buch der seeligkeit / Werd angezeichnet funden: Daran ich dan auch zweifel nicht / Dann du hast je den feind gericht / Und meine schuld bezahlet.

6. Derhalben mein vorsprecher sey / Wan du nun wirst erscheinen :/: Und lis mich aus dem buche frey/ Darinnen stehn die deinen / Auf daß ich samt den brüdern mein Mit dir geh in den himmel nein / Den du uns hast erworben.

7. O JEsu Christ/ du machst es lang / Mit deinem jüngsten tage :/: Den menschen wird auf erden bang Von wegen vieler plage : Komm doch/ komm doch/ du richter groß/ Und mach uns in der gnaden loß/ Von allem übel/ Amen.

Ein ander.

Im Tohn: Unser Vatter im himmelreich.

DEr letzte tag bald kommen wird / Daran der HErr/ wie Petrus lehrt/ Verbrennen wird himmel und erd / Des wird erschrekken alle welt / Wan sie den starken Gottes held / Wird kommen sehn so schnell und bald.

2. Wie wunderlich wird man da sehn / Die todten aus den gräbern gehn/ Und alle vor dem richter stehn/ Niemand sich hie verbergen kan/ Ein jeder muß selber hinan Sein eigen urteil hören an.

3. Da wird dan werden offenbar Alles was hie verborgen war / Derselbe tag wirds machen klar. Der richter kennt des hertzen grund / Er sieht nicht auf des menschen mund / Er wird recht richten zu der stund.

4. Solch's liegt mir tag und nacht im sinn / Weil ich ein großer sünder bin / Was sol ich tuhn? Wo sol ich hin? O JEsu treuer heyland mein / Du wirst selber der richter seyn / Und meine sach ausführen fein.

5. Dein tod / dein angst und schwere pein / Die du für mich trugest allein / Laß an mir nicht verlohren seyn / Ich bitt / ich schrey / O GOtt mein HErr/ Hilf daß ich mich zu dir bekehr/ Eh dan der schnelle tod komt her.

6. Ob gleich mein sünde hat kein ziel/ So ist doch dei-

ner

ner gnade viel / Darum ich nicht verzagen wil. Da Maria ihr sünd beklagt/Und der schächer rieff unverzagt/Hastu keinem dein gnad versagt.

7. Durch solche deine große güt / Die allzeit überschwenglich tuht/Behüt mich für der hellen glut / Hilf daß ich steh zur rechten dein Unter dein'm lieben schäfflein/Laß mich nicht bey den böcken seyn.

8. Wan die verdamten werden gehn / Von dir zur ew'gen höllenpein / So führ mich Herr zum leben ein. HErr JEsu Christ/mein trost und freud Ich wart auf dich zu jeder zeit / Komm wan du wilt/ ich bin bereit/ Amen.

Ein geistlich Braut-Lied der gläubigen Seelen / von JEsu Christo ihrem himmlischen Bräutigamb: Gestellet über den 45. Ps. des Propheten Davids.

WJe schön leuchtet der morgenstern / Voll gnad und wahrheit von dem HErrn/Die süße wurtzel Jesse: Du sohn Davids aus Jacobs stamm / Mein König und mein bräutigam / Hast mir mein hertz besessen / Lieblich/Freundlich/Schön und herrlich/Groß und ehrlich/Reich von gaben/Hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Ey mein perle du werte kron/ Wahr Gottes und Marien sohn / Ein hochgeborner König: Mein hertz heist dich ein lilium / Dein süßes Evangelium/Ist lauter milch und honig: Ey mein Blümlein/Hosianna/ Himlisch Manna/ Das wir essen/Deiner kan ich nicht vergessen.

3. Geuß sehr tieff in mein hertz hinein / Du heller jaspis und rubin / Die flamme deiner liebe / Und erfreu mich/daß ich doch bleib/ An deinem auserwehlten leib/Ein lebendige rippe / Nach dir/Ist mir/Gratiosa, Cœli rosa, Krank und glümmend/Mein hertz durch liebe verwundet.

4. Von GOtt komt mir ein freudenschein / Wan du mit deinen äugelein / Mich freundlich tuhst anblikken/

blikken / O Herr JEsu/mein trautes gut/ Dein wort/ dein geist/dein leib und blut/Mich innerlich erquikken. Nimm mich/Freundlich/In dein arme/Daß ich warme Werd von gnaden / Auf dein wort komm ich geladen.

5. HErr GOtt Vatter mein starker held / Du hast mich ewig vor der welt/In deinem sohn geliebet/Dein sohn hat mich ihm selbst vertraut / Er ist mein schatz/ich bin sein braut / Sehr hoch in ihm erfreuet/ Eya/ Eya/ Himmlisch leben Wird er geben Mir dort oben/Ewig sol mein hertz ihn loben.

6. Zwingt die seiten in Cythara / Und last die süße musica Gantz freudenreich erschallen / Daß ich möge mit JEsulein/Dem wunderschönen bräutgam mein/ In steter liebe wallen. Singet/Springet/ Jubiliret/ Triumphiret/ Dankt dem Herren / Groß ist der König der ehren.

7. Wie bin ich doch so hertzlich froh / Daß mein schatz ist das A und O / Der anfang und das ende: Er wird mich doch zu seinem preys/Aufnehmen in das paradeis/ Des klopf ich in die hände: Amen/ Amen/ Komm du schone Freudenkrone / Bleib nicht lange/ Deiner wart ich mit verlangen.

Von der Stimme zu Mitternacht/ und von den klugen Jungfrauen/ die ihrem himmlischen Bräutgam begegnen/ Matth. 25.

WAchet auf/rufft uns die Stimme / Der wächter sehr hoch an der zinnen / Wach auf du statt Jerusalem. Mitternacht heist die stunde/ Sie rufen uns mit hellem munde / Wo seyd ihr klugen jungfrauen? Wol auf der bräutgam komt / Steht auf die lampen nehmt/Halleluja/Macht euch bereit / Zu der hochzeit/ Ihr müsset ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die wächter singen / Das hertz thut ihr von freuden springen/ Sie wachet und steht eylend

lend auf / Ihr freud komt vom himmel prächtig/Von gnaden stark/von wahrheit mächtig / Ihr liecht wird hell / ihr stern geht auf / Nun kom du werte kron/ HErr JEsu GOttes Sohn / Hosianna / Wir folgen all/ Zum freudensaal / Und halten mit das abendmahl.

3. Gloria sey dir gesungen / Mit menschen und eng'lischen zungen / Mit harpfen und mit Cymbeln schon: Von zwölf perlen sind die pforten / An deiner statt / wir sind Consorten Der engeln hoch um deinen trohn / Kein aug hat je gespührt / Kein ohr hat mehr gehört / Solche freude/ Des sind wir froh / JO/ JO / Ewig in dulci jubilo.

Zur Zeit groß Donnerwetters/

Melody des 23. Ps. Lobwassers.

IMmel und erd regiert mein GOtt und Here / Also daß nichts geschicht von ungefehre: All Creaturen müssen seinen willen / Wan er nur winkt/alsbald im werk erfüllen. Der Satan auch kan an mir gar nichts üben/Ohn was ihm GOtt verhängt und tuht erläuben.

2. Die himmel tuhn mit donner / blitz und stralen/ Sein wunder große kraft und ehr erzählen/Zum schrek den bösen und zu trost den frommen/ Daß er sey stark zu straffen/und zu schonen Die auf ihn trauen. Ohn sein'n gnädig'n willen Von ihrem haubt kein härlein kan abfallen:

3. Darum befehl ich ihm mein leib und leben/Samt allem dem/was er mir hat gegeben / In seinen schutz / auch alle fromme Christen Die woll er neben mir aus gnaden fristen / Uns allesamt unser sünd nicht zurechen / Sondern um Christi willen uns frey sprechen.

4. Wend von uns / HErr / dein'n zorn/ behüt aus gnaden Die gantze statt für Donnerschlag und schaden/ Dein gnadenhand woll'st über uns ausstrekken: Tuh uns mit deinem schirm und schatten dekken. Laß

uns auch würdig seyn vor dir zu stehen/Wan in ein'm wetter wird die welt vergehen.

5. O unser Vatter im himmel/ dein nahme Geheiligt werd/dein gnadenreich uns komme/ Dein will geschehe/ gib brod zu diesem leben/Wollst uns um Christi will'n die sünd vergeben / Nicht in versuchung führ: sondern vom bösen Tuh uns zu deines nahmens ehr erlösen.

6. Wir danken dir/ HErr GOtt/ daß du aus gnaden Diß wetter groß uns nicht hast lassen schaden: Behüt uns auch hinferner / lieber HErre / Und uns von hertzen grund zu dir bekehre. Zu preys und ehren deinen großen nahmen / Der sey gelobt zu ewi'gn zeiten/Amen.

Das gülden A B C. vor jederman/ Der gern in Ehren wolt bestahn.

Allein auf GOtt hoff und vertrau /
Auf menschen zusag gar nicht bau /
GOtt ist allein der glauben helt/
Sonst ist kein glaub mehr in der welt.
Bewahr dein ehr/ hüt dich für schand /
Es ist fürwahr dein höchstes pfand /
Wirstu die schantz einmahl versehn /
So ist es um dein ehr geschehn.
Claff nicht zu viel / sondern hör mehr/
Das wird dir bringen preys und ehr/
Mit schweigen sich verredt niemand /
Claffen bringt manch'n in sünd und schand.
Dem großen weich/acht dich gering/
Daß er dich nicht in unglük bring/
Dem kleinsten auch kein unrecht tuh/
So lebstu stets in rast und ruh.
Erheb dich nicht in stoltzem muht/
Wan du hast überkommen gut.
Es ist dir nicht darum gegeb'n/
Daß du dich dadurch solt erheb'n.

Frön-

Frömmigkeit laß gefallen dir
Vielmehr dan gold/das glaube mir /
Wan geld und gut sich von dir scheid't/
So weicht doch nicht die frömmigkeit.
Gedenk der armen z'aller frist/
Wan du von GOtt gesegnet bist/
Sonst dir das wiederfahren kan/
Was Christus sagt vom reichen mann.
Hat jemand dir was guts getahn /
Dar soltu oft gedenken an /
Es sol dir sein von hertzen leyd/
Wans deinem nechsten übel geht.
In deiner jugend soltu dich/
Zur arbeit halten fleißiglich/
Hernach gar schwer die arbeit ist /
Wan du zum alter kommen bist.
Kehr dich auch nicht an jederman/
Der dir vor augen dienen kan/
Nicht alles geht von hertzen grund /
Was schön und lieblich redt der mund.
Laß kein unfall verdrießen dich /
Wan das glük gehet hinter sich.
Anfang und ende sein nicht gleich/
Wie solches ofte findet sich.
Mäßig im zorn sey allezeit /
Um ein klein sach erheb kein streit.
Durch zorn das hertze wird verblendt
Daß niemand recht damit erkent.
Nicht schäm dich/raht ich allermeist/
Daß man dich lehr/was du nicht weist /
Wer etwas kan den helt man wert/
Den ungeschikten niemand b'gehrt.
Ob jemand führt vor dir ein klag/
Soltu alsbald derselben sag
Nicht glauben/auch nicht richten fort/
Sondern hör erst des andern wort.
Pracht und hoffart meyd überall/
Daß du nicht kommest in unfall /

Mancher wer ein behaltner mann /
Hätt er hoffart und pracht gelan.
Quad von niemand gedenk noch sprich
Dann kein mensch lebet ohn gebrech /
Redstu alles nach deinem will'n/
Man wird dich gar bald wieder still'n.
Ruff GOtt in allen nöhten an/
Er wird gewißlich bey dir stahn/
Er hilft ein'm jeden aus der noht/
Der nur nach seinem willen tuht.
Sieh dich wol vor/die zeit ist bös /
Die welt ist falsch und sehr gottlos /
Wiltu der welt viel hangen an /
Ohn schad und schand komst nicht davon.
Tracht stets darnach was recht ist g'tahn /
Ob dich schon nicht lobt jederman /
Es kans doch kein'r machen also/
Daß es jederman gefallen tuh.
Verlaß dich nicht auf irrdisch ding/
All zeitlich gut verschwind gering/
Darum der mensch gantz weißlich tuht
Der allein sucht das ewig gut.
Wan jemand mit dir hadern wil/
So raht ich/ daß du schweigest still/
Und ihm nicht helfest auf die bahn /
Weil er wolt gern ein uhrsach han.
Xerxes verließ sich auf sein heer /
Darüb'r ward er geschlagen sehr /
So du must kriegen/GOtt vertrau/
Sonst allezeit den frieden bau.
Ye länger je mehr/kehr dich zu GOtt/
Daß du nicht kriegst des teuffes spott/
Der mensch ein'n solchen lohn wird han/
Wie er im leben hat getahn.
Zier all dein tuhn mit redlichkeit/
Bedenk zum end den letzten b'scheid/
Dann vor getahn und nach bedacht/
Hat manchen in groß leyd gebracht.

Regis

Register.

Register des Gesangbuchs.

ACh Gott vom himmel sich darein 4
Aus tieffer noht schrey ich zu dir 16
Aus tieffer noht last uns zu GOtt 17
An wasserflüssen Babylon 18
Als Jesus jetzund sterben wolt 28
Als Christus geboren war 40
Allein GOtt in der höh sey ehr 42
Ach wir armen sünder/unser missetaht 55
Also heilig ist der tag 64
Auf diesen tag gedenken wir 65
Am tag der pfingsten es geschach 69
Ach Gott wie manches hertzenleid 84
Ach hertze mein/es ist nun zeit 89
Allein zu dir/HErr JEsu Christ 92
Ach GOtt und HErr/wie groß und schwer 93
Aus meines hertzen grunde 98
Auf meinen lieben GOtt 102
Ach bleib bey uns/HErr JEsu Christ 105
Ach lieben Christen seyd getrost 117
Allein auf GOtt hoff und vertrau 128
CHrist unser HErr zum Jordan kam 27
Christum wir sollen loben schon 33
Christus der uns seelig macht 48
Christ lag in todes banden 60
Christ ist auferstanden/von der 61
Christ ist erstanden von dem tod 62
Christ fuhr auf gen himmel 64
Christe der du bist tag und liecht 103
Christ der du bist der helle tag 103
DIß sind die heilgen zehn gebott 23
Der HErr Christ kurtz vorm leyden seyn 30
Der tag der ist so freudenreich 35
Dancksagen wir alle 42
Das alte jahr ist nun vergahn 44

Das alte jahr vergangen ist 46
Da JEsus an dem Creutze stund 54
Durch Adams fall ist gantz verderbt 76
Der tag hat sich geneiget 104
Danket dem Herren/ dan er ist 105
Der letzte tag bald kommen wird 124
ES spricht der unweisen mund wol 4
Ein veste burg ist unser Gott 8
Erbarm dich mein/o Herre Gott 10
Es woll uns GOtt genädig seyn 11
Es sind doch seelig alle die 13
Ein kindelein so löbelich 34
Ein kind geborn zu Bethlehem 38
Erstanden ist der heilig Christ/ Der 61
Erstanden ist der heilig Christ/ Halleluja 63
Erstanden ist heut der HErr Christ 63
Es ist das heyl uns kommen her 74
Erhalt uns HErr/ bey deinem wort 96
Es ist gewißlich an der zeit. 123
FReut euch ihr lieben Christen 42
Frisch auf mein seel verzage nicht 86
GOtt sey gelobet und gebenedeyet 32
Gelobet seystu JEsu Christ 34
GOtt heilger schöpfer aller stern 40
GOtt der vatter wohn uns bey 70
Gib fried zu unser zeit/ o HErr 97
HIlf GOtt/ wie geht es immer zu 3
HErr GOtt/ dich loben wir 23
Herr GOtt/ sey du gepreiset 45
Helfft mir GOtt's güte preisen 48
Hilf GOtt das mirs gelinge 56
Heilger geist du tröster mein 68
Herr Christ der einig Gottes Sohn 94
Herr JEsu Christ du höchstes gut 94
Hertzlich lieb hab ich dich O Herr 95
Herr Gott vatter im himmelreich 97
Herr GOtt/ nun sey gepreiset 107
Herr JEsu Christ wahr mensch und GOtt 111

Hertzlich thut mich verlangen 112
Herr JEsu Christ ich weiß gar wol 115
Hört auf zu weinen und klagen 120
Himmel und erd regiert mein GOtt 127
IN dich hab ich gehoffet/HErr 8
JEsus Christus unser heyland/der von 31
In dulci jubilo 41
Jesus Christus unser heyland/der den 61
Jesus Christus wahr Gottes Sohn 62
In aller g'fahr trübsal und noht 85
Ich ruff zu dir Herr JEsu Christ 91
Ich dank dir/lieber Herre 99
Ich danke dir Herr GOtt/in deinem 100
Ich hab mein sach GOtt heimgestelt 113
Jam mœsta quiesce querela 119
KOm GOtt schöpfer heiliger geist 67
Kom heiliger geist Herre GOtt 67
Kom/o heiliger geist mit deinen gaben 69
Komt her zu mir spricht Gottes Sohn 79
LOb sey dem allmächtigen GOtt 43
Lob/ehr und preys dem wahren GOtt 72
Lobet den HErren/ Lobet den HErren 108
MEin seel erhebt den Herren 20
Mein seel/O GOtt muß loben dich 21
Mit fried und freud ich fahr dahin 22
Mensch/wiltu leben seeliglich 25
Mit jauchtzen in Christo 41
Mag ich unglük nicht widerstahn 77
Mitten wir im leben sind 109
Mag ich dem tod nicht widerstahn 110
Mein wallfahrt ich vollendet hab 121
NUn lob mein seel den Herren 13
Nun kom der heyden heyland 32
Nun freut euch GOttes kinder all 65
Nun bitten wir den heilgen geist 68
Nun freut euch lieben Christen g'mein 72
Nun höret zu ihr Christenleut 81
Nun danken wir dir/lieber HErr 98

Nun lasst uns GOtt den HErren 105
Nim von uns HErr/du treuer GOtt 118
Nun last uns den leib begraben 119
O Herre GOtt begnade mich 9
O mensch bewein dein sünde groß 49
O Lam Gottes unschuldig 55
O liecht heilig Dreyeinigkeit 71
O Herre GOtt dein göttlich wort 78
O mensch du woll'st bedenken 88
O GOtt du höchster gnadenhort 97
Puer natus in Bethlehem, 39
SIe ist mir lieb die werte magd 22
Singen wir aus hertzen grund 106
Von allen menschen abgewand 6
Unser Vatter im himmelreich 26
Von einer jungfrau auserkohrn 36
Vom himmel kam der engelschaar 36
Vom himmel hoch da kom ich her 37
Verleyh uns frieden gnädiglich 96
Von GOtt wil ich nicht lassen 101
WAs kan uns kommen an für noht 5
Wer in dem schutz des höchsten ist 12
Wer Gott nicht mit uns diese zeit 14
Wo GOtt der HErr nicht bey uns helt 15
Wol dem der in Gottsforchten steht 16
Wenn wir in höchsten nöhten seyn 19
Wir glauben all an einen GOtt 25
Wol mit fleiß das bitter leiden 58
Warum betrübstu dich mein hertz 82
Was lobes soll'n wir dir/o Vatter/singen 87
Wend ab deinen zorn/lieber GOtt/mit gnaden 91
Wan mein stündlein verhanden ist 109
Was mein GOtt wil/das g'scheh allzeit 115
Wacht auf ihr Christen alle 122
Wie schön leuchtet der morgenstern 125
Wacht auf ruft uns die stimme 126
ZWey ding/O HErr/bitt ich von dir 20

Register
Oder Verzeichniß der Psalmen Davids auch geistlichen Lieder / welche auf jedes Syntages und anderer zwischen-lauffenden Fest-Tagen Euangelien und Episteln nicht unfüglich können gesungen werden.

I. Advent. Euangel. Matth. 21: 1. Ps. 24. 29. 72. 118. (besonders vom 9. vs.) Nun komm der Heyden. Herr Christ der einig Gottes. Epistel Rom. 13: 11. Anmahnung zur Christlichen Liebe und anderen Tugenden. Betrachte das Exempel Davids im 1. und 119. Ps. die 1. 5. auch andere Pausen/ der 34. Ps. (vom 5. vs.) Durch Adams Fall ist. Es sind doch seelig alle. Nun lob mein seel. Zu beiden/ Euang. und Epist. singe den 95. Ps.

II. Advent. Euang. Luc. 21: 25. vom Jüngsten Gericht 50. Ps. gegen die unmäßige Sorge der Nahrung/ 37. 127. Ps. Gottes Wort wehret ewig/ 119. Ps. (45. 48. vs.) Es ist gewißlich an. Wacht auf ihr. Der letzte Tag bald. Warum betrübstu dich. Unser Vatter (vs. 5.) O Herre Gott dein. Gib Fried zu unser (vs. 1.) Epist. Rom. 15: 4. Die Stärken sollen die Schwächere mit Gedult ertragen/ damit sie Gott aus einem Munde preisen/ 133. 134. 117. Ps. Eines oder anderes von denen hie angezogenen Liedern.

III. Adv. Euang. Matth. 11: 2. Johannes und seine Jünger stellen der Gläubigen A. T. Verlangen vor zur Zukunft Christi/ 72. 67. 89. 132. Ps. (vs. 7. 8. 9. 10. 11. 12.) Nun komt der Heyden. Herr Christ der einig Gottes. Mein Seel/ O GOtt/ muß. Epist. 1. Cor. 4: 1. daß die Zuhörer von ihren Lehrern eine gute Meynung haben / die Lehrer ihr Amt tuhn/ 134. Ps. Das alte Jahr vergangen ist/ (vs. 7). Gotte aber das Gericht heimstellen/ der alles richten wird/ 50. Ps. Es ist gewißlich.

IV. Advent. Euang. Joh. 1: 19. Johannes zeiget den Juden an / wo der Meßias zu finden sey/ 24. 72. Ps. der 95. und 96. Ps. laden die Juden zum Glauben an Christum ein. Johannes tauffte / Christ unser HErr zum Jordan. Durch Adams Fall. Epist. Phil. 4: 5. die Bescheidenheit ist das beste Mittel gegen alle Ungerechtigkeit. Die Christen müssen sich nicht um dieses Zeitliche bekümmern/ 37. Ps. Mag ich Unglük nicht. In dich hab ich gehoffet. Nun freut euch lieben.

Weynacht-Fest. Auf die 3. Euang. 8.11.24.67.75.81. (die ersten 5.vs.) 89.148.Ps. die WeynachtenLieder.Epist. des 1. Tages Tit.3:4. Die Gläubigen sind durch die Gebuhrt des Meßias und Vermählung mit demselben in einen seeligen Staud gesetzet/ 45.Ps. Die Epist. des 1. Tages Es.9:5.6. von dem Meßias und dessen Reich/2.93.Ps. Epist. des 2. Tages Es.11:1. von dem Meßias und dessen herzlichen Reich/ 2.93.Ps. Epist. des 3. Tages 1.Tim.3: 16. Christus ist gebohren/hat sein MittlerAmt verrichtet und ist in die Herzlichkeit versetzet/der 110.Ps. Weynacht Gesänge/ auch Herr GOtt dich loben. Wir glauben all. Nun freut euch lieben.

Sontag nach dem Christtage/ Euang.Luc.2:33. Hanna ist ein Exempel der fleißigen Beywohner des offentlichen Gottesdiensts/ 27.84.26.Ps. Christus ist ein Zeichen/dem widersprochen wird/ 2.Ps. (vs.1.2.3.) Von dem Verlangen Alt.Test. nach der Ankunft Christi/siehe die Ps. des 3. Advents. Laß deinen Knecht nunmehr. O Herre GOtt/ dein. die Weynacht Gesänge. Epist. Gal.4:1. Die Freyheit der Gläubigen N.Test. warum die Alten gebehten haben/67.Ps. Es ist das Heyl uns.

NeuenJahres Tage. Evang. Luc.2:21. die Dank und Loblieder/ 65.66.103.105.148.Ps. die N.Jahres Lieder. Epist. Tit.2:11. Anmahnung zum heiligen Leben/ 1.119. Ps. Komt her zu mir spricht.

Sontag nach dem N.Jahr. Euang. Matth.2:13. Die Verfolgung/Flucht und Wiederkunft Christi/ 56.57.54. 55.64.142.Ps. Die Nachstellung Herodis/ 17.Ps. Wo GOtt der HErr nicht bey. Was fürchtstu Feind Herodes. Ein feste Burg ist unser. Hilff GOtt wie geht es immer. Von GOtt wil ich nicht. Epist. 1. Petr. 4:12. Daß die Gläubigen in der Verfolgung nicht verzagen:dieselben Ps. und Lieder.

Fest der Erscheinung Christi oder der 3. Weisen.Euang. Matth.2:1. 96.97.Ps. die Heyden werden zur Kirche N. Test. beruffen/29.86.(5.vs.)87.100.117.45.(vom 6.vs.) 24.22.(14.15.16.)72.Ps. Ein Kind gebohrn zu. Epist. Es.60:1. Die Kirche N.Testaments wird angemahnet/ das Euangelium auszubreiten/und sich zu freuen über den Eintritt der Heyden in die Kirche. Bleiben dieselbe Ps. Es woll uns GOtt genädig seyn.

I. Sontag nach der Erscheinung Christi. Euang. Luc. 2:41. die Gewohnheit der gläubigen Israeliten Jährlich nach Jerusalem zu reisen/84.122.Ps. Lob der Versamlung der Heiligen/ 133.Ps. Glükseeligkeit der Eltern in den wol-

wolerzogenen Kindern/ 127.Ps. Es sind doch seelig alle. Ich ruff zu dir Herr. Epist. Rom. 12: 1. die Frommen ergeben sich ihrem GOtt/und halten nicht auf sich selbsten/ 131. 51. Ps. (vom 5. vs.) stellen sich nicht gleich dieser Welt/ 49. (4.5.6.7.vs.) 119. Ps. (18.19.vs.) Allein zu dir Herr JEsu. Auf meinen lieben.

II. Sontag nach der Erscheinung Christi/ Euang. Joh. 2: 1. das Wunderwerk zu Cana in Galilea. Lob GOttes wegen seiner wunderbaren Woltahten/ 104. 111. Ps. Glükseeligkeit des Ehestandes/ 128. Ps. Wol dem/der in Gottsfürchten. Warum betrübstu dich mein. Epist. Rom. 12:6. Anmahnung zu allen Christlichen Tugenden/ 15. 112. 119. (5.6.7.8.vs.) 34. Ps. (vom 5. vs.) Erheb dein Hertz/ tuh. Diß sind die heilgen zehn. Allein zu dir.

III. Sontag nach der Erscheinung Christi/ Enang. Matt. 8: 1. Heilung eines Aussätzigen/ hernacher eines Gichtbrüchigen/ 51. 111. 146. 107. Ps. (9.10.11.vs.) Von Beruffung der Heyden/ und Verwerfung der Juden/ siehe die Ps. und Lieder im Fest der Erscheinung Christi. Erbarm dich mein O. Ich ruff zu dir. Epist. Rom. 12: 17. Anmahnung zur Demuht/ 131. Ps. zum Friedē mit jedermänniglich und Guhttätigkeit/ 34. (6.7.8.vs.) 112. Ps. Abmahnung von der Rachsucht: GOtt stehet die Rache zu/ 37. Ps. Ich ruff zu dir. Allein zu dir.

IV. Sontag nach der Erscheinung Christi/ Euangel. Matth. 8: 23. der Herr Christus stillet das wütende Meer/ 107. Ps. (besonders vs. 12.13.14.15.16.) auch das Ungewitter daß die Kirche betrübet/ 46. 124. Ps. Wo GOtt der HErr nicht. Wer GOtt nicht mit uns. Wan wir in höchsten nöhten. Epist. Rom. 13: 8. befiehlet uns die Liebe des Nechsten/ 15. 34. (6.7.8.vs.) 119. Ps. (5.6.7.vs.) Erheb dein Hertz/ tuh. O Herre GOtt dein. (insonders vs. 3.) Es ist das Heyl. (vs. 8.)

V. Sontag nach der Erscheinung Christi/ Euang. Matt. 13: 24. von dem gesäeten Unkraut unter den Weitzen. Die Frommen bitten GOtt im 26. Ps. daß sie mit den Gottlosen nicht aufgerieben werden/ siehe 37. 101. Ps. Erhalt uns HErr bey. Ach GOtt vom Himmel sieh. O Herre Gott/ dein. Epist. Col. 3: 12. Anmahnung zur Bescheidenheit/ Barmhertzigkeit/ Gütigkeit im gemeinen Leben/ 112. Ps. auch gemeiner Erbauung/ 37. Ps. (11.12.vs.) Komt her zu mir/ spricht.

VI. Sontag nach der Erscheinung Christi/ Euangel. Matth. 17: 1. Von der Erklärung Christi/ 2. 84. Ps. Komt her zu mir/ spricht. HErr Christ der einig. Epist. 2. Petr.

1: 16. Christus wird Gottes Sohn erkläret/ 2. Ps. Lob des Wortes GOttes/ 119. Ps. die 13. paus. O HErre GOtt dein. Durch Adams Fall.

Sontag Septuagesimä/Matth. 20: 1. vom Weinberg. Die Heyden werden auch zur Kirchen beruffen nicht ohne Murren der Juden / 96. 97. 29. 86. (vs. 5.) 87. 100. 117. 45. (vs. 6.) 24. 22. (14. 15. 16. vs.) 72. Ps. Es ist das Heyl uns. Es spricht der unweisen. Epist. 1. Cor. 9: 24. 10: 1. Ein jedweder lauffe/daß er den Zwek/die unvergängliche Krone/erlange/ 78. (vs. 7. 8. 9. 10. 11. 12.) 106. Ps. Komt her zu mir spricht. Ich ruff zu dir Herr. Ach GOtt/ wie manches.

Sontag Sexagesimä / Luc. 8: 4. von viererley Akker. Die Christliche Kirche wünschet / daß das Wort GOttes fruchtbarlich betrachtet und aufgenommen werde/ 119. Ps. (die 13. und andere Pausen.) 67. 65. Ps. Es woll uns GOtt genädig. O Herre GOtt/dein. GOtt der Vatter wohn. Epist. 2. Cor. 11: 16. 12: 1. der Apostel bezeuget gegen die falsche Lehrer/ daß er in seinem Wort treu gewesen und viele von den Widerwertigen erlitten habe/ 12. 44. 94. Ps. Mag ich unglük nicht. In dich hab ich gehoffet.

Sontag Quinquagesimä / oder Esto mihi/ Euang. Luc. 18: 31. der HErr JEsus verkündiget sein Leyden. Hieher gehören die PaßionsPsalmen / 16. (1. 2. 3. 4. vs.) 22. (bis zum 12. vs.) 40. 41. 69. 88. 109. Ps. auch der 3. und 13. Ps. Er macht auch den Blinden sehend/ 146. Ps. Ach wir armen Sünder. Christus der uns seelig. Epist. 1. Cor. 13: 1. die Liebe ist nohtwendig/nützlich und wäret ewig/ 15. 112. Ps. Nun bitten wir den. Herr Christ der einig.

Die PaßionsZeit folget hie/ worin alle jetzo am Sontag Quinquagesimä angezogene Psalmen / auch die Paßions-Lieder können gesungen werden.

I. Sontag Quadragesimä/ Invocavit. Euang. Matth. 4: 1. Christus wird versucht und überwindet. Wo angezogen wird der 91. Ps. GOtt beschirmet/die sich auf ihn verlassen/ 121. Ps. Gebeht in Versuchung/ 35. Ps. Danksagung für die Uberwindung in Versuchungen/ 9. 46. Ps. Ein feste Burg ist. In dich hab ich. Unser Vatter im. GOtt der Vatter wohn. Epist. 2. Cor. 2: 6. der Apostel beschreibt seinen und seiner Mitlehrer Fleiß im Ermahnen und Exemplarischen Leben / 119. (1. paus.) 15. 1. 139. Ps. (12. 13. 14. vs.) Diß sind die heilgen zehn.

II. Sontag Quadragesimä/Reminiscere. Euang. Matt. 15: 21. vom Cananäischen Weibe / der 6. 13. 25. 143. Ps.

Aus

Aus tieffer Noht. Ich ruff zu dir. Frisch auf mein Seel. Epist. 1. Thess. 4: 1. Abmahnung von aller Unreinigkeit und Ungerechtigkeit/ 1. 5. 51. (vs. 5.) 119. Ps. (5. paus. 17. vs.) Erheb dein hertz. Mensch wiltu leben seeliglich.

III. Sontag Quadragesimä/ Oculi. Euang. Luc. 11: 14. JEsus treibt einen Teuffel aus der stumm war / 111. Ps. vertähtiget sich wider seine Verläumder/ 52. 120. 140. Ps. Seelig sind/ die Gottes Wort hören und bewahren/ 1. 119. Ps. Ein feste Burg ist unser. GOtt der Vatter wohn. In dich hab ich gehoffet. Epist. Eph. 5: 1. Aumahnung zur Liebe/ Abmahnung von aller Ungerechtigkeit/ 1. Ps. Nun freut euch lieben. Diß sind die heilgen zehn.

IV. Sontag Quadragesimä/ Lätare. Euang. Joh. 6: 1. JEsus speiset bey fünf tausend Mann. Gott speiset und ernehret Menschen und Vieh/ 104. (sonders vom 5. vs.) 23. 37. Ps. (vom 10. bis 16. vs.) das Lob GOttes wegen dessen Wundertahten / 105. 111. Ps. Warum betrübstu dich mein. Es woll uns Gott. Singen wir aus hertzen. Danket dem Herren / dann er ist. Epist. Gal. 4: 22. Die Knechtschaft der Kirchen Alten/ und Freyheit der Kirchen Neuen Testaments/ 89. 67. Ps. Allein Gott in der Höh. Es ist das Heyl uns.

V. Sontag Quadragesimä/ Judica. Euang. Joh. 8: 46. Die Juden schalten den Herrn JEsum daß er einen Teufel habe und wolten ihm steinigen. JEsus und seine Kirche leiden Verfolgung / 12. 35. 57. 59. 94. 140. 2. 10. Ps. Wo GOtt der HErr nicht. Wer Gott nicht mit uns. Erhalt uns HErr bey. Epist. Hebr. 9: 11. Der Vorzug des neuen/ für dem alten Testament/ 40. 51. Ps. (vs. 8. 9.) Allein Gott in der Höh. Durch Adams Fall.

VI. Sontag Quadragesimä/ Palmarum. Euang. Matt. 21: 1. Einzug des Herrn JEsus in Jerusalem. GOtt hat viele Woltahten der Kirchen in dem Herrn Christo bezeiget/ 118. Ps. im ersten Teil. Die Bewillkommung desselben/ 118. Ps. im andern Teil. 24. 29. Ps. Nun freut euch lieben. Allein zu dir. Epist. Philipp. 2: 5. Die Erniedrigung und Erhöhung Christi/ 8. 16. 22. Ps. Herr Christ der einig. Nun freut euch lieben.

Grünen Donnerstag. 23. Psalm. Die Gesänge vom H. Abendmahl. Hilf GOtt/ daß mirs.

Char Freytag. 22. Ps. und andere in Quinquagesima v. der Esto mihi angewiesen. Die Gesänge vom Leyden Christi/ sonderlich: Christus der uns seelig. Da JEsus an dem Creutze. Herr Jesu Christ wahr Mensch und.

Ostern. 3. Euangelia. Marc. 16:1. Luc. 24:13. 24:36. der 16. 21. 22. (vom 12. vs.) 98. 118. Ps. die Ostergesänge. Im andern und dritten Festtage 18. 40. (vs. 1. 2.) 69. Ps. (vs. 13. 14. Ep. 1. Cor. 5:7. Act. 10:39. 40. 13:26. die hie angezogene Ps. und Ostergesänge. Der Herr Christus danket Gott dem Vatter für die Auferstehung/ 69. (vom 12. vs.) 109. (der letzte vs.) 110. Ps.

I. Sontag nach Ostern/ Quasimodogeniti. Euang. Joh. 20:19. Der auferstandene JEsus offenbahret sich: die im Osterfest zusingende Ps. und Lieder. Wan mein stündlein. (3. 4. vs.) Epist. 1. Joh. 5:1. Lob des seeligmachenden Glaubens/ 25. 125. Ps. Wir glauben all an. O Herre Gott dein. (vs. 3.) GOtt der Vatter wohn. Nun bitten wir den Heil.

II. Sontag nach Ostern/ Misericordias Domini. Euang. Joh. 10: 11. Ich bin der gute Hirte/ 23. 95. 100. Ps. siehe auch die Ps. beym Fest der Erscheinung Christi. Der Herr der ist mein Hirte. Nun freut euch lieben. Von GOtt wil ich nicht. Epist. 1. Petr. 2:21. die Knechte sollen ihren Herren gehorsamen/ 123. Ps. Komt her zu mir.

III. Sontag nach Ostern/ Jubilate. Euang. Joh. 16:16. Über ein kleines. Der Kirchen Traurigkeit endet sich in Freude. Sing neben anderen Ps. die von Verfolgung der Kirchen reden / den 11. 17. 28. 31. 43. 44. 63. 64. 66. (Jubilate) 102. 116. 124. 126. andere siehe am Sontag Exaudi. Ach GOtt vom Himmel sieh. Komt her zu mir. Mag ich Unglük nicht. Epist. 1. Petr. 2:11. Abmahnung von fleischlichen Wollüsten/ Es sind doch seelig. Ich ruff zu dir Herr. zum Gehorsam der Untertahnen gegen ihre Obern/ 20. Ps. der Knechte gegen ihre Herren/ 123. Ps.

IV. Sontag nach Ostern/ Cantate. Euang. Joh. 16:5. Der Herr verkündiget seinen Hingang zum Vatter und dessen Nutzen/ seine Jünger/ denen er die zukünftige Verfolgung vorher gesagt hatte/ aufzurichten. Von der Traurigkeit der Kirchen / siehe bey Jubilate und Exaudi. Der 61. 63. 67. Ps. haben eine Danksagung für den der Christlichen Kirchen verheissenen und erlangten Nutzen der Himmelfahrt und Regierung Christi / der 135. Ps. hat das Cantate oder Celebrate. Er wird die Welt richten wegen der Verwerfung des Meßias / Ps. 50. Nun freut euch lieben. Wo Gott der Herr nicht. Epist. Jac. 1:16. des Wortes GOttes Würde und Tugenden. Anmahnung zum gehör des Worts/ 119. Ps. (22. und andern vielen vs.) Nun lob mein seel den. Durch Adams Fall.

V. Sontag nach Ostern/ Vocem Jucunditatis. Euang. Joh. 16:23. Was ihr den Vatter in meinem Nahmen bit-

ten werdet. Gebehter um die klare Erkäntniß GOttes und seines Worts gibt uns der 119. Ps. (in der 1. und anderen mehr pausen) 99. Ps. Allein zu dir/ Herr. Ich ruff zu dir. Unser Vatter im. Es ist das Heyl uns. Epist. Jac. 1:22. Anmahnung zum gehör des Worts und Christlichen Wandel nach dem Wort/ 119. 1. 15. Ps. Kom H. Geist vs. 2. 3. O Herre Gott/ dein. Durch Adams Fall/ vs. 8. 9.

Fest der Himmelfahrt. Euang. Apostel Geschichte 1:1. 47. 68. (vom 6. vs.) 97. 113. 2. 29. 110. Ps. die Gesänge auf das Fest der Himmelfahrt. Nun freut euch lieben.

VI. Sontag nach Ostern/ Exaudi. Euang. Joh. 15:26. 27. 16:1. Christus verheisset den Jüngern die Sendung des H. Geistes. Auch daß die Jüngere von Christo zeugen werden. Ps. 8. (1. 2. vs.) Denen wahren Christen werden die Verfolgungen vorher verkündiget. Erwehle hie den 3. 10. 11. 12. 13. 37. 42. 43. 44. 64. 74 80. 83. 85. 86. 94. aus dem 119. (14. 15. 20. 22. vs.) 120. 123. 129. 137. 141. 142. 143. Ps. In dich hab ich gehoffet. Hilf GOtt wie geht es immer. Erhalt uns/ Herr/ bey. Epist. 1. Petr. 4:7. hat eine Vermahnung zum nüchtern und mäßigem Leben/ auch zur Liebe/ 37. 112. 133. Ps. Allein zu dir/ Herr. Komt her zu mir spricht. Es sind doch seelig alle.

Fest der Pfingsten. Jns gemein: wegen des H. Geistes Zuspruch/ 25. 91. Ps. die Lobpsalmen 33. 65. 66. 81. 87. 138. 148. 149. 150. die Pfingstgesänge.

I. Pfingstag. Euang. Joh. 14:23. die Worte Gottes und Christi halten/ wird erfodert von denen/ welchen der Herr Christus durch den Heil. Geist soll weiter offenbahret werden. Hieher gehören aus dem 119. Ps. fast alle pausen. Epist. Apost. Gesch. 2:1. der 51. Ps. (besonders 6. vs.) 139. 143. Ps. (10. vs.)

II. Pfingstag. Euang. Joh. 3:16. Preis und Ruhm der großen Woltaht der Menschwerdung Christi/ 8. Ps. auch andere Ps. des Christfests. Epist. Apost. Gesch. 10:44. Die ins gemein angewiesene. Durch Adams Fall. Nun freut euch lieben.

III. Pfingstag. Euang. Joh. 10:1. Kennzeichen des wahren Hirten der Kirchen/ 23. 100. Ps. Epist. Apost. Gesch. 8:14. die ins gemein jetzo angewiesene. Es ist das Heyl uns. die beide letztere vs.

Fest der H. Dreyeinheit. Euang. Joh. 3:1. das Gespräch Christi und Nicodemi von dem Wege zur Seeligkeit/ 1. 119. Ps. (2. 3. 8. 9. paus.) von der verderbten Art und Wiedergebuhrt der Menschen/ 14. 51. Ps. (5. vs.) siehe auch 33. Ps. die hieher gehörende Lieder. Allein GOtt in der höh. Wir glauben all an. Epist. Rom. 11:33. Ruhm der Gerech-

rechtigkeit GOttes/119.(vſ.69.) 145.Pſ. (vſ.3.6.) Der Weißheit Gottes / 139.Pſ. Es woll uns GOtt genädig. Was lobes solln wir dir/O. GOtt der Vatter wohn.

I. Sontag nach Trinitatis. Euang. Luc. 16:19. vom reichen Mann / 49.73.Pſ. die Arme und Geringere sollen mit den Ihrigen zu frieden seyn/37.Pſ. Warum betrübstu dich. Komt her zu mir. Ach GOtt/wie manches. Epistel. 1. Joh.4:9. Ermahnung zur Liebe. Den GOtt liebet uns/103.Pſ.Siehe 1.15.119.Pſ.Allein zu dir Herr. Herr Christ der einig.

II. Trinit. Euang. Luc.14:16. Die Gnade des Berufs gehet von den Juden zu den Heyden. Die Straffe der Juden wegen ihres verstokten Unglaubens / 50.81.Pſ. (vom 6.vſ.) die Juden werden zum Gehorsam des Meßias eingeladen/78.95.Pſ. auch die Heiden/29.45.(vom 6.vſ.) 96.2.47.100.117.Pſ. Ach GOtt vom Himmel sih. Es spricht der unweisen. Komt her zu mir spricht. Epist. 1. Joh.3:13. Anmahnung zur Liebe und Guttähtigkeit gegen dem Nechsten/112.Pſ. Herr Christ der einig. Allein zu dir.

III. Trinit. Luc.15:1. vom verlohrnen Groschen / 6.25. 130. und andere Bußpsalmen. 145.Pſ.Erbarm dich mein. Aus tieffer noht. O Herre GOtt begnade. Ach Gott und Herr. Epist. 1.Pet.5:6. Ermahnung zur Demuht / 131. Pſ. Vertrauen und Zuverläßigkeit zu GOtt/27.37.(vom 2.vſ.) 55.(vſ.13.14.) 35.Pſ. Ein feste Burg ist unser. Wer GOtt vertraut.

IV. Trinit. Luc.6:36. Ermahnung zur Barmhertzigkeit und Woltähtigkeit. Abmahnung von der Heucheley/ 15.112.37.(vom 11.vſ.) 103.Pſ. Erheb dein Hertz. Nun lob mein Seel den. Ich ruff zu dir. Epist. Rom. 8:18. die Widerwertigkeit der Gläubigen wäret nur in dieser Zeit. 43.77.Pſ. Komt her zu mir. In dich hab ich gehoffet.

V. Trinit. Luc.5:1. Verlangen nach GOttes Wort/ 119.Pſ. (49.50.51.52.53.56.64.79. 80. 89.vſ.) 62.Pſ. Gottes Segen in dem wunderbaren Fischzug/127.65.Pſ. Der Beruf und Anmahnung der Diener Gottes zur treuen Verwaltung ihres Amts / 134. 135.Pſ. O Herre GOtt/ dein. Es sind doch seelig. Warum betrübstu dich.

VI. Trinit. Euang. Matth.5:20. Von der Gerechtigkeit der Pharisäer. Die guten Werke müssen nach den wahren Sinn des Gesetzes Gottes eingerichtet werden/1. 5.15.130.143.Pſ. Erheb dein Hertz. Diß sind die heiligen. Es ist das Heil uns. Epist. Rom.6:1. Die Verknüpfung eines heiligen Wandels mit der Rechtfertigung/

51.Pſ.

51. Pf. (4.5.vf.) 119. Pf. Chriſt unſer HErr zum Jordan. Herr Chriſt der einig.

VII. Trin. Euang. Marc. 8:1. JEſus ſpeiſet wunderbarlich vier tauſend Mann. Die gnädige Verſehung GOttes in Erhaltung der Menſchen/ 23.65. (beſonders vom 6. vſ.) 104. (vom 5. vſ.) 105.107.145.147. Pſ. Warum betrübſtu dich mein. O GOtt wir danken deiner güte. Lobet den Herren/ Lobet. Nun laſt uns GOtt. Epiſt. Rom. 6:19. Anmahnung zum H. Leben/ 1.119. Pſ. (17.18.19.20. vſ.) Durch Adams Fall. Ich ruff zu dir. Erbarm dich mein.

VIII. Trinit. Euang. Matth. 7:15. die falſche Propheten zu meiden/ 12. Pſ. Weichet von mir ihr übeltähter / 50. Pſ. Gott erhält die Frommen gegen die Verführung zum Irrthum/ 125. Pſ. GOttes Wort muß man hören und darnach leben / 1.15.119. Pſ. Ach Gott vom Himmel ſieh. O Herre Gott dein. Erhalt uns/ Herr/ bey. Epiſt. Rom. 8:12. gegen die fleiſchliche Lüſten. Wie bey den Epiſteln der beiden vorhergehenden Sontage.

IX. Trinit. Euang. Luc. 16:1. der Haußhalter wird von ſeinem Herren abgeſetzet/ 101. Pſ. Abmahnung von Büberey und Ungerechtigkeit/ 62. Pſ. (6.7. vſ.) die Freygebigkeit wird gerühmet/ 112. Pſ. Erheb dein Hertz/ tuh. Es iſt gewißlich an der. Epiſt. 1. Cor. 10:6. wider die böſe Lüſten/ Hurerey/ Abgotterey/ Murren wider GOtt/ 78. Pſ. Diß ſind die heilgen zehn.

X. Trinit. Euang. Luc. 19.41. JEſus weinet über die zukünftige Verſtörung der Statt Jeruſalem / 79.137. 50. Pſ. wird wegen der Reformation des Tempels verfolget/ Pſ. 35. Hilf GOtt wie geht es immer. An waſſerflüßen Babylon. Wend ab deinen zorn/ lieber. Epiſt. 1. Cor. 12:1. Von der Austeilung der Gaben N. Teſtam. Von den Vorzug der Gaben und daher entſtehenden Hochmuht/ 131.133. Pſ. Siehe auch 96.97. Pſ. (3.4.5.6.7. vſ.) Allein zu dir / HErr. Ich ruff zu dir.

XI. Trinit. Euang. Luc. 18:9. Vom Phariſeer und Zöllner/ 32. Pſ. das Gebeht des Zöllners/ 6.25.38.51.130.143. Pſ. wan auch vorher geleſen wird von dem ungerechten Richter / 82. Pſ. Aus tieffer noht ſchrey. Erbarm dich mein O. Es iſt das Heyl. Epiſt. 1. Cor. 15:1. Von dem Tod und Auferſtehung des Meßias / 16.22. Pſ. Wan mein Stündlein. Ich hab mein Sach Gott. (vom 11. vſ.) Chriſtus iſt erſtanden. Jeſus Chriſtus unſer Heyland/ der.

XII. Trinit. Euang. Marc. 7:31. JEsus heilet einen/der taub und stumm war. Lobgesänge wegen der Wundertahten GOttes/ sind 111. 145. Ps. Auf den Lobspruch: Er hat alles wolgemacht/ 33. 103. Ps. Nun lob mein Seel den. Ich ruff zu dir. Epist. 1. Cor. 3:1. Der Apostel vertähtiget sich und seine Mitarbeiter gegen die falsche Apostel / daß sie sich treulich in ihrem Amt erwiesen haben. Gegen die falsche Lehrer ist der 12. Ps. Eine Anmahnung an die Diener Gottes ihr Amt fleißig zu tuhn/ 134. 135. 119. Ps. (14. paus.) O Herre Gott dein. Es ist das Heyl uns.

XIII. Trinit. Euang. Luc. 10:23. Seelig sind die da sehen/ was ihr sehet/ (nemlich im Reich Gottes oder der Kirchen N. Testaments) davon reden der 72. und 89. Ps. Nachforschung nach dem wahren Weg der Seeligkeit/ 139. Ps. Erweisung der Barmhertzigkeit an den armen Nechsten/ 112. Ps. Nun freut euch lieben. Epist. Gal. 3:15. Von dem rechten Zwek und Gebrauch des Gesetzes/ 19. Ps. (vom 4. vs.) Es ist das Heyl uns. Durch Adams Fall.

XIV. Trinit. Euang. Luc. 17:11. von 10. Aussätzigen. Lobgesang wegen der Wunderwerke Gottes/ 111. Ps. Danksagung wegen genesener Heilung/ 103. 116. 107. Ps. (9. 10. 11. vs.) Erbarm dich mein/ O Herre. Nun lob mein seel. Epist. Gal. 5:16. lehret daß man sich der guten Werke befleissigen/ hergegen die Läster meiden solle / 1. 5. 15. 26. 34. 112. 119. Ps. (5. pausa.) Erheb dein Hertz/ tuh. Ich ruff zu dir/ HErr.

XV. Trinit. Euang. Matth. 6:24. Niemand kan zween Herren dienen. Verbott des Geitzes und unordentlicher Sorge der Nahrung. GOtt sorget für uns/ 37. 49. 62. 104. (besonders vom 5. vs.) 107. (vom 17. vs.) 127. 136. (vom 25. vs.) 145. 146. 147. Ps. (4. 5. 6. 7. vs.) Unser Vatter im. (5. vs.) Warum betrübstu dich. O Mensch du wollst bedenken. Epist. Gal. 5:25. 6:1. Gegen den Hochmuht/ Ehrgeitz/ Misgunst und Zergung des Nechsten / 119. (1. paus.) 112. Ps. Es sind doch seelig alle die. O Herre GOtt dein. (vs. 3.) Was der Mensch säet/ das wird er erndten. Wacht auf ihr Christen.

XVI. Trinit. Euang. Luc. 7:11. Auferwekkung des verstorbenen Jünglings zu Nain / 39. 90. 104. (vs. 15. 16. ꝛc.) 116. 144. Ps. Mitten wir im Leben. Mit Fried und Freud. und andere Tod und Sterbens-Lieder. Epist. Eph. 3:13. Anmahnung zur Beständigkeit im Christlichen Glauben. Allein zu dir/ Herr. Ich ruff zu dir/ Herr.

XVII. Tri-

XVII. Trinit. Euang. Luc. 14: 1. Der am Sabbat geheilete Wassersüchtige. Lob GOttes wegen seiner Wundertahten/ 111. 145. Ps. Rechte Sabbats Gedanken/ 92. Ps. Gegen die Erwehlung des obenan sitzens/ 131. Ps. Gebeht um Heilung der geistlichen Schwachheit: O Herre Gott begnade mich. Siehe auch/ Nun lob mein Seel den HErren. Epist. Ephes. 4: 1. Anmahnung zum Christlichen Gottwollgefälligem Wandel/ 1. 34. 119. 86. (vom 6. vs.) zur Einigkeit und Liebe untereinander/ 133. Ps.

XVIII. Trinit. Euang. Matth. 22: 34. von dem grössesten Gebott/ 19. Ps. (vom 4. vs.) von der Persohn Christi/ 110. gegen die Verfolgung Christi / 35. 140. Ps. Dis sind die H. zehn. Herr Christ der einig. Es ist das Heyl uns. Epist. 1. Cor. 1: 4. Der Apostel danket GOtt/ daß er den Corinthiern die Gnaden-Gaben geschenket hatte/ 67. 100. 116. Ps. Es woll uns GOtt. Nun lob mein Seel den.

XIX. Trinit. Euang. Matth. 9: 1. JEsus heilet einen Gichtbrüchigen/ und vergibt ihm seine Sünde. Seelig sind/ denen die Sünde vergeben sind/ 32. 103. 41. 130. Ps. Lob wegen erwiesenen Wundertahten/ 111. 145. und andere Lobpsalmen. Aus tieffer noht schrey. Erbarm dich mein. Ich ruff zu dir. Epist. Ephes 4: 17. Ermahnung zu einem gottseeligen Leben/ zur Wahrhaftigkeit/ Gelindigkeit/ Heiligkeit; Meidung der Zornsucht und Diebstalls/ 1. 15. 119. 50. (vom 6. vs.) 51. Ps. (5. 6. 7. vs.) Erheb dein Hertz/ Herr Christ der einig.

XX. Trinit. Euang. Matth. 22: 1. die eingeladene Gäste schlagen die Einladung zur Hochzeit ab. Diese sind die Juden/ 81. Ps. (vom 6. vs.) 2. 50. 45. Ps. Sie werden eingeladen zum Reich Gottes/ 95. 96. Ps. siehe auch 45. Ps. Nun freut euch lieben. Komt her zu mir. Epist. Eph. 5: 15. Anmahnung zu Vorsichtigkeit/ heiligem Wandel/ Preis GOttes und Demuht. Abmahnung von der Trunkenheit / 34. 119. Psalm. (paus. 5.) O Herre Gott dein. Ich ruff zu dir.

Am Fest Michaels des Ertzengels/ 34. 35. 91. 103. Psalm. Warum betrübstu dich mein. (vs. 5. 6. 7. 8. 9.) Herr GOtt dich loben. Christ der du bist der.

XXI. Trinit. Euang. Joh. 4: 46. Christus heilet eines Königschen Sohn vom Fieber. Ein Gebeht zu GOtt um Hülfe in der Noht/ 86. Ps. Lob der Wundertahten GOttes / 111. 145. 105. Ps. in der ersten pausa. Aus tieffer Noht schrey ich. Ich ruff zu dir. Epist. Ephes. 6: 10. Ermahnung zur Beständigkeit im Glauben und guten Werke. Ergreiffet das Schwert

des

des Glaubens/das Wort GOttes/Pſ.119. GOtt der Vater wohn uns. In dich hab ich gehoffet. Ein feſte Burg iſt unſer.

XXII. Trinit. Euang. Matth. 18:23. Der Knecht/ welchem ſeine Schuld vergeben war/ wolte ſeinen Mitknecht würgen. Die Rache GOttes wider die Frevelmühtige/35. 64.Pſ. Gebeht um Vergebung der Sünden/ 6.32.130.Pſ. Von dem Chriſtlichen Wandel/ 112.Pſ. Aus tieffer Noht ſchrey. Ich ruff zu dir. Epiſt.Philipp.3:17. der Apoſtel danket GOtt/ daß die Philippenſer das Euangelium angenommen haben/ 67.100.Pſ. Es woll uns GOtt genädig. O Herre GOtt/dein. Nun lob mein Seel den. Sey Lob und Ehr mit hohem.

XXIII. Trinit. Euang. Matth.22:15. vom Zinsgroſchen. Gegen die/ſo im Kirchen-Regiment gewalttähtig herſchen/ 12. Pſal. gegen die Verleumder und heimliche Nachſteller/ 140.56.124. Pſ. Vertähtigung der Weltlichen Obrigkeit/ 20.Pſ. Erhalt uns HErr bey. Wer Gott nicht mit uns. Wo Gott der Herr nicht. Epiſt. Philipp.3:7. Ermahnung an die Philippenſer/daß ſie Paulum und ſeine Mitarbeiter im Glauben und guten Werken nachfolgen. Siehe das Exempel Davids im 119.15.26.Pſ. Es ſind doch ſeelig alle. Ach lieben Chriſten ſeyd.

XXIV. Trinit. Euang. Matth. 9:18. Jairi Tochter wird vom Todten erwekket; die bluhtflüßige Frau geheilet. Das Lob GOtt wegen vieler erwieſenen Woltahten/Pſalm.33. Sing auch hie die 39.90.104. (15.16.verſ.ꝛc.) 116.144. (12.vſ.) 146.Pſ. Wan wir in höchſten Nöhten. Mitten wir im leben. Herr JEſu Chriſt wahr. Allein zu dir HErr. Epiſt. Col.1:8. Der Apoſtel wünſchet denen Coloſſern/die ins Reich GOttes verſetzet waren/ daß ſie in aller Weißheit wandeln und zunehmen/ 67.96.34.Pſ. (vom 5.vſ.) Es woll uns Gott genädig. Erhalt uns HErr bey.

XXV. Trinit. Euang. Matth.24:15. Weiſſagung von der Verſtörung Jeruſalem/auch von der Ankunft Chriſti in ſein Reich des N. Teſtaments. Von dem AntiChriſt/ 89. (vom 16.vſ.) 74.50.79.102.137.Pſ. Wacht auf ihr Chriſten. An Waſſerflüßen. Ach GOtt vom Himmel. Epiſt. 1. Theſſ. 4:13. Unterweiſung von der Auferſtehung der Todten/ 16.Pſ. Wan mein Stünblein. Es iſt gewißlich an. Ich hab mein Sach. (vom 12.vſ.)

XXVI. Trinit. Euang. Matth.25:31. Vom Jüngſten Tage und Proceß des Jüngſten Gerichts/ 1.50.62. (die letzte Wor-

Worte) 13. Ps. Wacht auf ihr Christen. Der letzte Tag bald kommen. Epist. 2. Thess. 1:3. Anmahnung zur Beständigkeit im Glauben: Belohnung und Straff der Frommen und Gottlosen am Jüngsten Gericht / 1. Ps. Ich ruff zu dir. Es ist gewißlich. Ich hab mein Sach Gott. (vom 12. vs.) Komt her zu mir spricht.

XXVII. Trin. Euang. Matth. 24:37. Abmahnung von der fleischlichen Sicherheit / damit der Jüngste Tag die Sichere nicht überfalle / 50. 14. 30. Ps. (5. 6. 7. 8. vs.) Ach Gott wie manches. Epist. 2. Pet. 3:3. Das Gericht wird gewißlich herankommen / drum muß man heiliglich leben / 1. 34. Ps. Wacht auf ihr Christen.

Von der Erklärung Christi siehe den 6. Sontag nach der Erscheinung Christi.

Register
Der Psalmen und Gesänge / so bey den Erklärungen der fünf Haubtstükke nicht unfüglich können gesungen werden.

I. Bey den Erklärungen der zehen Gebotten.

Von den 10. Gebotten ins gemein / 119. (1. pausa. und 17. 18. 19. 20. 21. 22. vs.) 19. Ps. (2. paus.) Es sind doch seelig alle. Erheb dein Hertz / tuh. Diß sind die heilgen. Bey dem 1. und 2. Gebott / 115. 135. (vom 8. vs.) 81. (vom 9. vs.) 97. Ps. (vom 4. vs.) GOtt soll man ehren / anbehten und fürchten / 95. (1. 2. 3. 4. vs.) 86. (5. 6. vs.) 91. (8. vs.) 25. (6. 7. vs.) 103. Ps. (6. vs.) Nun lob mein Seel. Bey dem 3. Gebott / 8. 11. Ps. Allein zu dir HErr. (vs. 4.) Bey dem 4. Gebott / heilsame Sabbats-Gedanken / 92. 27. (1. 2. 3. vs.) 42. (1. vs.) Es ist das Heyl uns. Bey dem 5. Gebott / 119. (2. pausa.) 34. (6. 7. vs.) Es sind doch seelig alle. Bey dem 6. Gebott / 5. 55. (vom 12. vs.) Ich ruff zu dir. Komt her zu mir spricht. Bey dem 7. Gebott / 50. (6. 7. 8. 9. vs.) 51. (4. 5. vs.) 141. (4. 5. vs.) Allein zu dir. Bey dem 8. Gebott / 15. 50. (7. 8. 9. vs.) 58. (2. vs.) Durch Adams Fall. Bey dem 9. Gebott / 120. 52. 140. 5. (4. 5. 6. 7. 8. vs.) 119. (82. vs.) 58. (3. 4. 5. 6. vs.) gegen den Meineid / 15. (4. vs.) die Gelübde soll man halten / 50. (5. v.) Dis sind die Heil. zehn. Beym 10. Gebott / 119. (5. pausa.) Ich ruff zu dir. Im übrigen kan man

man bey der Erklärung der 10. Gebotten den 119. Ps. durchgehends singen/ auch: Erheb dein Hertz. Diß sind die Heil. Mensch wiltu leben seeliglich.

II. Bey den Articuln des Christlichen Glaubens.

Gebeht um Erhaltung der Wahrheit/ 119. (15.16.17. 18.vs.) Herr Christ der einig. Wir glauben all. GOtt hat die Welt erschaffen/ 104. 136. 33. (3.4.vs.) Die Versehung Gottes und Erhaltung der Welt/ 104.33. 139. 119. (45. 46.vs.) Wir glauben all an. Der Glaube an JEsum Christum unsern Herrn/ 2. Ps. Nun freut euch lieben. Allein Gott in der höh. Herr Christ der einig. Von der Empfängniß und Gebuhrt Christi. Siehe die Weihenacht Psalmen und Gesänge im vorhergehenden Register. Von dem Leyden und Tod Christi/ siehe die Paßions-Lieder bey Esto mihi. Von der Begräbniß/ 16. O mensch bewein dein. (21.22.vs.) von der Höllenfahrt Christi/ 18. von dessen Auferstehung/ die Osterpsalmen und Gesänge. Von dessen Himmelfahrt / siehe das vorige Register im Fest der Himmelfahrt. Von dessen Sitzen zur Rechten Hand GOttes/ 110.2.72.97. Christ fuhr auf gen Himmel. Von dessen Wiederkunft und Gericht/ 50. 58. (vom 5.vs.) 62. (8.vs.) 64. (vom 7.vs.) 75. Es ist gewißlich an. Wacht auf ihr Christen. Glaub an GOtt dem Heil. Geist / siehe die Pfingstgesänge im vorhergehenden Register. Von der Heil. allgemeinen Christlichen Kirchen/ 27. (1.2.3.vs.) 84. 87. 93. 118. (vom 4. bis 12.vs.) 122. Wir glauben all an. Gebeht um Schutz und Regierung der Kirchen/ 136. 148. 95. (2.3.4.vs.) Unser Vatter im. (2.3.vs.) Gemeinschafft der Heiligen und Verlangen zur Gesellschafft der Heiligen / 27. 84. 118. (vom 4.vs.) 133. 42. Es ist das Heyl uns. (8.vs.) O Herre GOtt/ dein (3.vs.) Vergebung der Sünden / 19. (6.7.vs.) 51. 32. 130. 143. Erbarm dich mein/ O. Herr JEsu Christ du höchstes. Auferstehung des Fleisches/ 16. Ich hab mein Sach Gott. (vom 14.vs.) Ach lieben Christen seyd. Vom Ewigen Leben/ 16, (6.vs.) 17. (8.vs.) 73. Ps. (13.14.vs.) Komt her zu mir (vom 7.vs.) Warum betrübstu dich (vom 10.vs.) GOtt ist mein Herr/ so bin ich.

III. Bey dem Gebeht des HErren.

Der Eingang Unser Vatter/ 86. 103. Unser Vatter im. 1. Bitte: Geheiliget werde dein Nahm. 8. 115. (1.vs.) 34. (1.2.vs.) Es ist das Heyl uns. 2. Bitte: Dein Reich komme.

mē. 67. (2. 3. vſ.) 45. (6. vſ.) 72. 86. 87. 93. auch 95. 96. 145. (2. pauſa.) Unſer Vatter im. 3. Bitte: Dein Wille geſchehe. 119. 51. (5. vſ.) 103. (8. 9. 10. 11. vſ.) Diß ſind die Heil. zehn. Erheb dein Hertz. (ſonderlich 9. vſ.) 4. Bitte: Unſer täglich Brod gib uns heute/ 23. 65. (6. 7. 8. 9. vſ.) 104. (vom 6. vſ.) 33. (10. 11. vſ.) Was kan uns kommen an. Warum betrübſtu dich. 5. Bitte: Vergib uns unſer Schuld/ 19. (6. 7. vſ.) 25. (3. 4. 5. vſ.) 32. 51. 130. Herr JEſu Chriſt du höchſtes. Ach GOtt und HErr. Wend ab deinen zorn. 6. Bitte: Und führe uns nicht in Verſuchung/ 35. 86. (6. vſ.) 46. In dich hab ich gehoffet. Ein feſte Burg. Von GOtt will ich nicht. Auf meinen lieben. Chriſt der du biſt der helle. Der Beſchluß: 115. 104. (vom 16. vſ.) 145. 89. Pſ. (3. 4. 5. 6. 7. 8. vſ.) Unſer Vatter im. Sey lob und Ehr.

IV. Von den H. Sacramenten.

Ins gemein 105. Pſ. Von der Tauffe/ 51. (3. 4. 5. vſ.) 100. Pſ. Chriſt unſer Herr zum Jordan. Vom Heil. Abendmahl/ 23. Pſ. Als JEſus jetzund ſterben. Der Herr Chriſt kurtz vorm.

V. Vom Amt der Schlüſſel.

101. 133. 141. Pſ.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-541174-p0152-1

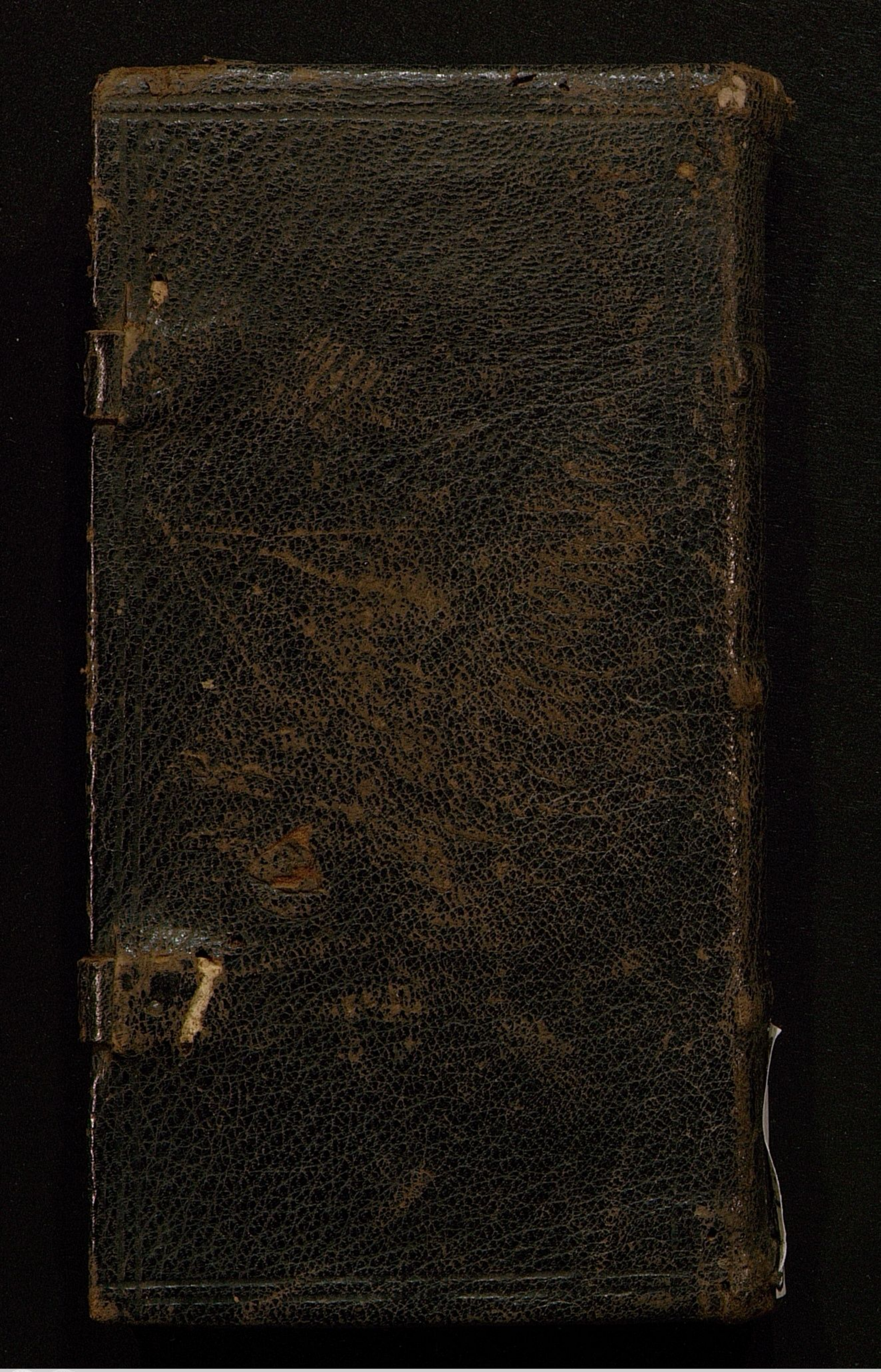
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-541174-p0154-2

36372

ULB Halle 3
007 103 751

VD17
12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-541174-p0157-9



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-541174-p0158-5

Vollständiges

Gesang-Buch

geistlicher Lieder und Psalmen

Herrn MARTINI LUTHERI, D.
und anderer gottseeliger Lehrer.

BREMEN/
Drukts Herman Brauer/ des löbl. Gymn.
Buchdrukker daselbst/ Im Jahr 1683.

B.I.G. Farbkarte #13
3/Color Black
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue
Centimetres
Inches